The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 414 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 15. August 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. 20. Jahrgang.—No. 195

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Blutiger Rassenkrieg.

In der Staatshauptstadt tolle Ausschreitungen des Pöbels.

Drei Todte soweit.

Ein Neger gelyncht und zwei Weiße erschossen.—Speisewirthschaft zerstört und der Wirth muß sich verstecken. — Bürgermeister muß flüchten. — Das Negerviertel in Brand gesteckt. — Zu spät kommt die Miliz.

Springfield, Jll., 15. Ag. Die Staatshauptstadt war in der verflossenen Nacht der Schauplatz wüster Auftritte. Ein Neger wurde heute früh gelyncht, ein weißer Mann wurde von einem Schwarzen erschossen, und ein siebzehn Jahre junger Mann wurde entweder durch ein Glasstück oder durch eine Kugel getödtet. Ueber siebzig Personen erlitten Verletzungen und etwa 25 Negerhütten in den sogenannten Bad Lands wurden vom Pöbel in Brand gesteckt und eingeäschert. Und weshalb das Alles? Weil ein wegen unsittlichen Angriffes verhafteter Schwarzer vom Sheriff vor dem Janhagel in Sicherheit gebracht worden war. Heute früh durchziehen vom Gouverneur einberufene Milizsoldaten, von hier, Bloomington, Decatur, Peoria, Pekin und Pontiac, etwa tausend Mann, die Straßen, und die Ruhe ist wieder hergestellt.

Der Anlaß.

Frau Mabel Hallam, Frau eines Straßenbahnschaffners, wurde in ihrer Wohnung an einer sehr lebhaften Straße von einem gewaltsam eingedrungenen Neger überfallen, auf den Hof geschleppt und vergewaltigt. Das geschah gestern Morgen. Am Mittag wurde Geo. Richardson, ein junger Bursche, verhaftet und von der gemißhandelten Frau mit ziemlicher Bestimmtheit als der Thäter bezeichnet. Sofort sammelte sich vor dem Gefängniß die Menge an, Sheriff Werner und die Polizei waren aber im Stande, die Ordnung aufrecht zu erhalten. Die überall ausgestoßenen Drohungen veranlaßten nun Sheriff Werner, um fünf UhrNachmittags die Menge durch eine Vorbeifahrt der Feuerwehr abzulenken und im gleichen Augenblicke Richardson und einen anderenSchwarzen, Joe James, welcher den Staatsgrubeninspektor Clergy Ballard erstochen haben soll, als dieser seine Tochter gegen den Schwarzen vertheidigte, nach einer benachbarten Gasse zu schmuggeln, von wo sie in einem Kraftwagen des zum Hilfssheriff ernannten Speisewirthes Harry T. Loper nach einer Stelle in den Vorstädten und dort auf einem angehaltenen Zuge der Chicago & Alton-Bahn nach Bloomington und später nach Peoria gebracht wurden.

Bei Eintritt der Dunkelheit schwoll die Menge vor dem Gefängniß dermaßen an, daß der Gouverneur ersucht wurde, die hiesigen Milizabtheilungen einzuberufen. Die Stimmung der Menge war eine sehr erregte, und der Sheriff versuchte vergebens, die Leute zu beruhigen. Er erbot sich schließlich, einen Ausschuß durch das Gefängniß zu führen, als Beweis dafür, daß die beiden Neger fortgeschafft worden seien.

Hausten wie Vandalen

„Wir wollen Alle durchgehen," schrie Jemand, und das schien Anklang zu finden. Ein Anderer rief, daß Harry Loper seinen Kraftwagen für dieFortschaffung der beiden Schwarzen hergegeben habe. „Nach Loper's!" brüllte er, und die aller Schandthaten fähige Menge stürmte nach dem fünf Straßengevierte entfernten Speisehause. Loper war gewarnt worden, er hielt die Sachlage aber nicht für so ernst, und erst als das Gebrüll immer näher kam, ließen er und seine Frau sich von dem Personal bewegen, sich im Keller zu verstecken.

In dem Lokale wurde alles kurz und klein geschlagen und der auf der Straße stehende Kraftwagen umgestürzt und in Brand gesteckt. Die Feuerwehr erwies sich dem Haufen gegenüber machtlos, dieser zerschnitt jeden Schlauch. Erst als das Zerstörungswerk vollendet war, kam die hiesige Milizreiterei zur Stelle. Das war das Signal zu noch gröberen Ausschreitungen, schließlich kam es zum Kugelwechsel, auch warfen Leute aus der Menge Steine und andere Wurfgeschosse nach den Milizlern. In dem Kampfe fand Louis Johnson seinen Tod. Der Unglückliche wurde, nachdem der Volkshaufen schließlich vertrieben worden war, in der Gasse hinter Lopers Geschäft als Leiche aufgefunden. Der Haufe zog nun nach der Levee, wo sich gewöhnlich viele Neger aufhalten, aber diese waren zumeist verschwunden. Mehrere Ladengebäude, in denen angeblich Schwarze versteckt gehalten wurden, wurden angegriffen und in den Läden auf der Suche nach Negern die Waaren durcheinander geworfen und zum Theil vernichtet.

Negerviertel in Brand gesteckt.

Kurz vor Mitternacht drang der Pöbel in Fishmans Pfandleihgeschäft und versah sich dort mit Waffen und Munition. Nun stürmte er durch die Straßen, nach neuen Opfern suchend. Schließlich lief er nach dem Negerviertel, welches von seinen Bewohnern aber bereits verlassen worden war, und steckte die ärmlichen Hütten in Brand. Auch hier bot er der Feuerwehr Widerstand, und das Feuer brannte so lange, bis es von selbst erlosch.

Auf dem Public Square hielt im Laufe des Abends der Präsidentschaftskandidat der Prohibitionisten, Chafin, eine Rede. Plötzlich drang ein Volkshaufe in die Zuhörermenge und packte einen Neger. Dieser wurde zu Boden geschlagen, riß sich los und sprang auf die Rednertribüne. Da stellte sich Chafin vor den Verfolgten und sagte, die Hand auf die Hüftentasche legend: „Treten Sie zurück, meine Herren, oder ich werde jeden Einzelnen erschießen." Das half, und der Neger war gerettet. Chafin wurde von einem Backstein an den Kopf getroffen. Mehrere der Angreifer des Schwarzen wurden von diesem in Nothwehr vermessert. Gleich darauf wurde durch einen Streifschuß der 70 Jahre alte James Scott getroffen; der Unglückliche starb heute früh.

Ein Neger gelyncht.

Von der Bandstätte im Negerviertel zog der Volkshaufe weiter. Um drei Uhr heute früh fiel ihm ein Neger, Chas. Hunter, in die Hände. Dieser hatte unweit der Brandstätte, in einer Grocery und Wirthschaft, an der Ecke der 12. und Madison Str., Schutz gesucht und war dort von seinen Peinigern in eine Ecke gedrängt worden. Er soll dann geschossen und zwei Weiße verwundet haben. Sofort ertönte der Ruf „Holt einen Strick!" Der Schwarze wurde von Dutzenden von Händen gepackt, auf die Straße geschleift und furchtbar mißhandelt. Auch erhielt er fünf Schüsse. Da kam Jemand mit einem Strick, und der wurde dem Neger um den Hals geschlungen, und der arme Teufel dann an einem Baum vor dem Geschäft aufgehängt. Er war schon in ein paar Minuten todt. Die Menge umtanzte nun unter wahnwitzigem Gejohle den Baum.

In dem Augenblick traf die Milizabtheilung aus Decatur ein; diese gab zwei Salven über die Köpfe der Lynchmörder ab; auf die Aufforderung, sich zu zerstreuen, entfernten sich nur wenige. Dann wurde auf die Beine gezielt, und das half. Das Gesindel lief auseinander. Gleich darauf trafen die Milizabtheilungen aus Pekin, Peoria und Bloomington auf dem Schauplatz des Verbrechens ein. Damit kehrte vorläufig die Ruhe wieder.

Die Auftritte bei dem Lynchmorde spotten aller Beschreibung. Auf den Platz fiel der Schein der brennenden Hütten, am Boden lag, schon mehr todt als lebend, der arme Schwarze. Da wurde das Seil gebracht. Es war nur kurz, und der Schwarze hing kaum fünf Fuß über der Erde. Als er in die Höhe gezogen wurde, schrie das Gesindel: „Wir haben einen, Hurrah!" „Seht den Neger hängen!" Diese und ähnliche Ausrufe dauerten noch an, als die Miliz kam. Man vermuthet, daß der Neger schon todt war, als er aufgehängt wurde, denn als der Sheriff ihn eine Stunde später abschnitt, zählte er vierzig Kugeln in dem Leichnam.

Afrikaner über das Verbrechen.

Pastor Jameson von der Afrikanischen Methodistenkirche in Peoria, der Führer der Neger, welche Präsident Roosevelt und seine rauhen Reiter auf San Juan Hill heraushauen mußten, erklärte, daß der Rassenkampf in Peoria eine Folge des Verkehrs des Abschaums der weißen und der farbigen Bevölkerung sei. Dieses Gesindel sollte durch Einsperrung unschädlich gemacht werden.

Die Todten.

Charles Hunter, Neger.

Lewis Johnson (Weißer), 17 Jahre alt.

James Scott (Weißer), 70 Jahre alt.

Die Verwundeten.

Ueber siebzig Personen wurden verwundet, darunter folgende schwer:

John Caldwell, von Miliz in Magen geschossen; mag sterben.

Louis Hanen, von Miliz in Brust und Kinnlade geschossen; mag sterben.

Robert Oakley, Neger, früherer Polizist und Führer der Neger bei der Vertheidigung; ins Auge, in die Brust und ins Ohr geschossen; liegt im Sterben.

Thomas Foley, Führer der Union-Kohlengräber, in den Magen geschossen.

E. F. Brinkman, mit Backstein auf Kopf geschlagen.

Polizist Campbell, mit Backstein auf Rücken geschlagen.

Robert Dahlkemp, Neger; vom Pöbel mißhandelt; Zustand bedenklich.

Claude Knapp, Milizsoldat; am Kopf verwundet.

Harry O. Parring, Kanonier vom 5. Infanterie-Regiment; in den Kopf geschossen.

Albert Sibener, in den Kopf geschossen; wird wahrscheinlich sterben.

— Snell von Sherman, in den Hals geschossen.

Will Stuart, Neger, C. & A.-Bahn-Porter; vom Pöbel halbtodt geschlagen.

Jim Hayes, von Neger geschossen.

Robert Lawson, Neger, „Porter„; geschlagen und getreten; Zustand bedenklich.

William Anderson, durchGlassplitter schwer verletzt.

Andrew Wilson, am Hinterkopf durch Wurfgeschoß verletzt.

Edward Mustin, in Kopf und Schultern gestochen und schwer mißhandelt.

Arthur Twyman, in die linke Seite geschossen.

Frank Delamore, in die linke Seite geschossen.

William Smith, geschlagen und getreten.

Will Stokes, Neger, „Porter"; geschlagen und getreten.

Logan, Schußwunden im Gesicht und in der Brust.

Eugene Mayo, Schußwunden.

Harrison West, Neger, auf den Kopf geschlagen und getreten.

W. E. Bowe, in die Lunge geschossen; Zustand bedenklich.

Die übrigen Verwundeten wurden bei der Zerstreuung des Pöbels von der Miliz in die Beine und Füße geschossen.

Das reine Verbrechergesindel.

Bürgermeister Reece wurde, als er vor dem Loper'schen Speisehause die Menge zu beruhigen versuchte, von einigen Kerlen gepackt, in der Absicht, ihn vor das Countygefängniß zu führen, damit er der Polizei befehle, den Pöbel einzulassen. Ein paar Freunden des Bürgermeisters gelang es aber nach einer kleinen Rauferei, das Stadtoberhaupt in einen kleinen Zigarrenladen in der Nähe zu bringen und durch Hinterthüren in eine Gasse.

In der Loper'schen Wirthschaft wurde der Inhalt der Kasse, $150, gestohlen, auch die Zigarrenvorräthe. Loper selbst saß inzwischen im Keller und mußte wehrlos mit anhören, wie sein Hab und Gut zerstört wurde. Er sagte, er habe den Cincinnatier Aufruhr 1883 mitgemacht und habe es vorgezogen, sich zu verstecken, statt durch Blutvergießen größeres Unheil heraufzubeschwören.

An der Washington Ave., zwischen 7. Straße und dem Bahnhofe der Wabash-Bahn, schossen Neger aus dem zweiten Stockwerk mehrerer Häuser auf die unten sich raufende Menge und verwundeten drei oder vier Weiße und mehrere Schwarze. Auch ein Dutzend Häuser, welche von farbigen Dirnen bewohnt wurden, wurde in Brand gesteckt.

Vergeltungsthaten der Neger.

Hilfs-Countyschatzmeister Rowe wurde heute früh von mehreren Negern ergriffen, um ein paar hundert Dollars, seine Uhr und Diamanten beraubt und dermaßen geprügelt und geschossen, daß er im Sterben liegt. Fünf Kugelwunden fanden die Aerzte in seinem Körper.

An verschiedenen Stellen sammelten sich die Schwarzen zur Abwehr, und da gab es blutige Kämpfe. Zu Hunderten sind die Schwarzen am Abend aus der Stadt geflüchtet, nachdem sie gesehen hatten, daß der Gouverneur, die hiesige Miliz, die Polizei und dieFeuerwehr gemeinsam nicht im Stande waren, sie zu schützen. Vielen der hiesigen Milizsoldaten wurde auf dem Wege zur Versammlung die Waffen fortgenommen.

Der Pöbel zählte höchstens tausend Köpfe.

Camp Lincoln.

Gouv. Deneen hat heute bekannt gemacht, daß alle Abgebrannten und andere Geschädigte, welche Hilfe oder Schutz wünschen, im Camp Lincoln untergebracht werden würden. Dort hat auch die Miliz ihr Lager bezogen.

Sheriff Werner befürchtet einen neuen Ausbruch der Gewaltthätigkeiten, und der Gouverneur hat daher heute zwei weitere Regimenter der Staatsmiliz nach hier bestellt, so daß die Staatshauptstadt heute Abend vom ersten (Chicagoer), vierten und fünften Infanterie-Regiment patrouillirt werden wird. Ueberall sind Wachposten aufgestellt. Auch von Negern werden vielfach Drohungen der Vergeltung laut.

Der Schauplatz des Lynchmordes ist eine halbe Meile von der Wohnung Abraham Lincolns entfernt, des Sklavenbefreiers.

Belagerungszustand.

Gouv. Deneen hat heute Nachmittag durch Proklamation den Belagerungszustand über Springfield verhängt.

Zwei Neger mußten heute durch Miliz in's Gefängniß gerettet werden, als Weiße sie angriffen. Die Menge nahm in dem einen Falle eine drohende Haltung an.

Ausschreitungen anderswo.

Media, Pa., 15. Aug. Im nahen Upper Providence hat sich gestern Abend der Neger Moses Spence erschossen, als er sich von Verfolgern umringt sah. Der Schwarze hatte in Rose Tree Frl. McClure vergewaltigt und soll vor anderthalb Jahren die Farmersfrau Pavitt angegriffen und erdrosselt haben. In seinen Taschen wurde ein Tuch gefunden, in welches er kleine Steine gebunden hatte. Augenscheinlich hatte er das Tuch bei Frl. McClure anwenden wollen, er wurde aber durch eine andere Hausbewohnerin verscheucht.

Pensacola, Fla., 15. Aug. Mit Hilfe von Bluthunden wurde der Schwarze gefangen, welcher vier Meilen von hier Frau Moclaire in ihrer Wohnung vergewaltigt hatte, und nach Milton gebracht. Man erwartet einen Lynchmord.

Norfolk, Pa., 15. Aug. 300 Männer stürmten heute früh das Gefängniß in Portsmouth, um die wegen Angriffs auf die betagte weiße Frau Powell gefangen gehaltenen Schwarzen King und Smith aufzuknüpfen. Der Haufen wurde von der Polizei und Feuerwehr vertrieben, und ein halbes Dutzend Schwarze und drei Weiße wurden als Rädelsführer verhaftet. Die beiden Verbrecher waren vorher ins hiesige Gefängniß gebracht worden.

New Orleans, La., 15. Aug. Als Polizist Carroll gestern Abend auf dem Speisewagen eines nach Chicago fahrenden Zuges den streitsüchtigen und betrunkenen schwarzen Koch Darroldsford verhaften wollte, wurde er von diesem erstochen. Der Neger flüchtete in den Salonwagen, wo er getödtet wurde. Ein anderer Schwarzer erlitt bei dem Krawall lebensgefährliche Verletzungen.

Neuer Gesandter.

Washington, 15. Aug. Die Pforte hat Hussian Kiazim Bey, jetzt Gesandter in Bucharest, zum Gesandten in Washington ernannt an Stelle von Mehmed Ali Bey.

Okuns böser Mitbewerber.

Oyster Bay, N. Y., 15. Aug. Moses Okun, ein Russisch-Amerikaner aus New York und Erfinder eines Unterseeboot-Typs, über das er dem Präsidenten geschrieben hatte, weilt hier und wird von den Bundesgeheimagenten überwacht, da ein Mitbewerber ihn als „Crank" verschrieen hat und ihm Spione nachhetzt. Vor denen ist er nach hier geflüchtet.

Ausland.

Englisches Luftschiff beschädigt.

Farnborough, England, 15. Aug. Das englische Militär-Luftschiff wurde heute hier bei der Landung vom Wind umgeworfen und schwer beschädigt. Der Erfinder, Kapt. Cody, ein Amerikaner, und Oberst Capper, Leiter der Luftschifferschule in Aldershot, retteten sich durch Absprung. Das Schiff hatte gerade eine Fahrt von zwanzig Meilen weit mit und gegen den Wind beendigt.

Washington, 15. Aug. Baldwin hat nach Berechnungen der Luftschiffbehörde des Signaldienstes gestern mit seinem Luftschiff eine Fahrgeschwindigkeit von 19.61 Meilen die Stunde erreicht. Baldwin dürfte daher für sein Fahrzeug $5,737.50 erhalten, während der Bau $8000 gekostet hat.

Traut dem Onkel nicht.

Teheran, 15. Aug. Zill-es-Sultan, welcher 1907 vom letzten Schah als Generalgouverneur von Ispahan abgesetzt wurde und auch mal Kronprätendent war, versicherte heute bei einem Besuch den Schah seiner Treue und schimpfte auf die Landboten als Anarchisten, was der Schah, dessen Onkel er ist, aber sehr skeptisch aufnahm. Er wollte dem Onkel auch nicht gestatten, sich in Persien niederzulassen.

Im russischen Zollhause und in der Wohnung eines Russen in Rischt sind große Mengen Dynamit gefunden worden. Man folgert daraus auf eine Verschwörung gegen das Leben des Schahs.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; heute Abend wahrscheinlich regnerisch; mittlere Luftwärme; wechselnde Winde.

Illinois und Indiana: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; heute Abend wahrscheinlich regnerisch im Norden des Gebietes.

Nieder-Michigan: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; wahrscheinlich regnerisch.

Wiskonsin: Heute Abend und morgen zum Theil bewölkt; im Süden und im Osten des Gebietes heute Abend wahrscheinlich regnerisch.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 70 Grad, Nachts 12 Uhr 71 Grad, Morgens 6 Uhr 70 Grad, Mittags 12 Uhr 74 Grad.

Der Papa der Sommerfrischler-Familie

Hochfliegend.

Kapellmeister Brooke hat ein Luftschiff erfunden.

Liegt „im Entwurf" vor.

Hat nach dem Erfinder den Vorzug der Billigkeit undGefahrlosigkeit und braucht kein Gas, sondern treibt sich selbst wie ein Dampfschiff.

Thomas Preston Brooke, der im ganzen Lande bekannte Direktor der Chicagoer Marinekapelle, der in wissenschaftlichen Kreisen sich bereits durch die Erfindung eines reflektirenden Teleskops einen Namen gemacht hat, ist nun auch unter die Luftschiff-Erfinder gegangen. Herr Brooke hat sich seit mehreren Jahren mit einschlägigen Studien befaßt, deren Ergebniß jetzt in Gestalt der Pläne zu einem Luftschiff vorliegt, welches, nach der Behauptung des Erfinders, imstande sein wird, mehr als das Doppelte seines eigenen Gewichts zu tragen, in jeder gewünschten Höhe, mit oder ohne Wind, in jeder Richtung zu fliegen und sich lange Zeit in der Luft zu halten.

Besonders interessant ist die Angabe des Erfinders, daß ein nach seinen Entwürfen hergestelltes Luftschiff, groß genug, um fünf oder sechs Fahrgäste zu befördern, nicht mehr kosten wird als ein erstklassiger Kraftwagen. Sollte sich die Erfindung bewähren, so würde Chicago und Herrn Brooke der Ruhm gebühren, der Welt das erste Privatluftschiff als Ersatz für Kutsche oder Kraftwagen geschenkt zu haben.

Brooke und Edison.

Man würde zur Zeit von Herrn Brookes Erfindung noch nichts vernommen haben, wäre nicht vor einigen Tagen in einem Zeitungstelegramm gemeldet worden, daß Edison dem Luftschiffer Henri Farman den Entwurf zu einem durch einen Gyroskop-Mechanismus getriebenen Luftschiff gezeigt habe. Weil nun Herr Brooke glaubt, daß die Mittel zum Aufflug bei Edison die gleichen sind, wie bei seiner eigenen Erfindung, so hielt er es für geboten, an die Oeffentlichkeit zu treten. Er hat bereits vor drei Monaten die Erfindung zur Patentirung angemeldet.

Ist ein Selbstflieger.

„Allgemein gesprochen," sagte Herr Brooke, „erhebe ich den Anspruch, der Erste zu sein, der einen lenkbaren Selbstflieger herstellt, im Gegensatz zu einem schwebenden Körper, der auf leichte Gase als Hebekraft oder auf verstellbare Flächen angewiesen ist. Meine Maschine ist ferner die erste, die ihr Beharrungsvermögen selbst überwinden, d. h. ohne Anlauf sich erheben, bewegungslos über irgend einem gewünschten Punkt schweben, sich sonst wie ein Vogel niederlassen und endlich, falls die Maschinerie versagen sollte, ohne die geringste Gefährdung der Fahrgäste zur Erde zurückkehren kann."

Das Luftschiff existirt, wie erwähnt, vorerst nur im Entwurf, der aber in allen Einzelheiten fertig und bis aufs Genaueste ausgearbeitet und geprüft ist. Herrn Brooke sind bei der Ausarbeitung die fähigsten Ingenieure des Landes zur Hand gegangen. Jetzt soll zur Ausführung der Pläne, zum Bau selbst geschritten werden, und die erste Probefahrt soll schon innerhalb der nächsten Monate stattfinden.

Der obere Theil des Luftschiffs ist nach der Zeichnung zylindrisch geformt, und Herr Brooke wurde gefragt, ob der Zylinder Gas enthalten soll.

„Natürlich," sagte er, „aber nicht als Hebekraft. Dieser Entwurf ist der eines Schiffes von 84 Fuß Länge und 32 Fuß Höhe. Es wird 1750 Pfund schwer sein und noch 2400 Pfund Belastung tragen, also eine Hebekraft von 3650 Pfund besitzen. Davon wird das Gas nur 350 Pfund heben, mithin werden neun Zehntel des Gewichts auf rein mechanische Weise gehoben, gehalten und durch die Luft befördert. Mein Schiff ist kein lenkbarer Ballon, sondern ein fliegendes Schiff, schwerer als die Luft und getrieben von an Bord selbst erzeugter Kraft, wie ein Dampfschiff. Das Gas dient nur zum Balanziren und als Sicherheitsmittel für den Fall von Störungen an der Maschinerie."

Vergleich mit Zeppelin.

Was die Größe des Fahrzeugs anlangt, die, in Verbindung mit den verhältnißmäßig niedrigen Herstellungskosten, seine Brauchbarkeit als Privat-Beförderungsmittel bedingt, so macht Herr Brooke darauf aufmerksam, daß das Luftschiff des Grafen Zeppelin, welches 14 Personen trug, 443 bei 45 Fuß maß und von 400,000 Kubikfuß Gas getragen wurde, und daß Wellmans Schiff 260,000 Kubikfuß Gas brauchte, um 19,500 Pfund zu heben. Brookes Schiff wird 84 bei 26 bei 24 Fuß messen, nur 15,000 Kubikfuß Gas enthalten und mit Leichtigkeit sechs Personen befördern — sagt der Erfinder.

Ein derartiges Fahrzeug könnte fast in irgend einem Hofe Platz finden. Falls sich Brookes Erwartungen erfüllen, dann dürfte es nicht mehr lange dauern, bis Leute, die das nöthige Kleingeld haben, ihre Freunde zu einer kleinen Luftfahrt einladen können, so wie heute etwa zu einem Kraftwagen-Ausflug — sagt Herr Brooke.

Neubau der Pullmanwerke.

Herstellung stählerner Wagen bedingt die Erneuerung der Anlagen.

Die von der Pullman-Gesellschaft längst geplante Aenderung ihrer Anlagen steht jetzt, wie in Eisenbahn- und Finanzkreisen allgemein angenommen wird, nahe bevor. Die großen Fortschritte, die in der Herstellung stählerner Wagen in den gewöhnlichen Eisenbahn-Werkstätten gemacht worden sind, machen es für die Gesellschaft zur Nothwendigkeit, zur Ausführung der Pläne zu schreiten, welche den Abriß der alten Gebäude und die Errichtung neuer auf einem auf sechzehn Acres vergrößerten Flächenraum, sowie Aufstellung neuer Maschinerie zur Herstellung stählerner sog. Palastwagen bedingen. Die Arbeiten würden schon jetzt im Gange sein, wenn nicht die Finanzklemme im letzten Winter dazwischen gekommen häre.

Gehört zur Familie.

Weshalb Ch. Hansen keine Hundesteuer bezahlen will.

Unter der Anklage, sich geweigert zu haben, die fällige Hundesteuer zu bezahlen, wurde heute Charles W. Hansen, Nr. 522 Forest Ave., Evanston, dem dortigen Richter Boyer vorgeführt. „Euer Ehren," sagte der Angeklagte zu seiner Rechtfertigung, „der Hund gehört zu meiner Familie. Außerdem habe ich kein Geld zur Bezahlung der Steuer. Ich bitte daher, den Fall zu verschieben und mir Gelegenheit zu geben, die nöthigen Moneten aufzutreiben."

Seinem Antrage wurde entsprochen. Der zur „Familie gehörige" Hund soll in diesem Jahre mehrere Personen gebissen haben. Hansen aber duldete nicht, daß der Köter erschossen wurde.

Unter Waffen.

Das hiesige 1. Milizregiment nach der Staatshauptstadt berufen.

Heute Morgen erhielt das hiesige 1. Milizregiment, das von Oberst J. B. Sanborn befehligt wird, den Befehl von Gouv. Deneen, nach Springfield abzurücken, um den schon dort befindlichen Miliztruppen bei der Aufrechterhaltung der Ruhe zu helfen. Die Mannschaften wurden so rasch wie möglich verständigt und sammelten sich in der Waffenhalle an der 16. Straße, wo scharfe Patronen an sie vertheilt wurden. Heute gegen Abend sollen sie in zwei Sonderzügen nach Springfield abgehen.

Gläubiger klagen.

Vierzehn Personen, die angeblich $12,000 zu fordern haben, reichten heute im Kreisgericht ein Gesuch um Einsetzung eines Masseverwalters der Holbrook Amusement Company ein. L. R. Skinner und Harry M. Holbrook sind Präsident bezw. Geschäftsführer der Gesellschaft, deren Geschäftszimmer sich im Bush Temple befinden. Sie befaßt sich mit der Engagirung von Rednern und Unterhaltungskünstlern für öffentliche Versammlungen und dergleichen.

Ließ sich Zeit.

Eine auf Zahlung von $5,000 Schmerzensgeld lautende Klage hat Anna N. Arbst gegen Frau J. L. Kesner, 4756 Grand Blvd., angestrengt, bei der sie früher in Dienst gestanden hat. Die Klägerin behauptet, am 19. September vorigen Jahres von Frau Kesner gröblich mißhandelt worden zu sein. Wie deren Sohn Jakob erklärt, handelt es sich um Erpressung.

Prof. Paulsen gestorben.

Berlin, 15. Aug. Prof. Friedrich Paulsen, welcher an der hiesigen Universität den Lehrstuhl für Philosophie bekleidete, ist im Alter von 62 Jahren heute früh am Krebs gestorben.

— Größere Schadenfeuer: Hauptgeschäftsgebäude, Palco, Kas., $25,000; Laden der Burton-Peel Dry Goods Co., Texarkana, Ark., $150,000; Schlachthöfe der N. Y. Zentralbahn, Buffalo, $100,000; 1500 Schafe und Kälber verbrannt.

— Gemüthlich. — Habt ihr gehört, Bäuerin, der kleine Pohle ist auf der Eisenbahn verunglückt, den Kopf verlor er auf der Stelle. — Na, da kinn er froh sein, daß er noch so weggekommen ist,

— Im Zeichen der Zeit.—Hänschen (als er wegen einer Unart bestraft werden soll): Ach, Vati, möchtest du mich nicht erst auf meinen Geisteszustand hin untersuchen lassen?

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 414 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Bei weitem die beste Methode zum Bügeln

ist mit dem elektrischen Bügeleisen. Die Vortheile über die alte Methode sind viele. Sie erspart Arbeit macht es unnöthig, neben einem heißen Ofen zu arbeiten, gibt bessere Resultate, ermöglicht es, irgendwo im Hause zu plätten — überall, wo ein bequemer Platz zur Verbindung ist.

Das Bügeleisen

ist nur ein Argument für elektrisches Licht im Hause. Warum sollten Sie es nicht haben? Die Raten, am 1. August abermals herabgesetzt, sind so niedrig, daß elektrisches Licht in den Bereich von Allen bringen. Wegen Einzelheiten rufe man auf Main 1280.

Commonwealth Edison Company
139 Adams Street

Wm. D. McJunkin Advertising Agency 183

Das Wittwenhaus.

Roman von H. von Mühlau.

(10. Fortsetzung.)

Frau von Hilbachs Herz klopfte noch immer, aber nicht in einer freudigen Erregung; irgend ein banges Gefühl stieg in ihr auf.

Dieses Ganze war eine abgekartete Sache, man hatte etwas mit ihr vor, wovon sie nichts wußte; der derbe, gutmüthige Mann, der ihr gegenüber saß, wollte etwas von ihr, und da sie doch so ganz und gar nichts besaß außer dem alten, grauen Haus und dem goldlockigen Kind, konnte er nur eins begehren, sie selbst — und dieser Gedanke machte ihr das Herz erschauern in einer namenlosen Angst.

Sie vermochte nicht zu sprechen, warf der Kosy halb vorwurfsvolle, halb flehentliche Blicke zu und war glücklich, als der kleine Junge auf ihren Schoß kletterte und sie stürmisch umarmte, so daß ihr Gesicht verborgen war.

Herr Lasker war auch verlegen, er räusperte sich ein paar Mal, spielte mit den Spitzen eines weißen Deckchens, das auf dem Tisch lag und sah wie hilfesuchend zur Kosy, die Hut und Mantille ablegte.

Ihre Hände flogen, und ihr Gesicht brannte. Wenn jetzt die Frau nur klug war und den Mann richtig zu nehmen wußte! Der kam ja von Gott gesandt.

Auf der Kirchweih zu Lengefeld hatte sie ihn zuerst gesehen, hatte ihm im Verein mit Frau Belzig von der jungen Frau erzählt und war damals traurig gewesen, daß er auf die Sache nicht eingehen wollte.

Das Haus kannte er und hatte rund herausgesagt, so ein alter Kasten sei für einen Mann von Geschmack keine Sache, und was die Frau selber betraf, so war er zwar für's Feine, aber so eine „von" ohne Moneten, das war ein Kasus, der ihm nicht recht geheuer vorkam. Er wollte eine, mit der er Staat machen konnte, die sich gerne amüsirte und doch eine gute Hausfrau war. Gegen den Jungen hatte er nichts einzuwenden — im Gegentheil — dem wollte er eine feine Zukunft verschaffen, aber so eine Frau — — hm — hm!

Nein — vor vierzehn Tagen war die Kosy fest überzeugt gewesen, daß er nicht kommen würde, und hatte darum ihrer Frau nichts gesagt — und nun saß er leibhaftig auf dem mattblauen Plüschsessel und spielte mit einem kleinen Deckchen und sprach kein Wort.

„Ein schöner Tag heute, was, Herr Lasker?" fragte sie etwas plötzlich, und Herr Lasker fuhr wie erschrocken auf.

„Ja, ein schöner Tag — ein wunderschöner Tag!" und da Frau von Hilbach allmählich ihre Fassung wiedergewann, meinte auch sie:

„Ja — ein sehr schöner Tag!"

Dann schwiegen sie wieder Alle, und Herr Lasker spielte von Neuem mit der Decke. Die Kosy wurde ungeduldig, nahm den Kleinen von seiner Mutter Schoß und blinzelte sie ermunternd an.

„Hatten Sie eine angenehme Fahrt?" fragte Frau von Hilbach, und erröthete tief.

„Ja — ja — sehr angenehm!" entgegnete Herr Lasker, „guter Wind, glatte Bahn — Alles nach Wunsch!"

„So, das freut mich!" sagte Frau von Hilbach; dann trat wieder das beklemmende Schweigen ein.

Die Kosy ging im Zimmer auf und nieder; sie fühlte sich nicht behaglich. Auf diese Weise verspielte die Frau Alles.

„Nein, Herr Lasker", sagte sie herzlich, „wie mir das leid thut, daß Sie gerade heute kommen, wo ich partout fort muß. Morgen um zehne ist die Taufe, und ich hab' meine Hilfe beim Essen zugesagt. Haben Sie denn eigentlich schon zu Mittag gegessen, Herr Lasker?"

„Zu Mittag gegessen? Nein — nein!" Herr Lasker zog seine Uhr. „Ich will auch nicht länger stören!"

„Aber ich bitte Sie, Herr Lasker, was sagen Sie von stören. Meine Frau ist ja so glücklich, daß Sie gekommen sind, und wenn Sie vorlieb nehmen wollen mit einem einfachen Mittagbrot, dann machen Sie uns eine große Freude!"

Aber Herr Lasker war aufgestanden.

„Ich muß ja doch ausspannen lassen im Muthigen Ritter und möchte gern eine kleine Zeche dort machen. Wenn ich Sie einladen darf, gnädige Frau?"

Er war dunkelroth geworden über seine Kühnheit, und auch Frau von Hilbachs Gesicht glühte.

„O, ich danke sehr, Herr Lasker, ich danke wirklich!"

„Gehen Sie man allein essen, Herr Lasker!" entschied die Kosy. „Meine Frau ist noch nicht angezogen, und bis sie fertig ist, das dauert zu lange. Aber kommen Sie so um Drei wieder, und wenn Sie dann Frau von Hilbach zu einer Spazierfahrt an die Saalehäuser oder auf die Katze einladen, dann kommt sie gern mit. An der Katze wird's wohl am schönsten sein, da gibt's guten Kaffee und Sandkuchen und ist auch nicht so schrecklich voll; man kann sich da hübsch was erzählen!"

Herr Lasker that sehr erfreut, versprach sein Kommen auf drei Uhr und ließ sich von der Kosy hinausbegleiten. Sie standen noch eine gute Viertelstunde vor der Thür im Schnee, und das Jungchen kniete wieder auf seinem Stuhl am Fenster und freute sich über die schönen Pferde.

Frau von Hilbach saß in dem großen Lehnsessel und stützte den Kopf in die Hand. Vor einer Stunde hatte sie gefleht: „Lieber Gott, schicke etwas, irgend etwas aus der Welt!" Nun war es gekommen, und in demselben Augenblick, da es vor ihr stand, hätte sie meilenweit vor ihm fliehen mögen.

Einsamkeit, Armuth und Einförmigkeit erschienen ihr plötzlich wie gute, geliebte Freunde, die sie gekränkt hatte und die von ihr Abschied nehmen wollten, um etwas anderem, Schrecklichem Platz zu machen.

„Kosy, o Kosy!" jammerte sie, als die dicke Gemüsefrau sichtlich erregt ins Zimmer zurückkehrte. „Wie konnten Sie so etwas thun — etwas so Häßliches, Heimliches?"

Sie schluchzte auf, aber die Kosy wurde ärgerlich.

„Nun lassen Sie mal ein vernünftiges Wort mit sich reden, Frau von Hilbach. Was der Herr Lasker ist, der ist mehrfacher Villenbesitzer, der hat Aecker und Weinberge, Pferd und Wagen; der hat alles, was man sich wünschen kann, und ein gutes Herz hat er obendrein. Und Sie, Frau von Hilbach, Sie haben nichts, denn das Haus können Sie nicht rechnen, das ist mehr eine Last als ein Vergnügen. Einen Sack voll Sorgen haben Sie, weiter nichts, und wie das noch einmal werden soll, wenn Sie nicht bald einen Mann kriegen, der für sie sorgt, das weiß ich nicht. Mit Taschentücherstiсken kommen Sie nicht durch, und an das Jungchen müssen Sie doch auch denken!"

Auf Frau von Hilbachs Seele legte sich eine alte, schwere Last, die sie so oft zu erdrücken drohte, wenn die Kosy ihr von der Zukunft sprach.

Es mußte, mußte ja irgend etwas kommen, das sah sie selbst ein; aber mußte es ein Mann sein, mußte es gerade solch ein Mann sein, wie der, der ihr da vorhin so verlegen gegenüber gesessen hatte? Ihm sollte sie Wohlleben und Sorglosigkeit verdanken, sollte Tag für Tag, Stunde um Stunde an seiner Seite leben, seine Interessen theilen und ihm dankbar sein, dankbar, weil er sie und das Kind einem Leben voll Sorgen entriß? Die Thränen strömten ihr aus den Augen.

„Ein Mann ist was Angenehmes in jeder Lebenslage, Frau von Hilbach!" fuhr Kosy fort. „Ein Mann ist eine Stütze, ein Schutz und ein Trost, und glauben Sie, die Liebe allein thut's nicht, Frau von Hilbach, die Liebe kommt ganz von selbst, wenn alles andere stimmt, und bei dem Lasker stimmt alles, und wenn Sie dem ein bischen schön thun und nach dem Mund reden, dann trägt er sie auf Händen, und Sie sind fein raus und werden beneidet. Was meinen Sie, was zum Beispiel die Specht für ein Gesicht machte, wenn die im Naumburger Kreisblatt Ihre Verlobungsanzeige läse? Thun Sie sich mal ein bischen Zwang an heute Nachmittag und seien Sie fidel; er mag das Lustige gern — denn wer so viel Geld hat wie der Lasker, der hat ein Recht, sich gern zu amüsiren, und wenn er sich heut Nachmittag wohl fühlt, dann will er Sie nächste Woche in seine Villa einladen, na, und wenn wir erst so weit sind — — —"

Sie fegte aus dem Zimmer heraus, hantirte in der Küche und kam zurück.

„Ich hatte Sauerkohl und Schmorfleisch in die Röhre gestellt, aber nun, da ich doch erst um drei fahre, trag ich's Ihnen noch auf. Machen Sie sich nur ein bischen nett; er kann die schwarzen Kleider nicht leiden. Thun Sie wenigstens Ihren großen, weißen Spitzenkragen um. Was so ein Mann ist, der will kajolirt sein. Das Jungchen können Sie ruhig mitnehmen, der Hals ist besser, und wir packen ihn gut ein. Heute Abend lassen Sie ihn mal mit hier zu Abend essen, das macht einen guten Eindruck. Ich stelle alles zurecht und decke den Tisch, und die große Stehlampe mit dem rothen Schirm brennen Sie auch — das sieht hübsch aus, wenn die Ihnen ins Gesicht scheint!"

Frau von Hilbach mußte wieder an den Mann denken, der ihr die Worte vom eigenen Willen gesagt hatte. Mit Entsetzen fühlte sie, wie schwach sie war, schwach und feig. Alles in ihr empörte sich gegen die gut gemeinte Zudringlichkeit der Kosy und gegen den derben wohlwollenden, behäbigen Mann, mit dem sie nichts Gemeinsames hatte, und doch wußte sie, daß sie sich vielleicht in den nächsten Stunden dem bestimmten, energischen Willen dieses Weibes unterwerfen, daß sie Dinge thun würde, die folgenschwer waren, ihr vielleicht eine Zukunft brachten, die tausendmal schlimmer war als eine sorgenvolle Gegenwart.

„Und wenn die Pastorin sich heute wieder dazwischen mengen will," fuhr die Kosy fort, „dann machen Sie's ihr mal ein bischen deutlich, daß sie überflüssig ist. Der Lasker kann alte, verschrobene Weiber nicht leiden, und wir müssen klug sein und alles thun, was ihm gefällt. So einen Mann festzuhalten, das ist eine schwere Sache; hat man ihn erst sicher, dann kann man schon in einem andern Ton mit ihm reden; fürs erste müssen Sie aber dafür sorgen, daß er sich wohl bei Ihnen fühlt. Wenn ich doch nur nicht gerade heute nach Halle müßte; mir bangt, daß Sie ihn nicht richtig zu behandeln wissen. Ein Mann ist wie ein rohes Ei, man muß Erfahrung darin haben. Wenn Sie nur wollten, in acht Tagen könnten Sie ihn um den kleinen Finger wickeln, aber wenn Sie's im Anfang verspielen, dann ist alles aus!"

Frau von Hilbach sagte nichts mehr; eine große Gleichgiltigkeit kam plötzlich über sie. Heraus aus diesem Elend mußte sie — sie fühlte es; auf welche Weise es war, das durfte sie nicht bedenken. Jede hilfreiche Hand, die sich ihr bot, mußte sie ergreifen. Die Kosy hatte ihr das tausendmal gepredigt, und gerade jetzt, da ihr Blick auf das unvollendete Taschentuch fiel, das heute in Halle abgeliefert werden sollte, wollte es ihr plötzlich als ein Glück erscheinen, wenn sie nicht mehr arbeiten, so stumpfsinnig arbeiten und grübeln mußte.

Die Kosy errieth ihre Gedanken — sie räumte die Taschentücher beiseite.

„Ja, das da haben Sie dann auch nicht mehr nöthig, meine liebe, kleine Gnädige. Wie eine Prinzessin werden Sie leben, und Sie sollen mal sehen, in einem Jahr hat der Lasker die alte Bude hier niedergerissen und eine Villa aufgebaut, die sich sehen lassen kann. Seien Sie nur klug heut' Nachmittag, erzählen Sie auch lieber nicht zu viel von Ihrer Vergangenheit. Alles, was traurig ist, mag er nicht gut leiden. Gefallen thun Sie ihm schon, das hat er mir vorhin draußen gesagt, nur ein bischen rothere Backen müßten Sie kriegen und ein bischen üppiger werden in der Figur, das mag er gern leiden. Das kommt nachher Alles von allein, und wenn Sie die Kosy als Wirthschafterin engagiren, die füttert Sie heraus.

„So — aber nun ein bischen balli! Komm, Jungchen, essen — und dann geht's mit dem neuen Onkel im Schlitten fort. Aber die Locken will er dem Jungen abschneiden lassen, Frau von Hilbach, lange Locken für einen Jungen, das geht ihm wider die Natur. Nu — in solchen kleinen Eigenheiten müssen Sie sich fügen — das muß jede Frau, und wenn sie klug ist, thut sie's auch. Was eine kluge Frau ist, die läßt dem Mann seinen Willen in allen kleinen Dingen, damit er meint, er wäre der alleinige, der bestimmt, das schmeichelt ihm, und ein Mann ist nun einmal so, daß er immer und immer geschmeichelt sein will. Hat ihn die Frau dann erst so weit, daß er fest davon überzeugt ist, daß er die Herrschaft im Haus hat, dann ist sie bald oben auf und kann thun und lassen, was sie will. Aber nun flott, flott, Frau von Hilbach, damit er nicht warten muß, wenn er kommt. Warten, das können die meisten Männer nicht vertragen. So — essen Sie mal einen ordentlichen Happen, damit Sie sich ein bischen lustig fühlen heut Nachmittag, und trinken Sie auch ein Schluckchen Wein — das macht Kourage!"

(Fortsetzung folgt.)

Wir übertreffen Montag alle bisher dagewesenen Bargain-Gelegenheiten— diese Preise beweisen es!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Sehl Euch diese Offerten für Montag an!

Ginghams 5½c per Yard für Everett Classics Kleider-Ginghams, nur Plaid-Effekte, 10 Yards an einen Kunden.

Spitzen 1c per Yard für englische Torchonspitzen und Einsätze, regulärer 5c Wth., so lange 350 Stücke vorhalten.

Lawns 4c per Yard f. Odds u. Ends v. Lawns — farbige Swisses und Suitings, werth bis zu 15c per Yard.

Stickereien 5c per Yard für Stickerei-Einfassung und Einsätze, Rester von 4 bis 6 Yds. — regulärer Preis 10c.

Cambric 3c per Yard für Futter-Cambric, schwarz und farbig, 3 bis 10 Yd. Längen, werth bis zu 7c.

Bänder 5c per Yd. für reinseidenes Taffeta-Band, Nr. 22 — regulärer Preis 10c — speziell für Montag.

Strümpfe 5c per Paar für gerippte, schwarze, baumwollene Kinderstrümpfe, nahtlos, Größen 5 bis 9.

Teppich 19c per Yard für Ingrain Carpet Rester, 1 bis 2½ Yard Längen — regulärer Preis 58c.

Strümpfe 5c per Paar f. nahtlose, baumwollene schwarze und fancy farbige Männerstrümpfe, regulärer 10c Wth.

Oeltuch 10½c per Yard für Tisch-Oeltuch — weiß, marmorfarbig und fancyfarbig, regul. 20c Qualität.

Strümpfe 5c per Paar für schwarze und lohfarbige, baumwollene, nahtlose Damenstrümpfe, 10c Werth.

Silkaline 7½c per Yard für Silkaline, in grün, rosa, blau oder roth, — regulärer Preis, 15c.

Bergungs-Lager von Schuhen von der Eisenbahn Gesellschaft zu weniger als der Hälfte.

$3.00 Damenschuhe, Pat.-Leder u. Kid, nur kleine Größen, speziell, Paar,	$2 u. $2.50 Damen-Oxfords, Pat.-Leder, alle Größen — das Paar zu	$1.25 Knabenschuhe, Satin Calf, 9 bis 13½, das Paar verkauft zu	Babyschuhe mit weichen Sohlen, Gr. 1 bis 4, regulärer 50c Werth, Paar	Strap-Sandalen für Kinder, alle Gr., regul. $1 u. $1.25 Werthe, zu	Männer- und Damenschuhe, alle Größen, $2.50 bis $3 Werthe — das Paar zu
95c	98c	59c	12c	49c	$1.49

Ersparnisse an Groceries die zählen.

Quaker gerollter Hafer oder Maisflocken, 2 Packete für....... 16c
Fancy spanische Oliven, — ½ Gall. Jar 44c, Quart-Jar....... 24c
Geflügelfutter unsere beste Mischung, 100-Pfd. Sack....... $1.74
Mehl, Wieboldts Best Patent, ½ Bbl.-Sack....... $2.76
Feiner granul. Zucker, mit Grocerybestell. v. $1 od. mehr. 20 Pf. $1.00
Kondens. Milch, Wilsons beste ungesüßte, 3 mittelgroße Büchsen....... 20c
Waschseife, Amber, Wieboldt oder Ivory, sechs 5c Stücke für....... 24c
Wasch-Stärke, beste, große Stücke, 2½ Pfund für....... 10c
Superior Biscuits, 8 regul. 5c Packete für....... 10c
Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfd. 40c, Pfd....... 14c
Royal Brand Kafffee, reg. 25c Sorte, Pfd....... 21c
A. Booth's „Black Diamond" Lachs, ½ Pfd.-Büchse....... 11c
Echtes mexikanisches Hühner-Tamale, Büchse zu....... 7½c

Unsere Mäntel-Abtheilung

Jumper Suits für Damen u. Mädchen, mit Spitzen oder Stickerei besetzt — regul. $5.00 Werth— speziell zu	Mäntel f. Damen u. Mädchen, Coverts od. Novelty Mischungen — reguläre $5.00 Werthe, — spezieller Wth. zu	Weiße Damen-Waschröcke — nett gemacht, tadellos passend, regul. $2.00 Röcke, für Montag zu
$1.98	$1.00	50c

Unterzeug, Hemden

Blaue Chambray Negligee-Hemden für Männer, mit weichen Kragen, Größen 14 bis 17 — 50c Werthe — zu	Damen-Leibchen, — hoher Hals, kurze od. lange Aermel — regulärer 25c Wth. — speziell für Montag verkauft zu	Feine gerippte Leibchen und Hosen für Kinder — wth. bis zu 50c— Größen 16 bis 24— zu 25c und
29c	10c	19c

Liköre

Underoof Rye, volles Quart zu....... 89c
Cream Rye, reguläre $1.25 Flasche, volles Quart, zu....... 74c
Rye Whiskey oder kaliforn. Brandy, reg. Pr. $3, Gallone.... $1.85
Tafelbier 2 Dtzd. Flaschen zu....... 64c

Kurzwaaren

Elastische Seitenstrumpfhalter für Kinder, schwarz u. farbig, Paar....... 5c
Keswick 100 Yd. Spule Nähseide, schwarz und farbig, Spule....... 5c
Crowley's bester 200 Yd. Spule Maschinenfaden, 4 Spulen....... 5c
Nähnadeln, per Papier....... 2c

Sehl Euch diese Offerten für Montag an!

Muslin 2¾c per Yard für ungebleichte Sheeting-Rester, feiner Baumwollstoff, 10 Yd. an 1 Kunden, 6500 Yds. davon.

Covers 17c für Muslin Korsetschützer für Damen, schön spitzenbesetzte Yokes, regul. Preis 48c — spez. für Montag.

Cambric 5½c per Yard für feinen Cambric, gebleicht, Nainsook Finish, yardbreit, 2—15 Yd. Läng., 12½c Werth.

Beinkleider 14c für Muslin-Beinkleider für Damen, hohlges. u. spitzenbes., regul. Preis 38c, speziell für Montag.

Handtücher 6½c per Stück für 10c gebleichte türkische Handtücher, befranst, große Sorte, doppelte Kette, 500 Dtzd.

Unterröcke 58c für feine Moire und Sateen Unterröcke für Damen, farbig oder schwarz, ein Bargain zu $1.25.

Hosen 79c für Männerhosen, extra gut gemacht — Größen bis zu 42 — so lange 1500 Paar vorhalten.

Messer 15c Taschenmesser, 2 oder 3 Klingen — Ebenholz-, Bein- and Perlgriffe — spezieller Werth für Montag.

Coats 49c für einzelne Röcke für Knaben, übrig von uns. $1.50 u. $2 Anzügen — speziell um zu räumen.

Cutlery 4c per Paar f. Messer und Gabeln, Cocobola-Griff — spezieller Werth für den Verkauf am Montag.

Kappen 19c für blaue Serge Golfkappen für Knaben, strikt reine Wolle, Knopf-Befestiger, speziell für Montag.

Bronze 4c per Flasche für Gold- od. Silber-Bronze — für Montag — zum Verkauf in unserem Basement.

Wunderliches aus Alt-Leipzig.

(Leipziger Tageblatt.)

Nach den alten Chronisten, die über die Geschichte Leipzigs geschrieben haben, müssen sich vorzeiten in unserer Stadt gar wundersame Ereignisse zugetragen haben. Fast auf jeder Seite der alten Chronik berichtet man uns von Feuer- und Blutzeichen, von geheimnißvollen Menschen und seltsamen Thieren. Von den alten Herren sind besonders Heidenreich und Pfeiffer groß im Erzählen unglaublicher Geschichten. Sie berichten alles mit so tiefem Ernst und so umständlicher Genauigkeit, daß man davon überzeugt ist: sie haben selbst felsenfest daran geglaubt. —

Eine große Rolle im Aberglauben der alten Zeit spielen die Blutzeichen. Heidenreich weiß aller Augenblicke von solch unheimlichen Vorzeichen zu sagen. „Den 25. Juni (1599) umb 6 Uhr fährt ein Hirsch-Geweih, so über Erharts eines Bothen Haußthür im Sawgäßchen gegen die Gassen angemachet, an zu bluten." Ueber ein Nösel Blut wollte der alte ehrsame Erhart davon abgefangen haben. Das blutende Geweih wurde nach dem Rathhaus gebracht. Dort scheint es sich aber nichts mehr von seiner sonderbaren Art zu schwitzen haben merken lassen. Man liest nichts mehr davon. Später tauchen diese Blutzeichen mit auffallender Häufigkeit in den verschiedensten Arten und Orten wieder auf. Sie halten jahrelang an. Nicht bloß Hirschgeweihe — sogar Fenster, Wände und Dächer schwitzen Blut. In den Jahren 1631 bis 1634 hat sich das Wasser vorm Thomasthor von der Brücke aus ebenfalls in Blut verwandelt. Das grauenhafte „Naturwunder" hielt gleich vier Tage hintereinander an. Es muß, dem Chronisten nach, dieserhalb eine furchtbare Aufregung in Leipzig entstanden sein. Man sah in dem „Blutwasser" das Anzeichen nahenden Krieges. Nur die Gerber, die sich das rothe Wasser von ihrem Berufe aus jedenfalls sehr gut erklären konnten, glaubten nicht an ein Wunder. Das wurde ihnen aber von ihren Zeitgenossen sehr übel genommen; man hielt das für eine Frivolität. Kurze Zeit nach diesem Vorkommniß wird die Sache noch unheimlicher: in Eilenburg regnet es „heftig" Blut.

Zwischen all diesen unheildrohenden Zeichen der Zeit beschreibt uns Vogel noch sehr eingehend allerhand „grausame Donnerwetter und erschröcklichen Hagel." Große Feuersbrünste werden verursacht, einmal von Raben, die glühende Kohlen im Schnabel hielten und auf die Lindenstadt niedersausen ließen, und ein andermal von greulichen Drachen, die das Feuer aus dem Rachen bliesen. Ein Schreckniß jagt das andere. 1654 soll gar noch eine große Sonnenfinsterniß über Leipzig kommen. Es war darob, wie Vogel sagt, allgemeine Furcht unter den Leuten. Zum Glücke tauchte ein Mensch auf, der ein gutes „Mittel gegen Sonnenfinsterniß" wußte. Ein gewisser Welper. Wer sich vor Schaden bewahren wollte, der sollte sich „zwey Tage recht diätisch halten. Item selbigen Tagen einen guten Theriac (?) einnehmen und Zitronenschaalen im Munde haben und kauen". Sonderbarer Weise ordnete Welper auch an, daß sich jedermann „des Obstes in diesen Zeitläufften enthalten solle". —

Auch mancherlei schreckhafte Thiere müssen damals unsere Stadt unsicher gemacht haben. Zu Weihnachten 1564 läßt sich im Lazaret ein Poltergeist in Gestalt einer schwarzen Katze mit feurigem Schwanze sehen, „der den Kranken sehr beschwerlich fiel". Man ersuchte den Rath um Abhilfe. Auch eine Grabganz trieb sich nächtlicherweile herum. In die gleiche Zeit (1578) fällt auch „eine Art seltsame Fliegen", die sogenannten Pfaffenmägde. „Mit denen Flügeln haben sie so hefftig gerauschet, daß man sich davon entsetzete. Wo sie sich auf das Kraut gelassen, ist alles verdorben." „1585, den 17. September, nach der Sonnen-Untergang sah man unzehliche weisse Würmer denen Molckendieben gleich. Sonderlich vorm Rohnstädter Thor beym Kuh-Thurm lagen sie sehr dicke aufeinander". „Es folgete hierauf," sagt Vogel, und man meint daraus noch das Entsetzen klingen zu hören, „grosser Schnee und ein sehr starker Winter, 1602 zeigten sich unheimliche Schmetterlinge und 1638 nahm man in den Lüften geflügelte Ameisen wahr, die sonderbare Uebungen verrichteten".

Aber auch die Menschen zeigen sich in geheimnißvollen Exemplaren. Tulpius führt uns einen solchen Sondermenschen vor, der im Jahre 1689 lebte: „Er hatte natürliche Schaf-Art an sich, war fertigen Leibes u. geschwinder Füsse: greßlich anzusehen. Er schrie natürlich u. blöckete wie ein Schaf, achte keiner menschlichen Speise und Trank, sondern fraß Kraut und Rüben, Gras u. Heu, wie andere Schafe (!)." Noch trauriger muß es sich mit dem „Katzen- und Beinefresser" verhalten haben, den Heidenreich (1701) erwähnt. Der verwahrloste Mensch wird folgendermaßen beschrieben:

„Er hatte einen so starken Magen, daß er Steine verschlingen und verdauen konnte, und einen so unordentlichen Appetit, daß er lebendige Katzen, Hunde und Schafe mit Fell u. rohem Fleische fressen konnte. Absonderlich, wenn er sich recht sättigen wollte, verschluckte er Steine so groß wie die Castanien und fraß auch Werg dazu. Man kunte gar eigentlich bey ihm die Steine im Halse und Bauche hören kollern und klappern." Damit sich Niemand an dem sonderbaren Menschen versehen möchte, mußte der Steinfresser ein paar Tage in dem neuen Zuchthause, welches den 30. September zuerst bewohnt wurde, „Brodt essen". Ob ihm diese Kur sonderlich geschmeckt hat, darüber schweigt leider die Geschichte.

Wie allgemein damals der Aberglaube gewesen ist, daß selbst die Höchsten nicht davon frei waren, zeigt folgendes: „Als den 18. August Churf. Durchl. zu Sachsen bey Chemnitz vorbeyzog, fingen seine Leute im Holtze ein wildes Weiblein, einer Ellen lang in Gestalt eines Menschen. Ihr Angesicht, Hände u. Fußsohlen waren nur glatt, sonsten aber überall ganz rauch. Dieses Weiblein, wie glaubwürdig berichtet worden, (!) fing an zu reden und sagte: „Ich verkündige und bringe den Frieden im Lande . . .O wollte Gott! . . ." und hat darauf geschwiegen. Der Churfürst hat dann befohlen, daß man sie wieder lauffen lasse, weil vor fünfundzwanzig Jahren auch ein Männlein in gleicher Gestalt gefangen worden, welches den Krieg verkündete". Daß dieser hanebüchene Aberglaube und diese Leichtgläubigkeit auch manchem Schelm Gelegenheit bot, Kapital daraus zu schlagen, kann man sich sehr gut vorstellen. Auf dem Jahrmarkte 1678 wurde ein solcher Schwindel entdeckt. Man hatte dort einen „Mann umbs Geld sehen lassen, der ganz rauch am Leibe und brummete als ein Bär. Auch fraß er nur nach Bärenart."

Der Bärenmensch, der angeblich von einer Bärin gesäugt und großgezogen worden war, wurde nämlich von einem Meßbesucher als Landsmann wiedererkannt. Der Rath, der solchem Schwindel selbst zum Opfer gefallen war, verstand jetzt keinen Spaß mehr: Der falsche Bärenmensch wurde streng bestraft und dann der Stadt verwiesen.

Chinesische Heilkundige.

Die Erkrankung des jungen Kaisers von China hat die Kaiserin-Wittwe veranlaßt, die berühmten Heilkundigen des himmlischen Reiches nach Peking zu berufen, auf daß sie mit ihrer Kunst den Leidenden von seinen Schmerzen befreien. Es fehlt nicht an Skeptikern, die gerade von der Kunst dieser Aerzte für den Kaiser nichts allzu Günstiges erhoffen. Denn die chinesische Heilkunst steht in starkem Widerspruch mit den Errungenschaften der modernen Kultur, sie beruht noch heute auf den alten starren Ueberlieferungen, die seit den Tagen des Konfuzius keinerlei Aenderungen erfahren haben. Der Organismus des menschlichen Körpers ist dem Arzt so gut wie unbekannt, und selbst die Leichenanatomie ist verboten. Alle anatomischen Kenntnisse gehen aus vagen Spekulationen hervor, die sich lediglich auf die Beobachtungen stützen, die man an Thieren machen konnte. Der Begriff der Gesundheit wird definirt als das Gleichgewicht zweier gegensätzlichen Strömungen im menschlichen Organismus, des Yan und des Yu. Der erstere gilt als das trockene und heiße Prinzip, der zweite als das kalte und feuchte. Durch die Lebensgeister der Luft werden diese beiden Strömungen in Bewegung gesetzt, und Disharmonien entstehen ebenfalls nur durch die Einmischung der Luftgeister. In seiner eingehenden Studie über das chinesische Heilwesen berichtet Dr. Morachi, daß die Zahl der chinesischen Hofärzte gegen dreißig beträgt. Zwei von ihnen tragen blaue Knöpfe, sechs oder acht weiße Knöpfe und die andern vergoldete. Die Aerzte mit den blauen Knöpfen genießen das ausschließliche Vorrecht, den kranken Kaiser zu besuchen, aber es ist ihnen aufs strengste verboten, unter welchem Vorwand es auch sei, den Sohn des Himmels anzureden. Ueber die Symptome der Krankheit suchen sie dann bei den Eunuchen oder durch andere Umwege einige kümmerliche Aufschlüsse zu erlangen. An eine genaue Untersuchung des kaiserlichen Patienten ist gar nicht zu denken; hingestreckt auf einen Sessel oder auf seinem Lager ruhend, empfängt er die beiden Weisen und streckt ihnen seine Hände entgegen. Jeder der Aerzte nimmt eine und fühlt den Puls. Dann ziehen sie sich zurück und auf Grund dieser spärlichen Beobachtung müssen sie ihre Diagnose stellen, jeder für sich allein. Ergibt sich dabei ein Widerspruch, so harren ihrer die schwersten Strafen. Noch strenger ist die Etikette bei der Behandlung der Kaiserin oder der Prinzessinnen kaiserlichen Geblüts. Hier bekommen die Aerzte überhaupt nur die Hand der Kranken zu sehen, die durch einen Seidenvorhang ihnen entgegengestreckt wird und die gleich oberhalb des Handgelenkes sorglich vor den profanen Blicken durch schützende Hüllen verborgen wird. Auf Grund dieser „Untersuchung" ordnen die Aerzte nun die Behandlung der Kranken an.

Wittwer und Wittwen.

Nach der Pariser Bevölkerungsstatistik, die in jedem Juli veröffentlicht wird, wurde festgestellt, daß von hundert Wittwern nicht weniger als 73 vor Ablauf des ersten Jahres nach dem Tode der Frau bereits wieder verheirathet sind, während 15 wenigstens bis kurz nach dem Ende des Trauerjahres warten. 10 warten nicht einmal sechs Wochen bis zur Schließung einer neuen Ehe, und nur zwei Wittwer scheinen untröstlich zu bleiben und heirathen nicht wieder. Von den Wittwen dagegen, denen das Gesetz die Wiederverheirathung in den ersten dreiviertel Jahren nach dem Tode des Mannes verbietet, heirathen 25 Prozent im zehnten Monat ihrer Wittwenschaft; 50 haben es weniger eilig und warten ein Jahr oder selbst zwei Jahre nach dem Verlust des ersten Mannes, ehe sie einen zweiten nehmen, acht von hundert warten sogar fünf Jahre. Bei den übrigen, die dem verstorbenen Gatten treu bleiben, gibt meistens — das Alter eine genügende Erklärung. Kaum weniger heirathslustig aber sind die Geschiedenen. Die Frauen sind allerdings etwas vorsichtiger: gegenüber 5 Prozent, die sich ohne Verzug wieder verheirathen, warten 60 Prozent bis zu zwanzig Monaten, und 35 Prozent verheirathen sich überhaupt nicht wieder. Aber von den Männern sind 76 Prozent durch ihre Erfahrungen so wenig gewitzigt, daß sie sich sofort von neuem in das große Wagniß stürzen, zwei tödten sich vor Verzweiflung, neun bleiben fünf oder sechs Jahre frei, und nur elf haben für Lebenszeit von der ersten trüben Erfahrung genug.

— Ein Kenner. — Das war der Professor Streutmann, haben Sie gesehen, wie glückselig er aussah; warum nur? — Oh, er hat gewiß wieder vergessen, daß er seit voriger Woche verheirathet ist.

— Ob Zaun und Mauer Dich umzirken, in's Schrankenlose kannst Du wirken.

Frei für schwache Männer!

Ein deutsches Buch, das Ihre Augen öffnen wird.

Sichert volle Manneskraft

Ein Buch, welches klar und deutlich erklärt, wie man Nervenschwäche und geheime Schwächezustände zu Hause ohne Abhaltung von der Arbeit leicht und sicher kuriren kann.

Falls Sie mehr Nervenkraft, mehr Energie, mehr Stärke und kräftige Mannbarkeit wünschen, lassen Sie sich dies deutsche Buch sofort kommen. Kostenfrei, in einfachem Umschlag, versiegelt, per Post. Adressirt:

Dr. G. H. Bobertz,
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.
18ap, sa*

Bitte zeigt uns irgend einen Irrthum in unserem neuen Adreßbuch

Das neue Telephon-Adreßbuch wurde von vorn bis hinten neu aufgesetzt. Die größte Sorgfalt wurde auf die Zusammenstellung verwandt. Aber es wäre unerhört wenn sich trotzdem kein Fehler eingeschlichen hätte in ein Werk, das die Nummern über 218,000 Telephons enthält.

Wenn Ihr irgend einen Irrthum entdeckt, benachrichtigt uns. Er wird in dem **täglichen Bulletin** korrigirt, das in jeder Exchange um 8 Uhr Vorm. eintrifft. Dieses Bulletin enthält auch alle Aenderungen von Telephons und die Namen und Nummern neuer Abonnenten.

Es gibt kleine Sachen in Bezug auf den Telephondienst von denen Ihr vielleicht nicht wißt. Fünf Minuten auf das Durchlesen der Angaben verwandt die die Einleitung zum Adreßbuch bilden werden Euch und uns Zeit und Aerger ersparren und gute Bedienung jeden daran interessirten bringen.

Chicago Telephone Co. 203 Washington Street

4

Sind Sie krank?

DR. KOCH

DR. DEACHMAN

Wir können Euch heilen, ganz gleich, was Euch fehlt. Wenn Eure Krankheit unheilbar ist, sagen wir es Euch.

Unsere Office hat sich seit zehn Jahren auf demselben Platze befunden, was schon allein beweist, daß wir die Kranken heilen oder ihnen Linderung verschaffen und ihnen zuverlässige und ehrliche Behandlung zukommen lassen. Im Besitz von verbesserten und vergrößerten Einrichtungen zur Behandlung aller Arten von Krankheiten und chronischen Leiden, laden wir Euch ein, vorzusprechen und eine

Woche Probe-Behandlung für $1.00

zu erhalten, damit wir Euch von unserer Fähigkeit, Euch zu helfen, selbst wenn alle anderen Mittel versagt haben, überzeugen können.

Kommt, wenn Ihr an **Magenbeschwerden**, Unverdaulichkeit oder Dyspepsia, Aufgeblasensein, saurem Aufstoßen oder Schmerzen leidet.

Kommt, wenn Ihr an **Katarrh der Nase**, des Halses, oder Magens leidet. Er vergiftet Euer ganzes System. Er führt zur Schwindsucht.

Kommt, wenn Ihr an **Lungenbeschwerden**, Schmerzen in der Brust, Husten am Morgen und Kurzathmigkeit leidet.

Kommt, wenn Ihr an **Rheumatismus** und Schmerzen im Rücken und in allen Gliedern leidet. Wir reinigen Euer System von Harnsäure, dem Gift, welches Rheumatismus erzeugt.

Kommt, wenn Ihr an **Herzleiden**, Schwindel, Anfällen von Herzklopfen, kalten Füßen oder Händen leidet.

Kommt, wenn Ihr an irgend **einer Krankheit** leidet, welche durch Blutvergiftung oder durch Verletzung der Naturgesetze herbeigeführt wurde.

Kommt, wenn Ihr **Augengläser** gebraucht. Unsere $1 „J-C" **Augengläser können nicht übertroffen** werden. Sie werden Eure nervösen Kopfschmerzen kuriren. Wir haben passende Augengläser für Alt und Jung. **Alle Straßenbahnen führen nach unserer Office.**

70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Suite 9.

Stunden: 10 bis 6 täglich; Sonntag, 10 bis 3; Montag, Mittwoch und Freitag bis 8 Uhr Abends. Bringt diese Anzeige mit. Nehmt den Elevator. jl25,ag1,8,15

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Großer Bankerott.

Eine der ersten pennsylvanischen Weichkohlen-Gesellschaften zahlungsunfähig geworden.

Scranton, Pa., 15. August. Die Pennsylvania Coal and Coke Co., eine der größten Weichkohlen-Grubengesellschaften, ist heute für bankerott erklärt worden. Sie kann ihren Pachtzahlungen nicht nachkommen. Der Werth der Anlagen wird vom Präsidenten der Gesellschaft auf über 26 Millionen Dollars geschätzt, die Schulden auf $13,000,000. Im Jahre 1907 wurden in den 33 Gruben der Gesellschaft nahezu 4,000,000 Tonnen Kohlen gegraben. Die Gesellschaft besitzt über 100,000 Acres Kohlenland, in deren Innern über 800 Millionen Tonnen Kohlen sind. Die Gesellschaft besitzt eigene Landungsplätze in New York und Schiffe, über 1000 Bahnwagen, 1260 Arbeiterhäuser und zahlreiche Elektrizitätswerke.

Tod lieber als Armuth.

New York, 15. Aug. Richard von Arkovy, ein 28 Jahre alter ungarischer Baron, hat heute in einem Kosthause versucht, sich mit Leuchtgas zu tödten; er wurde sterbend ins Hospital gebracht. Er war hier als Schriftsteller, Versicherungsagent und Verkäufer thätig. Früher war er Offizier in einem österreichischen Garderegiment, Mitglied des Jockey-Klubs in Budapest, später im diplomatischen Dienst. Freunde halfen ihm hier, ein Börsenmaklergeschäft gründen. Er verdiente Tausende, verlor alles unlängst und zog dann den Tod dem von ihm augenscheinlich verachteten Erwerbsleben vor. Die Hochzeit des Grafen Szecheny, eines früheren Kameraden, mit Frl. Gladys Vanderbilt, hatte er als Berichterstatter mitgemacht.

Alle für Einen.

Terre Haute, Ind., 15. Aug. Weil ein Eseltreiber in dem Rood'schen Kohlenbergwerk vor mehreren Tagen sich weigerte, unter einem von ihm für gefährlich gehaltenen Schieferstein durchzufahren, wurde er entlassen. Die Kohlengräber-Gewerkschaftsbeamten drohen nun mit einem Streik aller 10,000 Kohlengräber in Indiana, wenn der Mann nicht wieder angestellt und sein Lohnverlust ihm ersetzt wird.

Amerikaner Erster in Oxford.

Nashville, Tenn., 15. Aug. Laut Kabeldepesche aus London hat der 19jährige Edwin Ford aus Columbia, Miss., Sohn des früheren Generalstaatsanwalts Ford von Mississippi, auf der englischen Universität Oxford, die er als Inhaber eines Cecil Rhodes'schen Stipendiums besucht, als Erster die Schlußprüfung bestanden.

Kämpfen um des Vaters Leben.

Philadelphia, 15. Aug. Der 45jährige Frank Meyers erschoß sich heute im Fieberwahn, nachdem seine Frau und seine fünfzehnjährige Tochter mit ihm bis zur Erschöpfung um den Besitz der Waffe gekämpft und er seine Frau niedergeschlagen hatte.

Ausland.

Die deutschen Manöver.

Berlin, 15. August. Kaiser Wilhelm hat Generalmajor Wood von der Bundesarmee zur Theilnahme an den großen Manövern in Elsaß-Lothringen eingeladen, an denen 90,000 Mann, auch 12 Luftschiffe, theilnehmen werden und die drahtlose Telephon-Erfindung in größerem Umfange zur Anwendung gelangen soll.

Diesmal keine Einmischung.

Tokio, 15. Aug. Der japanische Konsul in Amoy, China, hat heute das Auswärtige Amt telegraphisch um Verhaltungsmaßregeln ersucht gegenüber einer Anzahl Chinesen und einem sich Japaner nennenden Ausländer, welche beim Schmuggeln alter Waffen in die Stadt Chinchu erwischt wurden. Der Konsul erhielt die Antwort, sich nicht einzumischen.

Wird kaum glücken.

Glasgow, 15. Aug. Zu dem Versuch, die kanadischen und amerikanischen Gewerkschaften zum Anschluß an die sozialistische Partei zu bewegen, ist heute das sozialistische Unterhausmitglied Hardie nach den Ver. Staaten abgereist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Lorraine von Havre; Arabic von Liverpool; St. Louis von Southampton; Funkentelegraphisch heute gemeldet: Caledonia, von Glasgow, wird morgen früh in New York eintreffen; Zeeland von Amsterdam; Ryndam von Rotterdam und Minnehaha von London, werden Montag in New York eintreffen.

Abgegangen:

New York: Königin Luise nach Genua; Finland und St. Leonard nach Antwerpen; St. Erika nach Barzelona; Pretoria und Christiania nach Hamburg; Hudson nach Havre; Mesaba nach London; Roma nach Marseille; California nach Glasgow; Umbria nach Queenstown; New York nach Plymouth.

Unwillkommener Gast.

König Peter kommt nicht nach Ischl. — Die großserbische Verschwörung. — Großes Feuer in Mauth, Böhmen. — Friedberg unter freiem Geleit in Berlin.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 15. August. Der beabsichtigte Besuch des Königs Peter von Serbien beim Kaiser Franz Joseph in Ischl unterbleibt. Inzwischen ist weiteres Material entdeckt worden, wonach die großserbische Verschwörung eine noch viel größere Ausdehnung gewonnen hatte, als bisher angenommen worden war. Die Polizei schützt den Kronzeugen Nastitsch, der jüngst (wie gemeldet) in Agram unter der Anklage des Hochverraths verhaftet worden war, gegen die Wuth der Volksmenge. Jeder Tag bringt neue Enthüllungen, und ein wahrer Rattenkönig von Prozessen ist sicher.

In dem durch seine Glashütten bekannten Städtchen Mauth in Böhmen sind hundert Häuser niedergebrannt. Der heftige Wind vereitelte alle Löschversuche. Viele Familien haben ihren gesammten Besitz verloren. Hilfsgelder werden bereits gesammelt.

Berlin, 15. Aug. Der ehemalige Berliner Privatbankier Siegmund Friedberg, welcher im vergangenen Februar unter Hinterlassung von vier Millionen Mark Schulden und 10,000 Mark Beständen nach New York entwich, ist hier eingetroffen, nachdem das Landgericht ihm freies Geleit zugesichert hatte; die Prozessirung der Genossen Friedbergs wird wahrscheinlich im Herbst stattfinden. Die Flucht des Bankiers Friedberg und seines Vertrauten Bohn, des Direktors der „Berliner Automobilzentrale Aktiengesellschaft", erregte seinerzeit das größte Aufsehen. Seine Haupterfolge hatte Friedberg dem von ihm redigirten Finanzblatt „Rathgeber auf dem Kapitalsmarkt" zu verdanken, welches den Boden für seine Pläne vorbereitete und ihm Kunden in Menge zuführte.

Der hervorragende landwirthschaftliche Lehrer und Schriftsteller, Regierungsrath Professor Hermann Settegast, ist hier im 90. Lebensjahre dahingeschieden. Settegast wurde zu Königsberg i. Pr. geboren, war von 1835 bis 1844 als praktischer Landwirth thätig, später Lehrer an der Akademie Proskau und darnach Direktor der Landbauakademie Waldau. Nochmals nach Proskau als Direktor der Akademie berufen, wurde er nach deren Aufhebung 1881 Professor der Thierzucht und Betriebslehre an der landwirthschaftlichen Hochschule in Berlin. Settegast zog sich 1889 von seiner öffentlichen Lehrthätigkeit zurück. Er hat viele Fachwerke geschrieben.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 249 Zahlungseinstellungen diese Woche, 146 in der gleichen Woche des Vorjahres.

— In Illinois wurden heuer 514,336 Acres weniger als im Vorjahre mit Mais bestellt.

— In den Glashütten in Clarksburg, W. Va., wurde der Betrieb wieder aufgenommen.

— In Yonkers, N. Y., ist, 94 Jahre alt, der Bildhauer Jas. W. MacDonald an einem Schlaganfall gestorben.

— M. B. Stein, 23 Jahre, Des Moines, Ia., und Frl. Hester Porter, 50 Jahre, Schwester seiner Schwiegermutter, wurden gestern Abend im Heim der Frl. Porter bei Loudonville, O., erschossen aufgefunden. Man vermuthet einen Mord und Selbstmord und munkelt allerlei.

— Bei einer Kraftwagen-Wettfahrt auf einen Hügel wurden in Algonquin, Ill., Geo. Rayfield von Chicago und sein Kraftwagenfahrer C. S. Paxton gestern schwer, letzterer lebensgefährlich verletzt, als ein Reifen barst und das Fahrzeug zur Seite sauste. Paxton wurde 25 Fuß weit

— Unter dem Dunkel der Nacht hat der französische Flugkünstler Farman seinen Apparat auf den französischen Frachtdampfer Hudson bringen lassen und auch seine Wohnung im Hotel Astor in New York aufgegeben, um den Gläubigern zu entgehen. Seine Vorstellungen waren finanziell ein Fehlschlag.

— Weil viele Fahrgäste in den „Pay-as-you-enter"-Straßenbahnwagen in Newark, N. J., das Fahrgeld nicht selbst in den Kasten thun, sondern dem Schaffner geben, hat die Straßenbahngesellschaft durch Veruntreuungen im letzten Jahre rund $500,000 verloren. Ueber 2000 Schaffner sind in der Zeit entlassen worden; die Diebstähle bezifferten sich auf $3 bis $4 den Tag für jeden Schaffner. Jetzt sind zwei angebliche Diebe verhaftet worden.

— Ein tödtlicher Sonnenstichfall in New York gestern.

— Der Bundesgeneralanwalt will jetzt dem Theatertrust den Prozeß machen.

— Bei den städtischen Wahlen in Manila sind Stimmzettelbetrügereien vorgefallen.

— Das Handelsabkommen zwischen den Ver. Staaten und Holland ist heute in Washington bekannt gemacht worden.

— Konrad Steingruber starb im Christ-Hospital in Jersey City an der Wasserscheu. Die Aerzte hatten ihn darauf vorbereitet, er hatte sie aber ausgelacht.

— Jas. Sheehan, Besitzer des Transit Hotels in Ost St. Louis, Ill., erschoß nach einem Streit, weil das Essen nicht fertig war, gestern Abend den Koch de John.

— 2000 Kohlengräber in der Gegend von Crooksville, O., wollen am Montag streiken, nachdem die Verhandlungen über einen Lohnvertrag sich zerschlagen haben.

— Die einst blühende Stadt Copper Center im Klondike ist jetzt menschenleer, und die tausend Wohnhütten zerfallen. Als die Goldfunde aufhörten, verlief sich die Bevölkerung.

— Von ihrem Säugling wurde Frau Clifford Barker in einem Sommerlager bei Eastport, L. I., ein Auge dermaßen verletzt, daß die Frau völlig erblindet ist.

— Nye Colby bewirthschaftet die Farm seines eingesperrten Bruders bei McHenry, Ill. Als dessen Frau ihm gestern Abend Vorwürfe machte, schoß er sie und dann sich todt.

— Freigesprochen von der Anklage der Verschwörung zum Boykott der Thompson Marble Co. in Denver wurde heute Ald. McLachlan, früherer Präsident des Baugewerkschaftsrathes in Denver.

— $15,000 Unterschleife wurden in der Kasse des flüchtigen Bankangestellten Reynolds von Afton, Okl., vom Staatsbankprüfer entdeckt. Die Einleger sind durch staatliche Garantie vor Verlusten geschützt.

— Kermit Roosevelt wird seinen Vater auf dessen Jagdzug nach dem Innern von Afrika begleiten und soll Photographien anfertigen, die in Roosevelts geplantem späterem Werk Verwendung finden sollen.

— Ira D. Sankey, der einst berühmte Erweckungsprediger, ist, seit Jahren erblindet und schwer leidend, in Brooklyn, N. Y., im Alter von 68 Jahren gestorben. Durch Verlag von Gesangbüchern hatte er ein Vermögen erworben.

— Vier Frauenstimmrechtlerinnen hielten gestern in Wall Street Ansprachen, obwohl sie mit Obstschalen, mit Wasser gefüllten Tüten, Seife usw. aus den oberen Stockwerken der Nachbargebäude beworfen wurden. Schließlich sorgte die Polizei für Ordnung.

— Frl. Ethel Ludwig, welche in Morris, Ill., von der Mutter nach Chicago entführt wurde, als ihr Bräutigam, Prof. Fitzgerald von der Stanford-Universität, dort eintraf, und der Mutter durchbrannte, hat gestern in Sacramento, Kal., ihren Schatz getroffen und geheirathet.

— Staatssekretär Prescott von Michigan hat die Aufforderung des Lehrers Ferris von Big Rapids, alle Gesuche zu Gunsten von Ferris' Kandidatur um die demokratische Gouverneurs-Nomination abzuweisen, unter dem Gesetz ablehnen müssen. Ferris will unter keinen Umständen wieder kandidiren.

— Ertrunken: Lloyd Shireman, 20 Jahre, Warsaw, Ind.; sein durchbrennendes Pferd schleuderte ihn in den Rock Lake. Henry Howell, 11 Jahre, Beardstown, Ill., und sein Onkel Thomas, bei einem Rettungsversuch. H. C. Baime, 16 Jahre, Pittsburg, als sein Boot bei Fighting Island im Detroitfluß kenterte.

— Die Nachricht von Admiral Cogswells Tod in Jacksonville, Fla., bestätigt sich. Der Verstorbene wurde während des spanisch-amerikanischen Krieges dadurch berühmt, daß er mit dem Schlachtschiff Oregon vom Stillen Ozean um Kap Horn herum nach dem Norden fuhr. Er war in Milwaukee geboren und 64 Jahre alt.

— Bei Trent, neun Meilen von Spokane, Wash., haben Räuber gestern Abend den westlich fahrenden Personenzug der Nord-Pazifikbahn angefallen und sind nach Vertreibung des Personals mit Lokomotive und Postwagen nach Yardley gefahren, um letzteren auszurauben. Sie haben nur wenig Beute gemacht, da sie flüchten mußten.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — Pittsburg 2, Boston 1 (13 Gänge); St. Louis 4, Cincinnati 5. — „American League" — Washington 1—3, Chicago 0—2; Philadelphia 3, St. Louis 2; New York 2, Cleveland 4; Boston 2, Detroit 5.

— Die 19jährige Frau Rose Graziano brachte heute in Brooklyn, N. Y., einen geladenen Revolver nach der Polizei und erklärte unter Thränen, mit der Waffe habe sie soeben ihren Gatten, einen Barbier, erschossen. Dieser habe ihr Geld, $600, durchgebracht, sich geweigert, zu arbeiten, und von ihr verlangt, sie solle als Straßendirne Geld verdienen. Da habe sie ihn umgebracht.

— Im Sausekoller fuhr der Bankier E. R. Thomas von New York mit 60 Meilen die Stunde Geschwindigkeit gestern Abend Ocean Avenue in Long Branch entlang und gerieth in den Pfad einer Kutsche. Er bog ab, riß einen Wasserhydranten weg und wurde lebensgefährlich verletzt aus den Trümmern seines Kraftwagens herausgezogen. Die Eheleute Hyman Cohen, ihre Tochter und Tobias Holzmann, die Insassen der Kutsche, wurden herausgeschleudert und leicht verletzt, die Pferde getödtet.

— Ella Lentz von Jacksonville, Ill., und Kenneth Reynolds von Buffalo, Ill., wurden heute früh in Hannibal, Mo., von einem Frachtzuge getödtet, als sie auf dem Geleise gingen.

Ausland.

— Königin Wilhelmine von Holland erwartet auf Schloß Het Loo demnächst den Storch.

— Durch Vermittelung des dänischen Ministers des Innern ist der Schriftsetzerstreik in Kopenhagen beigelegt worden.

— Bei prächtigem Wetter ist das amerikanische Schlachtschiffgeschwader auf der Fahrt von Auckland, Neuseeland, nach Sydney, Neusüdwales.

— Bei Canbrook im nordwestlichen Kanada ist das Waldfeuer schlimmer als je. Für die Abgebrannten in Fernie sind nur $90,000 aufgebracht worden.

— Auf 8,000,000 Yen ist der Jahresumsatz an elektrischen Drähten in Japan angewachsen; über die Hälfte wird eingeführt; die Güte der fremden Waare soll besser sein als die der einheimischen.

— Die japanische Regierung hat in St. Petersburg gegen das über sechs japanische Robbenjäger, wegen schweren Angriffs auf ihre russischen Wächter auf der Fahrt nach Wladiwostok, gefällte Todesurtheil protestirt.

— Der britische Staatssekretär des Auswärtigen, Grey, hat eine Vermittelung zwischen der venezolanischen Regierung und den britischen Salz- und Zündholz-Monopolen jenes Landes abgelehnt. Kastro hatte den Gesellschaften das Monopol entzogen und sie damit ruinirt.

— Binnensteuerkommissär Capers und Oberchemiker Crampton vom Binnensteuerdienst in Washington sind heute in Berlin eingetroffen, um die deutsche Methode der Inspektion denaturirten Alkohols zu studiren, sowie die Verwendung dieses Stoffes als Heizmittel in der Industrie.

— Auf Ersuchen der Theilnehmer am allamerikanischen Aerztekongreß aus Uruguay, Chile, Kostarika und Mexiko hat Präsident Cabrera heute in Guatemala die Frauen und politischen Gefangenen freigelassen, welche nach dem unlängst erfolgten Mordangriff auf ihn verhaftet worden waren.

— Einen japanischen Offizier, welcher militärische Geheimnisse an China verkaufte und dann desertirte, wurde in Peking, wo er im Kriegsministerium angestellt worden war, von Soldaten der japanischen Gesandtschaftswache erschossen. Japan verweigert Chinas Forderung der Bestrafung der Mörder.

Lokalbericht.

Ellery klagt.

Will die vom Musikerverband verlangte Bürgschaft nicht leisten.

Channing Ellery, der bekannte Kapellmeister, reichte gestern im Kreisgericht ein Gesuch ein, dem Amerikanischen Musikerverband und dem Chicagoer Lokalverband Nr. 10 die Störung seiner Konzertunternehmungen zu untersagen. Wie Ellery angibt, haben Josef Weber, der Präsident, Owen Miller, der Sekretär des Musikerverbandes, und Josef F. Winkler, der Präsident des Chicagoer Lokalzweiges, von ihm $1000 als Bürgschaft für die Befolgung der Gewerkschaftsregeln bei seinen Unternehmungen verlangt. Als er sich weigerte, wurde er aus dem Verband ausgeschlossen und die unter ihm spielenden Musiker wurden darauf aufmerksam gemacht, daß es verboten sei, mit einem Nichtmitgliede zu spielen. Man gab Ellery bis heute Zeit, sich die Sache noch einmal zu überlegen, aber er hat es vorgezogen, sich an die Gerichte zu wenden.

Der Kirchenskandal.

Anwalt L. Evans will die Sache den Großgeschworenen vorlegen.

Wie der Kirchenälteste William J. Bryson gestern mittheilte, wird der Vorstand der bischöfl. St. Peter & Paul-Gemeinde sich vorläufig nicht weiter mit den von Chorknaben gegen den Pastor Alfred W. Griffin erhobenen Beschuldigungen befassen, da er von der Schuldlosigkeit des Geistlichen überzeugt ist. Man will die Rückkehr des Rechtsanwalts Lynden Evans aus Wiskonsin abwarten, welcher entschlossen ist, die Angelegenheit vor die Großgeschworenen zu bringen, um volle Klarheit zu schaffen. Pastor Griffin wird in einigen Tagen aus New York zurückkehren.

Fiel vom Wagen.

Der 60-jährige Joseph Knieriem brach das Genick.

In Tinley Park, Ill., fiel gestern Nachmittag der 66jährige Landwirth Joseph Knieriem von seinem mit Gemüse hoch beladenen Wagen und brach das Genick. Er starb nach wenigen Minuten.

Knieriem wohnte fünf Meilen von der Ortschaft entfernt. Er befand sich auf der Fahrt zum Markt, als die Stricke, mit denen die Ladung verschnürt war, sich lockerten. Um sie zu befestigen, war er auf das Gemüse geklettert. Im selben Augenblicke zogen die Pferde an, und er stürzte ab.

Stahlen Straußenfedern.

In voriger Nacht wurde ein Einbruch verübt in die im zweiten Stock des Hauses Nr. 199 State Straße gelegenen Geschäftsräume der Chicago Feather Company. Die Diebe erbeuteten Straußenfedern im Werthe von $1000. Der Geschäftsführer Philipp Blazer hat der Hauptwache Bericht erstattet. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Hunter's Leute.

Sie hatten im Juli viel in der Stadt herumzukutschiren.

Oft vergebliche Gänge.

Etwa ein Fünftel der Zustellungen konnte nicht an den Mann gebracht werden.— Die Nachzählung der Stimmen in den Landbezirken nahezu beendet.

Chef-Marschall Hunter vom Stadtgericht meldet, daß im Laufe des Monats Juli seinen Unterbeamten 5212 Zustellungen zur Besorgung übergeben worden sind. Die Jahreszeit brachte es mit sich, daß die Sendlinge des Gerichts gar manchen, hinter dem sie her waren, nicht antrafen. So blieben etwa 20 Prozent der Zustellungen bis auf weiteres unbesorgt. Die Entfernungen, welche die Boten während des Monats auf ihren Dienstreisen zurückgelegt haben, beliefen sich insgesammt auf 56,707 Meilen.

Nahezu fertig.

In der Countykanzlei ist man mit der Feststellung des Ergebnisses der Abstimmung in den Landbezirken nahezu fertig. Nur die Berichte aus drei Stimmbezirken in Thornton, dreien in Wheeling und sechsen in Worth Township sind noch durchzugehen. Bei der Revision der ersten zwölf Bezirke von Thornton verlor John E. W. Wayman 8 Stimmen und John T. O'Connell 13. Dem Mitbewerber Waymans, Herrn John J. Healy, kann der kleine Vortheil nicht viel nützen, aber O'Connell ist, Stadt und Land zusammengerechnet, nun im ganzen wieder um nahezu 40 Stimmen hinter Porter zurück.

Wollen's abwarten.

Einige Morgenblätter, die es gar zu gern sehen möchten, daß die am Samstag bei den Primärwahlen abgegebenen Stimmen nachgezählt werden, melden heute in gehässiger Weise, daß zwischen den republikanischen Bewerbern um die Kandidatur für das Appellhofs-Sekretariat: Alfred R. Porter und John T. O'Connell, ein freundschaftliches Abkommen getroffen worden sei, die Stimmennachzählung nicht zu beantragen, wie zweifelhaft auch das amtlich festzustellende Ergebniß der Abstimmung sich ausnehmen möge. Die Herren Porter und O'Connell erklären nun aber, daß ihnen von einer solchen Abmachung nichts bekannt sei, und sie sollten's eigentlich wissen, weil sie doch die Nächsten dazu seien. Allerdings seien sie gute Freunde und würden's ungeachtet ihrer gegenwärtigen Nebenbuhlerschaft auch bleiben, aber ob sie sich bei der bloßen Feststellung des Ergebnisses nach den Berichten der Wahlbeamten beruhigen, oder auf Nachzählung der Stimmen dringen würden, das stehe noch dahin. — Heute Mittag war man mit dem Sichten der Wahlberichte bis zur 25 Ward gekommen. Porter, der schon wiederholt ins Hintertreffen gerathen war, ist jetzt dem O'Connell wieder voraus, aber nur um 5 Stimmen.

Aus dem Stadtgericht.

Fie in Ohnmacht, als sie erfuhr, daß ihr Gatte eine Scheidung erwirkt hatte.

Als heute Frank Brown dem Stadtrichter Torrison unter der Anklage vorgeführt wurde, seine Nr. 6511 S. Park Avenue wohnhafte Gattin Anna böswillig verlassen zu haben, unterbreitete er dem Kadi eine beglaubigte Bescheinigung über die ihm im 4. Bezirk zu Nebraska bewilligte Ehescheidung. Die Klägerin fiel in Ohnmacht. Sie mußte hinausgeschleppt werden, wurde aber von einem Ambulanzarzt ins Bewußtsein zurückgerufen.

Brown gab an, daß seine Frau von der gegen sie anhängig gemachten Scheidungsklage direkt nicht in Kenntniß gesetzt worden sei. Er habe eine entsprechende Anzeige in die Zeitung rücken lassen.

Richter Torrison verschob die Verhandlung auf nächsten Dienstag. Brown wurde bis dahin gegen Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Allzu schlagfertig.

George Calhoun wurde gestern vom Stadtrichter Gemmill um $25 und die Kosten „gekränkt," weil er angeblich Marion West, Nr. 265 Michigan Avenue, in aufdringlicher Weise belästigt hatte. Nach Schluß der Verhandlung fuhr seine 23jährige Gattin Lena der verhaßten Klägerin im Korridor des Stadtgerichts in die Haare. Ein Gerichtsdiener trennte die Weiber und verhaftete Frau Calhoun. Sie stand heute, des unordentlichen Betragens angeklagt, vor dem Richter. Der ließ es bei $5 Strafe sein Bewenden haben. Außerdem hatte sie natürlich die Kosten zu tragen.

Der verlorene Sohn.

Frau Jennie T. Mister aus Newark, Ohio, trat vor Richter Dicker als Klägerin auf gegen ihren 27jährigen Sohn Matthew und eine verheirathete, ihrem Manne durchgebrannte Frau Lillian Young, mit der er in wilder Ehe hier gelebt hat.

„Der Junge hat mir das Herz gebrochen," sagte sie, ihren Thränen freien Lauf lassend. „Er schrieb mir, daß er seit drei Jahren heimlich verheirathet sei, Frau und Kind habe, aber nun in Noth gerathen sei und meiner Hilfe bedürfe. Dann schrieb auch die angebliche Frau „Brandbriefe". Insgesammt hat das saubere Paar von mir etwa $500 herausgeschlagen. Endlich machte ich mich auf, kam nach Chicago und fand ihn mit dieser Dirne hausen. Von Heirath keine Spur. Abgerissen und verlottert waren beide. Um ihn vor dem Vampyr zu retten, habe ich beide verhaften lassen."

Der Richter verurtheilte Matthew zu 60 Tagen, Lillian aber zu 90 Tagen Arbeitshaus. Das Weib grinste frech, Matthew aber heute: „Mutter, Mutter, vergib mir!" als er abgeführt wurde.

Wackere Polizisten.

Schleppten mit eigener Lebensgefahr Frau und Kinder aus brennendem Hause.

In Joseph Bierbrauers Waschanstalt, Nr. 1312—1314 75. Straße, brach heute zu früher Morgenstunde auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von dem Sergeanten Van Pelt und den Polizisten Grimes und McGuire von der Wache zu Grand Crossing entdeckt. Der Treppengang war mit erstickendem Qualm angefüllt. Die Beamten legten daher eine Leiter, die sie fanden, an die Seitenwand des Hauses an, erklommen sie und stiegen durch das Fenster in Bierbrauers im zweiten Stock gelegene Wohnung. Frau Bierbrauer und ihre zwei Kinder, von erstickendem Qualm fast betäubt, wankten ihnen entgegen. Sie wurden von den Schergen die Treppe hinuntergeschleppt. Dann weckte man Bierbrauer, der sich schleunigst in Sicherheit brachte.

Das Feuer blieb auf den 1. Stock und den Keller beschränkt. Es richtete etwa $1800 Schaden an.

Brannte wie Zunder.

In Joseph Schneebergers Futterhandlung, Nr. 655—657 Ashland Avenue, wurde gestern Abend, kurz vor Mitternacht, durch Kurzschluß Feuer verursacht. Die Flammen, die an den aufgestapelten Vorräthen reichliche Nahrung fanden, griffen unheimlich schnell um sich. Feuerbrände fielen auf das Haus Nr. 635 W. 16. Straße. Die Bewohner, Frau Frank Madrella, die krank darniederlag, und ihre sechs Kinder im Alter von zwei Monaten bis acht Jahren, wurden von den Polizisten Sullivan und Schlechter von der Wache an Hinman Straße ins Freie geschleppt. Inzwischen waren auch die angrenzenden Häuser Nr. 637 und 639 W. 16. Straße in Brand gerathen. Aus letzterem Hause wurde Frau Mary Gallich gerettet. Die das Haus Nr. 637 bewohnenden Familien Martin Nolan und John Woods erreichten ohne fremde Hilfe die Straße.

Fünf Pferde, die in der Stallung hinter der Futterhandlung standen, wurden von Feuerwehrleuten losgemacht und hinausgeführt.

Das Feuer wurde gelöscht, nachdem es insgesammt etwa $20,000 Schaden angerichtet hatte.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen auf der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die gestrigen Schlußpreise:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	14. Aug.
Weizen—					
Sept	.93⅞—94⅛	.94¼	.93⅜	.93½	.94—94⅛
*Dez	.95⅝—¾	.95⅞	.95⅛	.95¼	.95⅞—96
Mai	1.00—⅛	1.00⅛	.99⅜	.99½	1.00¼
Mais—					
Sept	.76¾—⅝	.76⅞—77	.75½	.75⅞	.76⅞—77
Dez	.64½—¼	.64½	.63¾	.64	.64½
Mai	.63⅛—63	.63⅛	.62⅝—¾	.62⅞	.63¼
Hafer—					
Sept	.46⅞—¾	.46⅞	.46⅜	.46⅜—½	.47
Dez	.47¼	.47⅜	.47	.47⅛	.47⅜
Mai	.49⅜	.49⅜	.49	.49	.49⅜—½
Gepökel. Schweinefleisch—					
Sept	15.05	15.10	15.05	15.05	14.95
Okt	15.20	15.22½	15.17½	15.17½	15.10
Jan	16.10	16.10	16.05	16.05	15.97½
Schmalz—					
Sept	9.30	9.30	9.30	9.30	9.25
Okt	9.40	9.40	9.37—40	9.37—40	9.35
Jan	9.20	9.20	9.17½	9.17½	9.17½
Rippchen—					
Sept	8.70	8.72½	8.70	8.70—72	8.65
Okt	8.80	8.80	8.80	8.80	8.75
Jan	8.12½	8.12½	8.12½	8.12½	8.12½

*Neu.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 244,200, von Mais auf 168,000, von Hafer auf 358,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 24,570 Bushels Weizen, 117,890 Bushels Mais und 225,147 Bushels Hafer.

„Dein Sohn, jetzt eine Leiche".

Einen ergreifenden Eindruck macht der letzte Brief eines jungen Russen, den das Amtsblatt in Charkow jetzt veröffentlicht. Der neunzehnjährige Bauernsohn Michael Ussow hatte seiner Zeit auf einen Major, der ihn immer furchtbar mißhandelt hatte, ein Attentat verübt und wurde deshalb zum Tode durch den Strang verurtheilt. In seiner letzten Stunde schrieb er an seinen Vater einen Brief, dem wir folgende Stellen entnehmen: „Und nachdem ich gebeichtet und das heilige Abendmahl genommen hatte, bat ich um die Erlaubniß, Ihnen diesen Brief schreiben zu dürfen, was ich eben thue, das heißt kurz vor dem Tode. So geht's, Väterchen! Sieben Monate habe ich hier gelebt und plötzlich das . . . sie haben sich ausgedacht, mich zu hängen . . . Nun es ist nichts. Der Herr hat gesagt, wer das Schwert erhebt, soll durch das Schwert umkommen; so ist's denn auch gekommen. Nach zwanzig Minuten gehe ich in den sicheren Tod, ich will auch gar keine Rettung, denn ich habe genug vom Leid der Menschen gesehen, und um das nicht zu sehen, dazu ist der beste Ausweg, sich in die Hände der Behörden zu begeben. Nun, leb' wohl, Vater, leb' für ewig wohl! Jetzt werde ich Ihnen schon nicht mehr Briefe schreiben und Ihr liebes Lächeln nicht mehr erblicken; ich bitte Sie, lassen Sie wenigstens eine Seelenmesse für meine sündige Seele lesen. Und übergeben Sie meinen letzten Gruß allen Bekannten und Freunden. Meine Mutter aber, obgleich sie nicht meine leibliche Mutter ist, bitte ich viele viele Male um Verzeihung, weil ich wiederholt habe, daß ich ihretwegen verdorben bin, das ist aber nicht wahr, ich bin durch meine . . . meine Dummheit verdorben . . . Lebt wohl! Schreiben Sie mir Briefe in jene Welt. Ich habe keine Zeit — man erwartet mich. Ihr Sohn, jetzt eine Leiche. Michael Ussow. Charkow, am 29. Mai 1908. 12 Uhr Nachts."

Seltsame Verirrung.

Von einem seltsamen Schatze, der demnächst in Zürich ausgestellt werden wird, berichtet die Neue Züricher Zeitung: „War da irgendwo in einer reformirten Gemeinde des Kantons Zürich ein Haus, das zur „Auferstehung" genannt wurde. Drin wohnte in sehr zurückgezogener Weise ein Ehepaar, das sich mit Landwirthschaft und Weben beschäftigte. Die Leute waren intelligent, besonders die Frau, einst ein stattliches Weib, soll etwas Faszinirendes gehabt haben, das ihr großen Einfluß auf andere gab. So scharte sich nach und nach eine kleine Gemeinde um das fromm gewordene Weiblein, die in eben jenem Hause zur „Auferstehung" einen kapellenartigen Raum einrichtete, wo sie und ihre Anhänger des Nachts ihre Zusammenkünfte hielten. Den Gläubigen war über ihren Kultus strenge Verschwiegenheit zur Pflicht gemacht, ebenso ein stilles friedliches Leben und besonders das reichliche Spenden von Gaben. Wie so manche religiöse Genossenschaft, hatte auch diese nebenbei ihren besonderen Zweck, und zwar hier den gewiß einigermaßen erstaunlichen: — Vorbereitungen zu treffen für die Auferstehung der Jungfrau Maria! Diese Wiederkehr sollte eben in dem Hause zur „Auferstehung" vor sich gehen, und für einen würdigen Empfang der Maria waren die überaus reichen Gaben bestimmt. Nicht nur wurden diese in Baargeld geleistet, von dem ein hoher Betrag in Napoleons vorhanden gewesen sein soll, sondern auch in kostbarstem Tafelgeschirr und fürstlichen Schmucksachen. Eine Aufzeichnung mag ein Bild dessen geben, was alles zum Empfange bereit war. Da ist vorerst eine Krone in massivem Golde, auf der Stirnseite mit zwei je siebenkarätigen Diamanten und einem zweikarätigen Smaragden, nebst einem dreieinhalbkarätigen Saphir geziert; ein Gürtel und ein Schwert aus massivem Golde, der Knauf des Schwertes mit einem Diamanten gekrönt; ferner aus Gold verschiedene Kämme und Haarnadeln, Broschen, Ringe, Brillen, Schuhschnallen usw., alle mit kostbarem Steinschmuck; Ketten, Armbänder, Strumpfbänder, Knöpfe usw., ebenfalls aus Gold. Sogar das ganze Eßgeschirr ist aus massivem Gold hergestellt, wie Teller, Platten, Suppenschüssel (diese allein 1500 Gramm schwer); Löffel, Messer und Gabel, Tortenschaufeln, Tassen, Kaffee- und Milchkrügli, Becher, Kerzenleuchter usw., alles in Gold! Daneben findet sich auch noch etwa 13 Kilo Silbergeschirr. Die aufgezählten Sachen sind in der zweiten Hälfte (1880 bis 1890) des vorigen Jahrhunderts gemacht worden. — Der Auferstehungsglaube an die Jungfrau Maria dürfte neu sein und ist eine um so merkwürdigere religiöse Verirrung, als sie sich in rein protestantischen Familien abspielte. Auch die Begleiterscheinungen bei Ausübung des Kultus sind sehr interessant; so sollen z. B. die Mitglieder wohl geheirathet haben, aber keinen ehelichen Verkehr zwischen Mann und Frau gestattet haben, von anderen noch seltsameren Gepflogenheiten zu schweigen. Der Ursprung des ganzen Aberglaubens soll auf einen Traum zurückgehen, in dem Maria ihre baldige Wiederkehr offenbarte."

Hand-Sapolio erspart Doktor-Rechnungen, weil rechte Pflege der Haut gesunde Zirkulation bedingt und jede Funktion des Körpers unterstützt, von der Thätigkeit der Muskeln an bis zur Verdauung der Speisen. Die zuverlässigste Seife, welche existirt. Probirt dieselbe selbst.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Lehrreiche Ziffern.

Obwohl Zahlen nicht alles beweisen, so reden sie wenigstens eine deutliche Sprache. Wer sich aus statistischen Belegen ein richtiges Urtheil bilden, und sie nicht einer vorgefaßten Meinung „anpassen" will, der kann z. B. aus den amtlichen Zusammenstellungen über die Ergebnisse der direkten Vorwahlen manches lernen.

Obenan steht die Thatsache, daß das Volk von dem angeblich so heiß begehrten Vorrechte, die Parteikandidaten selbst aufstellen zu dürfen, nicht einmal unter ungewöhnlichen Umständen reichlichen Gebrauch machen will. Trotzdem der Kampf zwischen den Herren Deneen und Yates die Gemüther überaus lebhaft erregt hatte, betheiligten sich im ganzen Staate Illinois nur 412,148 Republikaner an der Auswahl des Gouverneurskandidaten, während bei der letzten Präsidentenwahl 632,645 republikanische Stimmen abgegeben wurden. Noch lauer waren die Demokraten, deren Votum für alle sieben Gouverneurskandidaten zusammen sich nur auf 173,871 bezifferte, d. h. auf nicht viel mehr, als die Hälfte der für Alton B. Parker abgegebenen Stimmen. Beide Hauptparteien zusammen brachten in der letzten Präsidentenwahl 960,251, in der jüngsten Vorwahl dagegen blos 586,019 Stimmen auf. Da aber in den verflossenen vier Jahren die Zahl der Stimmberechtigten erheblich gestiegen sein muß, so ergibt sich, daß ungefähr 50 v. H. der souveränen Bürger es nicht der Mühe werth gehalten haben, an der Vorwahl überhaupt theilzunehmen.

Noch viel geringer war das Interesse für die anderen Kandidaten. An der Auswahl des Bewerbers um das Amt des Vizegouverneurs, der zugleich Vorsitzender des Staatssenats ist, betheiligten sich nur 263,648 Republikaner, und 145,506 Demokraten, und an der des Generalanwalts gar nur 195,840 Republikaner und 143,133 Demokraten. Es liegt somit auf der Hand, daß selbst von denjenigen Parteigängern, die noch Eifer genug besaßen, zur Wahlurne zu schreiten, sehr viele keine Neigung hatten, sich um die Besetzung der „unwichtigen" Staatsämter zu kümmern. In der That sollte es dem Gouverneur überlassen sein, den Staatssekretär, den Schatzmeister, den Auditeur und den Generalanwalt zu ernennen, gerade wie im Bunde der Präsident die gleichartigen Aemter mit Zustimmung des Senates ausfüllt. Hätte der Gouverneur diese Beamten zu ernennen, so würden sie auch ihm verantwortlich sein, wogegen sie als Erwählte des Volkes dem Staatsoberhaupte gewissermaßen gleichstehen und nicht von ihm zur Rechenschaft gezogen werden können. Das allein erklärt, warum die Bundesregierung bedeutend „stärker" ist, als die Regierungen der Einzelstaaten.

Sieht man die Wahlziffern noch etwas genauer an, so findet man auch, daß in allen Fällen, in denen viele Bewerber um dasselbe Amt auftreten, eine vergleichsweise kleine Minderheit der Parteimitglieder die Aufstellung vornimmt. Schon der demokratische Gouverneurskandidat hat in der Vorwahl rund 80,000, oder weniger, als die Hälfte aller abgegebenen Stimmen erhalten. Der erfolgreiche republikanische Vizegouverneurskandidat hat es aber blos auf 141,000, oder ein Drittel des republikanischen Gesammtvotums gebracht, und der Sieger im Rennen um das einträgliche Amt des Obergerichtsklerks hat gar nur ein Fünftel der republikanischen Wahltheilnehmer für sich gehabt.

Für die Stadt Chicago liegen die „amtlichen" Berichte noch nicht vor, doch läßt sich bekanntlich aus den unamtlichen schon ersehen, daß die meisten Mitglieder beider Parteien es abgelehnt haben, Kandidaten für die unzähligen untergeordneten Aemter in Vorschlag zu bringen. Das geschah vielleicht nicht aus Gleichgiltigkeit, sondern im Gegentheile aus Gewissenhaftigkeit. Wer es mit seiner Wahlpflicht ernst meinte, wollte nicht für Dutzende von Männern stimmen, von denen er nie zuvor gehört hatte, und über deren Befähigung er folglich kein Urtheil haben konnte. Wäre nicht in weiten Kreisen der Wunsch vorhanden gewesen, die Wiederaufstellung des Staatsanwalts Healy zu vereiteln, so dürfte die Betheiligung an der Vorwahl noch viel schwächer gewesen sein, und die „Bosse" hätten ihren Einfluß noch in bedeutend höherem Grade geltend machen können. Auf alle Fälle ist ihnen die Herrschaft über ihre „Maschinen" nicht entrissen worden, denn die Hauptausschüsse beider Parteien werden im Großen und Ganzen aus denselben Männern bestehen, deren Macht durch die direkte Vorwahl gebrochen werden sollte.

Das wichtigste Ergebniß der Wahlschlacht ist die offensichtliche Spaltung der republikanischen Partei, die sogar zu ihrer Niederlage führen mag. War diese Wirkung auch nicht beabsichtigt, so ist sie vielleicht nicht zu bedauern, denn es ist nicht gut, wenn eine Partei so übermächtig wird, daß sie sich alles erlauben zu dürfen glaubt. Die beabsichtigten Wirkungen des neuen Gesetzes sind dagegen ausgeblieben, und wenn alle die Fehler verbessert werden sollten, die sich bei seiner ersten Erprobung herausgestellt haben, so würde verzweifelt wenig übrig bleiben. Daher wird es vermuthlich widerrufen werden oder in Vergessenheit gerathen.

„Belastung der Zukunft."

Es soll Leute geben, die nicht zufrieden sind, wenn sie keine Schulden haben, und gewiß ist, daß sehr viele Leute in der Anlage eines „Pumps" das beste und einzigste Mittel zur Verbesserung ihrer Finanzlage zu sehen scheinen. Wenn sie Geld brauchen, so borgen sie (so lange sie's können), frohgemuth darauf bauend, daß die Zukunft die Schulden bezahlen wird, oder daß sich Mittel und Wege finden lassen werden, die Bezahlung hinauszuschieben oder zu umgehen. Oder sie borgen auch, ohne sich irgendwelche „Kopfschmerzen" über die Rückzahlung zu machen. Sie leben der Gegenwart und die Zukunft sorgt sie nicht. „Wer weiß, was bis dahin alles passirt," sagen sie — sie können ja das große Loos gewinnen, wenn sie auch nicht spielen, oder $10,000 auf der Straße finden, einem Rockefeller das Leben retten und königlich belohnt werden oder sonstwie ungeahnt vom Glücke beim Schopf gekriegt werden. Und „Schulden laufen nicht weg, um die braucht man sich nicht zu sorgen."

Wenn das schon im Privatleben so ist, da ist's nur selbstverständlich, daß es in jedem Gemeinwesen jederzeit Leute genug gibt, die in der Bondsausgabe eine schier unerschöpfliche Goldgrube, bezw. das Allheilmittel für alle finanziellen Beschwerden und Nöthen sehen. „Wenn Könige bauen, haben die Kärrner zu thun", und wenn Städte bauen, auch. Und die Mittelmänner, durch deren Hände das Geld geht, stehen sich gut dabei. Auch dann, wenn sie ganz ehrlich sind — zu einer kleinen „Kommission" ist man doch berechtigt und die Kontrakt- und Arbeitvergebung erhöht den Einfluß und die Macht. Daher sind unsere Politiker und Beamten zumeist begeisterte Freunde des Fortschritts, der sich in großen öffentlichen Unternehmungen, der Verbesserung, Vergrößerung und Verschönerung städtischer Werke und Anlagen, und der Stadt überhaupt, ausdrückt. Sie schwärmen zumeist auch bei leerer Kasse für Millionenpläne, so lange noch eine Bondsausgabe statthaft ist, und sie hören auch dann nicht auf, die Nothwendigkeit schnellen „Fortschritts" zu betonen, wenn die gesetzlich gezogene Schuldengrenze erreicht ist: denn die Grenze mag ja umgangen oder weiter hinaus, höher hinaufgerückt werden. Das wird dann alsbald als Nothwendigkeit hingestellt und gefordert; die Beschränkung wird als kurzsichtig und unklug, den heutigen Verhältnissen nicht mehr entsprechend hingestellt und im vollen Brustton der Ueberzeugung wird erklärt: „Die Verbesserungen, Anlagen usw. werden der Zukunft zugute kommen, da ist es nur Recht, wenn die Zukunft sie bezahlen muß."

Wenn städtische Bauten und sonstige „Verbesserungen" auf Pump durchgeführt werden sollen, dann wird argumentirt: Der Bau wird viel Arbeit machen u. vielGeld unter die Leute bringen, aber die Kosten werden nicht aus den Steuererträgen, sondern durch den Verkauf von Bonds gedeckt werden und das heißt, die Gegenwart wird den geschäftlichen Vortheil haben, aber die Zukunft muß die Sache bezahlen. Das hört sich so verlockend an, daß zumeist auch ein großer Theil der Grundbesitzer unbedenklich für die Bondsausgabe stimmt, — um später die Erfahrung zu machen, daß sie selbst wenigstens ein Theil der „Zukunft" sind, die bezahlen muß.

Der „Fortschritt auf Pump" ist in den letzten Jahren besonders in der Stadt New York sehr beliebt gewesen. Unter dem Lehrsatz, „die Zukunft muß für die öffentlichen Verbesserungen bezahlen," ist die Stadt New York eine ganz ungeheure Bondsschuld eingegangen. Man hat die Zukunft so verhypothekirt, daß die Kinder und Enkel ganz gehörig zu zahlen haben werden, und das wollte man ja. Aber, was man nicht wollte und — nach der Bereitwilligkeit, mit der die sich schnell aufeinanderfolgenden riesigen Bondsausgaben gutgeheißen wurden, zu urtheilen —nicht erwartete, ist, daß auch die Gegenwart schon ganz gehörig zum Zahlen herangezogen wird. Die Gegenwart, die allerdings zur Zeit der jeweiligen Bondsausgaben allemal Zukunft war. Wenn die Leute, die so gern öffentliches Geld ausgeben, davon sprechen, daß die Zukunft die Kosten bezahlen müsse, da verschweigen sie, daß diese Zukunft an dem Tage beginnt, an dem die Bonds ausgegeben wurden und nur der dem Zahlenmüssen entrinnt, der sich an eben dem Tage zum Sterben hinlegte. Denn Bonds müssen verzinst werden und für ihre endliche Einlösung muß Sorge getragen werden durch die Schaffung eines Tilgungsfonds, an den jedes Jahr eine bestimmte Summe abzuführen ist. In New York ist jetzt allein die Zinszahlung auf Bonds auf nahezu $25,000,000 das Jahr angewachsen und diese Summe ist natürlich, wie auch die Zahlungen an denTilgungsfonds, aus den Steuererträgen zu bestreiten. Die Steuerlast ist aber so groß geworden, daß sich vor Kurzem New Yorker Grundbesitzer zu einer Gesellschaft zusammenthaten, deren Ziel es ist, den Bürgern die Augen zu öffnen über die Nichtsnutzigkeit der Pumppolitik und die riesige Kostspieligkeit der städtischen Verwaltung, und dann, weitere Bondsausgaben und sonstige Steuererhöhungen zu verhindern.

Es ist noch garnicht so lange her, daß auch hier in Chicago die Bondsausgaben als reiner Segen und Gewinn hingestellt und das Wort „die Zukunft muß für die Verbesserungen bezahlen," laut verkündet und eindringlich gepredigt wurde. Ungezählte Millionen sollten ausgegeben werden zur Verbesserung und Verschönerung der Stadt, und das würde ungeahnte Vortheile bringen und nur sehr wenig, oder gar nichts kosten. Das Geld würde durch Bondsverkauf aufgebracht und dieBonds würden von derZukunft bezahlt werden. Der „Charter" wurde geschlagen und damit entgingen wir zur Zeit der Politik des „Pumps im Großen". Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Man wird es wieder versuchen. Dann wird es gut sein, sich der Erfahrungen New Yorks zu erinnern.

Durchs Bankerottgericht zur Freiheit?

Aus der Anstalt für irrsinnige Verbrecher gedenkt der Mörder Thaw durch die Pforten des Bankerottgerichts zur Freiheit zu schreiten. Welcher von Thaws gerissenen Advokaten den durch seine Neuheit verblüffenden Plan ausgeheckt hat, ist bisher nicht bekannt geworden. Aber, das muß man ihm lassen, schlau ist der Plan. Und ebenso einfach wie schlau. Thaw, der im Staate New York gefangen gehalten wird, hat das Gesuch um bundesgerichtliche Bankerotterklärung gestellt, hat dieses Gesuch jedoch nicht einem Bundesgerichte in New York, sondern einem zu Pittsburg, im Staate Pennsylvanien, zugehen lassen. Der „Referent" dieses Gerichtshofes hat nach vorläufiger Untersuchung bestätigt, daß Thaw bankerott sei. Als nächster Schritt im Verfahren steht die Versammlung der Gläubiger bevor. Auf dieser Versammlung hat jeder Gläubiger das Recht, die Vorladung des Bankerotteurs zu verlangen. Der Richter, so geht der Plan weiter, wird diese Vorladung erlassen und die New Yorker Behörden werden sie respektiren müssen. Ist dann Thaw in Pittsburg zur Vernehmung vor seinen Gläubigern, so wird Einer Einspruch erheben gegen die Vernehmung auf Grund der „angeblichen" Irrsinnigkeit Thaws. Thaw selbst wird dann bestreiten, daß er irrsinnig sei, oder jemand anders wird es bestreiten. Den Streit zu schlichten, wird ein pennsylvanischer Gerichtshof angerufen werden. Vor diesem wird eine Untersuchung über Thaws Geisteszustand geführt werden, und Thaw wird für geistig gesund erklärt werden. Dann wird er ein freier Mann sein; frei wenigstens so lange, als er sich hütet, New Yorker Boden zu betreten. Und den braucht er ja nicht zu betreten. Die ganze Welt steht ihm offen. Wird's ihm in Amerika zu langweilig, so kann er nach Europa gehen und sich amüsiren in Paris oder London oder wo sonst er Lust hat.

Ziemlich allgemein wird geglaubt, daß es so kommen wird. Und es kann so kommen. Aber es braucht nicht so zu kommen und sollte nicht so kommen. In der Lage, in welcher Thaw sich befindet, hat er von vornherein kein Recht zur Anrufung des Bankerottgerichts. Er ist im New Yorker Strafgericht auf Grund von Irrsinn von der Anklage des Mordes freigesprochen worden. Entsprechend dem für solche Fälle geltenden New Yorker Gesetz ist er darauf in die Staatsanstalt für irrsinnige Verbrecher gebracht worden: dort zu bleiben, bis seine geistige Gesundheit wieder hergestellt ist; mit anderen Worten: bis seine Freilassung ohne Gefahr für die menschliche Gesellschaft erfolgen kann. Als er kürzlich mit dem Gesuche um Freilassung vor ein New Yorker Gericht ging, ist sein Gesuch abgewiesen worden. Er ist amtlich „im Wege gehörigen Rechtsverfahrens" für noch ungeheilt erklärt worden. Und wenn sonst im Allgemeinen jeder Mensch als geistesgesund anzusehen ist, bis der Beweis seiner geistigen Krankheit erbracht ist, so liegt hier der gegentheilige Fall vor eines Menschen, der des Irrsinns überführt worden ist und somit als irrsinnig zu gelten hat, bis der Beweis seiner geistigen Gesundheit erbracht ist.

So lange dieser Beweis nicht erbracht ist, ist Thaw gesetzlich unzurechnungsfähig. Er ist nicht geschäftsfähig, nicht fähig, rechtsgiltige Verträge abzuschließen oder selbstständig sein Vermögen zu verwalten. Also auch gleich einem Unmündigen nicht fähig und nicht berechtigt, selbstständig ein gerichtliches Verfahren einzuleiten. Ist er unfähig, seine Schulden zu bezahlen und ist es wünschenswerth, in seinem eigenen Interesse oder in dem seiner Gläubiger, eine gerichtliche Bankerotterklärung zu erlangen, so kann das Gesuch von Seiten der Gläubiger gestellt werden, oder es kann ein Vormund für Thaw ernannt werden und Der kann das Gesuch stellen.

Es kann auf solche Weise jedem sein Recht werden und das Bankerottgericht alle ihm obliegenden Pflichten erfüllen, ohne sich mißbrauchen zu lassen zur Befreiung eines Mörders, der in einem anderen Staate von Rechts wegen gefangen gehalten wird. Es sollte also, falls der Bundesrichter nicht selbst von der offenkundigen Thatsache Notiz nimmt, ihm diese Thatsache von anderer Seite amtlich zur Kenntniß gebracht werden, damit er daraufhin das Gesuch des gesetzlich Unzurechnungsfähigen gebührend aus dem Gericht herauswerfe. Und selbst wenn er das nicht thut und das Gesuch als berechtigt gelten läßt, so ist es trotzdem noch lange nicht nothwendig, den Gesuchsteller seinem New Yorker Gewahrsam zu entziehen. Wenn das Bankerottgesetz jedem Gläubiger erlaubt, die Vorladung des Bankerotteurs zu beantragen, so verpflichtet es deswegen den Richter noch nicht zur Bewilligung des Antrages. Der Richter kann die Vorladung erlassen, aber er ist nicht gezwungen sie zu erlassen.

Hält Thaw seine New Yorker Haft für eine ungesetzliche Haft, so stehen ihm die üblichen Rechtswege offen. Er kann mittels Habeaskorpusgesuches ein zuständiges Gericht anrufen (wie er es bereits einmal gethan hat) um Befreiung aus der Haft, und kann, wenn das Gesuch abgewiesen wird, sein vermeintliches Recht weiter verfolgen in den höheren Gerichtshöfen bis hinauf zum Bundesobergerichte. Auch hindert Verweigerung des Gesuches ihn nicht an späterer Erneuerung und Wiedererneuerung des Gesuches. Sobald er beweisen kann, daß er geheilt ist, so daß Wiederausbruch seiner mörderischen Neigungen nicht mehr befürchtet zu werden braucht, so bald kann er auf diesem gehörigen Rechtswege seine Freiheit erlangen.

Unter keinen Umständen sollte ihm ermöglicht werden, sie auf anderem Wege zu erlangen. Läßt jedoch der Pittsburger Bundesrichter sich breitschlagen, duldet den Mißbrauch seines Gerichtshofes und gibt sich her zur Durchführung der Rolle, die in dem sauberen Plane ihm zugetheilt ist, dann allerdings ist nicht einzusehen, wie das Gelingen des Planes verhindert werden könnte. Eine Jury, die auf das Urtheil erkaufter Sachverständiger hin den gewünschten „Wahrspruch" abgibt, wird ja in Pittsburg wohl aufzutreiben sein. Und wenn damit Thaw für geistig gesund erklärt worden ist, so gibt's keine amtliche Macht und kein Rechtsmittel, ihn zurückzuführen nach New York, wo allein das Recht besteht, ihn gefangen zu halten.

Im größten Eisenerzbezirk Europas.

(Kölnische Zeitung.)

Die seit der Herstellung der Ofotenbahn begonnene Bearbeitung des mächtigen Eisenerzgebietes von Kirunavaara hat diesem Theile des schwedischen Lapplands ein völlig neues Bild verliehen. Wo noch vor wenigen Jahren einige elende Erdhütten standen, in denen Lappländer und Finnen hausten, da erhebt sich jetzt eine mit amerikanischer Geschwindigkeit emporgewachsene Stadt: Kiruna, ein Gemeinwesen, das 7000 Menschen zählt. Mit Verwunderung sieht der Fremdling, der jetzt mit Hilfe der vom schwedischen Staat geschaffenen Bahnverbindungen das an Naturschönheiten reiche Lappland besucht, welche Kultur sich hier in einem Gebiete aufgethan hat, das weit nördlicher als Island und ein großer Theil der Polarländer liegt. Eine elektrische Straßenbahn durchsaust den Ort. Zur Beleuchtung benutzt man elektrisches Licht, für das es zwar im Sommer keine Verwendung gibt, da dann unter diesem Breitengrad beständiger Tag herrscht; aber um so mehr ist es im Winter am Platz, wo die Sonne im Dezember wochenlang nicht sichtbar ist und während der übrigen Wintermonate täglich nur etliche Stunden scheint. Die weit gegen Norden vorgeschobene Lage und die beträchtliche Höhe über dem Meer — gut 500 Meter — bewirken, daß die Vegetation nicht sehr reich ist, indessen macht Kiruna doch im Sommer einen angenehmen Eindruck. Es liegt an einem ziemlich steilen Abhang inmitten eines Birkenwaldes, den man bei der Erbauung des Ortes nach Möglichkeit geschont hat. Die meisten Häuser bestehen aus Holz und sind verhältnißmäßig klein, aber dafür von Bäumen umgeben. Nur die Birke dringt bis auf diese Höhe vor, während der Nadelwald schon in einer tiefern Region Halt macht. Dagegen zaubert die Sonne, die Wochen hindurch ununterbrochen ihre belebenden Strahlen herniedersendet, eine große Blumenpracht hervor, und diese Kinder der Flora sind auch fast in jedem Heim zu finden. Zum Reifen der Saaten reicht jedoch der kurze Sommer nicht hin. Trotzdem sät man Gerste, um Viehfutter zu gewinnen und das Landschaftsbild durch grüne Flächen freundlicher zu gestalten.

Der ungeheure Eisenberg, der sich bei Kiruna erhebt, ist schon seit Anfang des 18. Jahrhunderts bekannt, und man weiß auch, daß dort im Jahre 1736 von einer Regierungskommission Untersuchungen angestellt und 30 Jahre später Erz gebrochen wurde, das mit Rennthieren nach den Eisenwerken der südlicheren Theile Schwedens gebracht wurde. Aber eine wirkliche Ausnützung dieser Erzreichthümer konnte erst beginnen, nachdem die bis Gellivara reichende Bahn bis zum eisfreien Hafen von Narvik an der norwegischen Westküste fortgesetzt worden war, und nun ist der Eisenberg Kirunavaara nicht minder berühmt als das Erzfeld von Gellivara. Er erhebt sich 250 Meter über dem Wasserspiegel des Sees Luossajärvi, der 500 Meter über dem Meer liegt. Seine Erzmassen reichen bis zum Gipfel. Wie groß diese Reichthümer sind, davon kann man sich kaum eine richtige Vorstellung machen. Allein die Erzmasse, die über der Oberfläche des Luossajärvis liegt, wird neuern Untersuchungen zufolge auf mindestens 250 Millionen Tonnen veranschlagt. Indessen auch das tiefer als die Wasserfläche liegende Erz hat eine gewaltige Ausdehnung. Man hat bis 300 Meter unter die Wasserfläche gebohrt und überall Erz angetroffen. Gleichzeitig machten eingehende magnetische Versuche das Vorhandensein weiterer umfangreicher Erzlager wahrscheinlich, aber eine genauere Berechnung ist noch nicht möglich gewesen. Mit dem benachbarten Erzberg Luossavaara, der über der Erde, gering veranschlagt, 22 Millionen Tonnen enthalten soll, schätzen manche die gesammte Erzmasse von Kirunavaara-Luossavaara auf eine Milliarde Tonnen.

Unter diesen Umständen bietet es nicht die geringsten Bedenken, daß die schwedische Regierung unlängst der Besitzerin des Erzfeldes vertragsmäßig eine Vermehrung der Erzausfuhr über Narvik zugestand. Die gegenwärtige Befrachtung, 1,500,000 Tonnen im Jahr, darf nun jährlich um 400,000 Tonnen gesteigert werden, bis die höchste zulässige Menge, jährlich 3,300,000 Tonnen, erreicht ist. Höher geht überhaupt nicht die Leistungsfähigkeit der staatlichen Bahn zwischen Kiruna und Narvik. Sie ist nur eingleisig und hat zudem im Winter unter den Schneestürmen zu leiden. Die Anlegung eines zweiten Geleises würde aber wegen der vielen Tunnel und des schwierigen Geländes gewaltige Kosten verursachen. Schon die gegenwärtigen Verbesserungen, die wegen der vermehrten Erzbeförderung vorgenommen werden, erfordern einenAufwand von 10,000,000 Kr. Da das meiste nordschwedische Eisenerz nach Deutschland geht, dürfte der Hinweis am Platze sein, daß Schweden, wie ich von zuverlässiger Seite erfahren habe, auch in Zukunft keinen Ausfuhrzoll auf Eisenerz zu legen gedenkt.

Vom Gipfel des Eisenberges von Kiruna bietet sich eine großartige Aussicht, die weit über die lappländische Gebirgswelt, bis zu dem fernen Kebnekaise, dem höchsten Gipfel Schwedens reicht, der sich zu 2435 Meter erhebt. Touristen, die Lappland besuchen, ist daher eine Besteigung sehr zu empfehlen, um so mehr, als auch der Bergwerksbetrieb großes Interesse bietet. Man kann mit einer Bergbahn 150 Meter hoch hinauffahren und dann auf Treppen weiter wandern. Statt wie sonst in Bergwerken wird hier das Erz nicht aus der Tiefe geholt, sondern heruntergelassen und unmittelbar auf sinnreich gebaute Eisenbahnwagen geladen, aus denen es in Narvik vom Kai aus in die Schiffe fällt. Den großartigsten Anblick gewährt der Berg allerdings im Winter, wo Hunderte elektrischer Lampen das Arbeitsfeld erhellen. Gearbeitet wird in zwei Schichten, und tüchtige Arbeiter können jährlich bis zu 3000 Mark verdienen. Indessen sind hier die Lebensbedürfnisse sehr theuer. Vorzügliche, in Form von Villen errichtete Arbeiterwohnungen sind in großer Zahl vorhanden,und für die Kinder hat die Bergwerksgesellschaft Schulen errichten lassen; ebenso ist Gelegenheit zu technischer Ausbildung geboten. Kiruna bildet somit mitten in der lappländischen Einöde ein Kulturzentrum, das sich allmählich als ein wirksamer Hebel zur Kolonisirung dieser nördlichen Landestheile erweisen dürfte.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Ludwig Pohnke

nach kurzem Leiden im Alter von 58 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 1172 Armitage Ave. aus nach Forest Home. Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.

Albertine Pohnke, Gattin.
Louis Pohnke, Sohn.
Ida Lawson, Tillie Texloff, Amanda Swenson, Töchter.

Ruhe sanft, du guter Vater,
Denn wir haben dich geliebt —
Du bist nicht mehr, so lauten unsere Klagen,
Der du Alles für uns warst.
So wie die Sterne niedersanken,
Schlief er im Schooß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, ihn zu wecken —
Sein Auge brach, und er war Dein.
Der einz'ge Trost, der uns jetzt noch bleibt,
Ist Wiederseh'n in der Ewigkeit.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter

Elisa Sommer

am 15. August im Alter von 25 Jahren und 4 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt Montag Vormittag um 10 Uhr, vom Trauerhause, 5005 Aberdeen Str., von da mit der Grand Trunk Bahn nach Mount Greenwood. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Bernhardine Sommer geb. Kasper, Eltern.
Wilhelm, Heinrich, Anna Schulz, Mathilde Olsen, Elsie Sturz, Geschwister, nebst Schwager und Schwägerinnen.

Christus der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Ihm hab' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater

Robert Basener

im Alter von 44 Jahren und 11 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Montag, den 17. August, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 252 W. 22. Place, nach der St. Paulus-Kirche, von dort nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Basener, Gattin.
Millie, Arthur, Margareta, Anna und Klara, Kinder.
Marie Basener, Mutter.
Peter und Anna Wilkin, Schwiegereltern, nebst Geschwistern und Verwandten. safon

Todes-Anzeige.

Lady Washington Loge Nr. 769, K. and L. of H.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Bruder

Hermann Hoeltzer

am Freitag, den 14. August, gestorben ist und am Sonntag, den 16. August, auf dem Concordia-Friedhof beerdigt wird. Abfahrt vom Trauerhause, 6219 Aberdeen Str., Mittags 1 Uhr. Die Beamten und Mitglieder sollen sich pünktlich um 12 Uhr in der Logenhalle einfinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen. In O. M. A.:

Marie Polesky, Präsidentin.
Fritz Scholz, Sekr.

Todes-Anzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Sarah Metzger

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 66 Marion Place, Montag Mittag um 1 Uhr, nach dem jüdischen Friedhof. Die Beamten sind gebeten 12 Uhr Mittags in der Halle zu sein um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Meta Lehmann, Präsidentin.
Karolina Lang, prot. Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Margarethe Doescher

am 14. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Montag, den 17. August, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause, 636 N. Wrightwood Ave., nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten sind gebeten punkt 8:30 in der Vereinshalle zu sein um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Meta Lehmann, Präsidentin.
Karoline Lang, prot. Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Bertha Isserstedt

nach kurzer Krankheit sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. August, Nachmittags um 1 Uhr, vom Trauerhause, 34 Garfield Court, nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Kurt Isserstedt, Gatte, und Kinder; nebst Eltern, Schwiegereltern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Herrman Hoeltzer

nach kurzem schweren Leiden am Freitag, den 14. August, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt auf dem Concordia Friedhof am Sonntag, den 16. August. Abfahrt vom Trauerhause 6219 Aberdeen Straße Mittags 1 Uhr.

Die trauernde Wittwe
Hulda Hoeltzer, nebst Kindern.

Todes-Anzeige.

Robert Blum Loge Nr. 58, J. O. O. F.

Den Brüdern zur Nachricht, daß unser Bruder

Henry Heinze

am 14. August, Abends 8 Uhr, plötzlich gestorben ist. Die Brüder sind ersucht, sich um 12 Uhr 30 Sonntags in der Logenhalle zu versammeln.

Otto Deering, Obermeister.
Charles Dittmann, Sekr.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder, Gatte und Vater

Charles W. Schlogl

in Monessen, Pa., in Folge eines Unglücksfalles sein Leben verlor, am Sonnabend, den 8. August 1908, im Alter von 31 Jahren. Die Beerdigung findet statt in St. Louis, Mo., am 16. August. Die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Joseph Schlogl, Rosa Schlogl geb. Herberts, Eltern.
Ida Schlogl gebor. Goehrung, Gattin.
Karl und Joe, Kinder.
Edw. H. Schlogl, Joseph A. Schlogl, Flora Schlogl, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser geliebter Vater

Henry Heinze

im Alter von 49 Jahren und 5 Monaten gestern Morgen um 8 Uhr plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. August, 1 Uhr 30, Vorm., vom Trauerhause, 11 Wilmot Ave., nach Waldheim.

Anna Heinze, Gattin.
August, Minnie, Lillie, Hedwig, Kinder.

Todes-Anzeige.

Prinz Heinrich Deutscher Gegenseitiger Unterstützungs-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Margaretha Doescher

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. d. M., Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 636 West Wrightwood Ave., nach dem Arlington-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um halb 9 Uhr in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Helene Taeker, Presidentin.
Theo. Timmermann Sekr.

Todes-Anzeige.

Germania Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß Schwester

Margaretha Doescher

am 14. August gestorben ist. Beerdigung Montag, den 17. August, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause, 636 N. Wrightwood Ave., nach Arlington. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Halle zu sein um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Hamel, Präs.
Marie Butenschen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Schwiegermutter

Antje Schulte geb. von Ahlen

im Alter von 87 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. August, um 2 Uhr Nachm., von Hartwigs Kapelle, 178 Center Str., Ecke Fremont Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Antonn und Henry Schulte, Söhne.
Al. Puvogel, Schwiegersohn, nebst Enkeln. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und Mutter

Ida Diesing

am 13. August im Alter von 54 Jahren und 7 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. August, um halb zwei Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 346 W. Belmont Ave., nach dem Graceland-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Diesing, Gatte.
Emma Londquist, Tochter, nebst Verwandten. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Emilie Fett

am 13. August nach langem schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 16. August, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3836 Honore Str. Um stille Theilnahme bitten:

Louis Fett, Gatte.
Ida Schiemann, Tillie Littlefield, Bertha Hutcherson, Töchter.
Louis Fett, Walter Fett, Söhne, nebst Schwiegersöhnen. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Louise Vollmer

am 14. August am 7:30 Morgens gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 1085 Tripp Ave nach dem Montrose Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wm. Vollmer, Gatte.
Elsie Schuppenhauer, Tochter.
Wm. Schuppenhauer, Schwiegersohn.
Helen Schuppenhauer, Enkelin. safo

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Sarah Metzger

gestorben ist. Beerdigung Montag, den 17. August 1908, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 66 Marian Place, nach Ridgelawn. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Nathan, Frau D. Schreiber, Frau O. Meusel, Frau Rosie Tape und Bennie Metzger Kinder.

Kanadische, New Haven und New York Zeitungen bitte zu kopiren. safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Frau Anna Beck

am Donnerstag Morgen um 7 Uhr im Alter von 72 Jahren nach langem Leiden im Deutsch-Amerikanischen Hospital gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Sonntag Nachmittag um 1:30, von Greins Kapelle, 482 Larrabee Str., nach der St. Michaelskirche, von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Seelenamt Montag, den 17. August, um 6 Uhr Morgens, in der St. Michaelskirche. safo

Gestorben: Edward Gees, am 12.August, 8:40 Abends, 51 Jahre alt. Geliebter Gatte von Frau Minnie Gees geb. Franzen. Beerdigung vom Trauerhause, 11252 Michigan Ave., Sonntag, den 16. August, mit Kutschen und Eisenbahn nach dem Mount Greenwood-Friedhof. ffa

Aufsehen erregend:

„Banzai!" Von Parabellum, Autor des „Seestern." 278 Seiten. Preis 90 Cents.
Nach Amerika in einem Auswandererschiffe. Von Graf Baya. 319 Seiten. Preis $1.80.

A. KROCH & CO.
26 Monroe Str., Chicago, (zwischen Wabash und Michigan Aves).

Billig — Deutsche Klassiker — Billig
Für $1.50
Schillers Werke, Goethes Werke, Reuters Werke und alle anderen Klassiker.
Katalog auf Wunsch frei zugesandt.
KOELLING & KLAPPENBACH
Deutsche Buchhandlung.
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

THE AMERICAN RUGBY
ST. JOHN'S MILITARY ACADEMY
Eine Schule von nationalem Ruf, berühmt wegen des Geistes ihrer Studenten und der Loyalität ihrer Promovirten, bekannt als gründlich in allen Abtheilungen. Adressirt
St. John's Military Academy, File (D)
Delafield, Waukesha Co., Wis.
ag1,5,8,10,ktgl—ag31

American Conservatory
Kimball Hall 239 bis 253 Wabash Ave. Chicago, Jll.
Gegründet 1886. Alle Zweige der Musik und dramatischen Kunst. Siebzig hervorragende Lehrer. Unübertroff. Studienplan. Teachers' Training School. Öffentliche Musikdept. Diplome und Lehrerzertifikate.
Hart Conway, Direktor Dramatic Dept.
Unübertreffliche kostenfreie Vortheile.
Herbst-Termin beginnt 10. September 1908.
Katalog frei versandt.
John J. Hattstädt, Präsident.
llagdibofa8w

Danksagung.

Hiermit sagen wir allen Verwandten und Freunden unseren herzlichsten Dank für die herzliche Theilnahme und die vielen Blumenspenden bei dem Begräbniß meines lieben Gatten und Vaters

Hermann Ernst.

Besonders dem Schwabenverein und dem Badischen Unterstützungsverein, dessen langjähriges Mitglied er war, meinen herzlichen Dank.

Karoline Ernst und Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter

Margaretha Doescher

nach schwerem Leiden am 14. August im Alter von 67 Jahren und 4 Monaten ihrem Gatten in die Ewigkeit gefolgt ist. Beerdigung am Montag, den 17. August, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 636 N. Wrightwood Ave., mit Kutschen nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Kinder:

Charles, Anna, George und Katie.

Zur Heimath da droben ging sie aus der Welt,
Die Heimath da droben allein ihr gefällt.
Dort rinnt keine Thräne, dort wird es nicht Nacht,
Dort leuchten die Sterne in all ihrer Pracht.
Und was dort vor allem das Auge entzückt,
Daß es da ewig den Herrn erblickt.
Leb' wohl denn, du Erde, ich war dort ein Gast,
Behalt' deine Freuden, behalt' deine Last.
Es sind ja die Berge und Thäler wohl schön,
Doch nie zu vergleichen den himmlischen Höh'n!

frsa Gewidmet von den Kindern.

Todes-Anzeige.

Humboldt Park Frauen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere werthe Präsidentin

Margaretha Doescher

gestorben ist. Beerdigung findet Montag, den 17. August, Morgens 10 Uhr, vom Trauerhause 636 W. Wrightwood Ave. aus nach dem Arlington Friedhof statt. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Christiana Heiden, Vize-Präsidentin.
Kunigunde Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Almira Council Nr. 696.

Den Beamten und Mitgliedern obigen Councils zur Nachricht, daß Schwester

Louise Vollmer

ihren Leiden am Freitag, den 14. August, erlegen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 17. August, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 1085 Tripp Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, sich pünktlich einzufinden, um der Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Wm. Nordholz, Präsident.
Wm. C. Kater, Sekr.

Todes-Anzeige.

Fidelia Unterstützungs-Verein Nr. 1.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere werthe Präsidentin

Margaretha Doescher

gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag Vormittag 10 Uhr vom Trauerhause 636 W. Wrightwood Ave. nach dem Arlington Friedhof statt. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emil Schwab, Vize-Präsident.
Kunigunde Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Fidelia Damen-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere werthe Präsidentin

Margaretha Doescher

gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag, den 17. August, Vorm. 10 Uhr, vom Trauerhause 636 W. Wrightwood Ave. nach dem Arlington Friedhof statt. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Louise Schmidt, Vize-Präsidentin.
Kunigunde Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Bremer Wohlthätigkeits-Verein.

Den Beamten und Schwestern die traurige Nachricht, daß unsere langjährige Schatzmeisterin

Margaretha Doescher

gestorben ist. Die Beerdigung findet Montag, den 17. August, Vormittags 10 Uhr, vom Trauerhause 636 W. Wrightwood Ave. nach dem Arlington Friedhof statt. Die Beamten sind ersucht, um 9 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Brethauer, Präsident.
Kunigunde Lange, Sekretärin.

Todes-Anzeige.

Plattdütsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Beamten un Mitgliedern die traurige Nachricht, dat uns Broder

Ludwig Pohnke

storben is. De Beerdigung findet statt an Sondag, den 16. August, Nahmiddags Klock 1 von Truerhus 1172 Armitage Ave. nah Forest Home.

Claus Brumund, Meister.
Eilert Dierks, Schriewer.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Karl Lampe

im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr Nachmittag, vom Trauerhause, 352 N. Hermitage Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Lampe, Vater.
Marie Lampe, Mutter.
Frau Moews, Frau Renk, Frau Kagel, Geschwister. dosa

Zur Erinnerung

an unseren geliebten Sohn und Bruder

Ferdinand Louis Sachs,

der am 15. August 1905 von uns geschieden ist.

Dich, guter Sohn und Bruder, den Gott uns gab,
Umschließet hier dies stille Grab;
[illegible]
Wir haben herzlich Dich geliebt.
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt,
[illegible]
Dein liebevolles, treues Herz,
Das freundlich in des Lebens Tagen
[illegible]
Schlaf' wohl in Deinem kühlen Grabe,
Du Vielgeliebter, gute Nacht!

Gewidmet von Deinen trauernden Eltern und Schwestern:

Gerhard und Louise Sachs, Eltern.
Emilie, Emma, Anna und Bertha.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten möchten wir hiermit unseren innigsten Dank aussprechen für die zahlreiche Betheiligung und die vielen Blumenspenden beim Begräbniß unseres geliebten Sohnes und Bruders

Julius Newfield.

Insbesondere danken wir dem Belmont Council Royal League für die herrlichen Worte am Sarge, ganz besonders den Beamten und der Mannschaft vom Dampfer „Pere Marquette" für die Hilfeleistung bei dem Unglücksfall unseres [illegible] herzlichsten Dank.

Frau C. Newfield, Mutter, nebst Brüdern und Schwestern.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch die Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze in diesem schönen [illegible] zu haben.—Office: [illegible] Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 870 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maus, Sekr. Jacob Schwab, Supt.

Montrose Cemetery und Crematorium
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $4.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare [illegible] Theile der Stadt. Phone Humboldt 1312.

CHICAGO MUSICAL COLLEGE

Gegründet 1867. DR. F. ZIEGFELD, President.

College Gebäude, 202 Michigan Boulevard, Chicago, Jll.

Keine Schule ähnlicher Art bietet solch umfassende Vortheile. Sie besitzt die stärkste Fakultät, die jemals in irgend einer Lehr-Anstalt wirkte.

Eine Untersuchung wird die Ueberlegenheit dieses Instituts beweisen.

Musik Direktorenrath:

Dr. F. Ziegfeld, William Castle, Hugo Heermann, Hermann Devries, Dr. Louis Falk, Hans von Schiller, Felix Borowski, Ernesto Consolo, Frau O. L. Fox

Alle Zweige der

Schule der Schauspielkunst – Oper – **MUSIK** – Schule der Vortragskunst – Moderne Sprachen

Hugo Heermann, der wohlbekannte Violinist und Lehrer, von Deutschland, wird auch fernerhin das Violin-Departement leiten.

Ernesto Consolo, der berühmte italienische Pianist, wurde wieder engagirt und ist bereit, eine beschränkte Anzahl Schüler anzunehmen.

J. H. Gilmour, war seit den letzten 25 Jahren einer der hervorragendsten Darsteller von Shakespeare'schen und modernen Rollen und in letzter Zeit eine der kräftigsten Stützen von Viola Allen, Maude Adams, Julia Marlowe, Virginia Harned u. s. w., leitet persönlich die Schule für Schauspielkunst.

43. Saison beginnt am 7. September.

Notiz — Anmeldungen für die 45 freien und 150 theilweise freien Schulplätze werden bis zum 1. September entgegengenommen.

Illustrirter Katalog frei per Post verschickt.

ag8,15,22

Deutsche Wacht.

Was ein brüderlicher Orden ist, können wohl am besten diejenigen beantworten, welche schon einmal gezwungen wurden, aus einem solchen auszutreten. Ein brüderlicher Orden nimmt in den meisten Fällen von den Mitgliedern, wenn sie jung eintreten, einen annehmbaren Beitrag, und die meisten sind auch dann in dem Glauben, daß sie diesen Beitrag bis an ihr Lebensende bezahlen. Doch dem ist nicht so. Bei vielen Orden werden den Mitgliedern im Alter die Beiträge erhöht; mitunter sogar dermaßen, daß dieselben gezwungen sind aus dem Orden auszutreten ... „Deutsche Wacht" ... Das Komite.

Riverview

Am reichsten und größten. Ohne seinesgleichen und Tadel!

Habt Ihr bemerkt, wie ein gewisser „Park" anzeigt? „Mehr Geld für Beleuchtung ausgegeben als mancher Park überhaupt kostet." Was nützt das Licht, wenn es die Oede der Unterhaltung und das Fehlen aller Neuheit ...

Navassar Mädchen-Kapelle.

... „Monitor und Merrimac"

White City

LIBERATI'S Grosse Kapelle

und berühmte Große Opern Co.

Jeden Abend: „Cavalleria Rusticana" in vollem Kostüm.

Speziell — Damen und Kinder frei Nachmittags von 1 bis 6 Uhr (ausgenommen Sonntags)

SANS SOUCI PARK

CREATORE und seine Kapelle

BISMARCK GARDEN

Heute Abend und Sonntag Nachmittag:

Ferullo's Kapelle.

Samstag u. Sonntag reservirte Sitze 25c extra.

Sogar die grünen Lorbeerbäume gedeihen im

FOREST PARK

mit Holcombes Kapelle.

Kommt herkus, — so schnell Ihr nur könnt.

EMIL H. SCHINTZ, 120 Randolph Str.

Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central.

WATRY N. WATRY & CO. 99—101 O. Randolph Str.

Deutsche Optiker

Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Schwaben-Verein

31. Cannstatter Volksfest! am Sonntag, den 23. u. Montag, den 24. und Sonntag, den 30. August, in Brands Park ...

Jährliches Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet von den Cook County Logen des alten Orden der Arbeiter und Degree of Honor A. O. U. W.

27. jährliches Piknik, veranstaltet vom Deutschen Fleischer-Gesellen-Unterstützungs-Verein am Sonntag, den 16. August 1908 ...

ORDER MUTUAL PROTECTION Organisirt 1878 ... 1156, 159 LaSalle Str. Chicago.

Sechstes großes Piknik, veranstaltet vom Thüringer Damen-Verein Sonntag, den 16. August 1908 ...

Großes Piknik u. Sommernachtsfest verbunden mit Preiskegeln und Kinderbelustigungen, veranstaltet vom Altdeutscher Unterstützungs-Verein am Sonntag, den 23. August 1908, im Eureka Park ...

PIK-NIK arrangirt vom Freundschaftsstamm Nr. 24, Pocahontas-Töchter des Rothmänner-Ordens Sonntag, den 16. August 1908 ...

Kopp's Garden

Lincoln, Lawrence und Western Ave. ...

Tyroler Quartett!

Samstags und Sonntags Nachmittags und Abends.

Warme und kalte Speisen. Pilsner und Burgbräu an Zapf.

Schuster's Sommer-Garten, Clybourn und North Ave. ...

Vokal- und Instrumental-Konzerte.

Siemsens Palm-Garten

151 Ost North Ave., nahe Halsted Str.

Jeden Abend 8 Uhr Konzert!

Sonntag Matinee! Anfang 2:30 Nachm. ...

Christ Siemsen, Eigenthümer.

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort.

900 N. Clark Str.

Vortreffliches Konzert

von Rud. Mangolds Orchester.

VOLKS-GARTEN,

198—200 Ost North Ave. ...

Deutscher Familien-Resort. ...

Lokalbericht.

Personal-Nachrichten.

— Ohne Vorwissen ihrer Angehörigen ließen sich gestern C. Henry Sethneß, Sohn von C. O. Sethneß, Präsidenten der C. O. Sethneß Co., 262 N. Curtis Str., und Frl. Mabel ... 22 Jahre alt und ... Square wohnhaft, in ... der Ehe schmieden.

— Das Ehepaar Gottfried Christian Amling in Forest Park feierte gestern seine goldene Hochzeit im Kreise seiner neun Kinder, 3 Enkel und 2 Urenkel. Herr Amling ist 76, seine Gattin 67 Jahre alt. Die Feier begann mit einem Gottesdienst in der lutherischen St. Johanniskirche, zu deren Vorstand Herr Amling seit einem Vierteljahrhundert gehört. An der Spitze des Zuges zum Altar schritten der Pastor der Kirche, M. E. Wagner, und Pastor Hermann Amling aus Berlin, einer der Söhne des Jubelpaares. Dem Gottesdienst folgte ein Festmahl in einem Zelt auf dem Rasenplatz der Amling'schen Wohnung. Herr Amling, am 20. Mai 1832 in der Nähe von Gotha geboren, ließ sich im Jahre 1853 im Township Proviso nieder, wo er bis zum Jahre 1889 eine Farm betrieb. Dann setzte er sich in Forest Park zur Ruhe. Seine Gattin ist eine geborene Günther. Elf Kinder wurden dem Paare geboren, von diesen sind die folgenden am Leben. Frau Louis Günther, Orange, Kal.; Frau Hermann Weiß, Milwaukee; Frau Fred Wehrmann, Oak Park; Frau Martin Drechsler, Forest Park; Frau Charles Belling, Oak Park; Albert und Wilhelm Amling, Leyden; A. C. Amling, Oak Park, und Pastor Hermann Amling, Berlin.

Erhielt Lebensmittel.

Die Familie von Louis Sperling (nicht „Chelner", wie die Polizei den Namen anfänglich angab), die in der Stallung hinter dem Hause Nr. 307 Webster Avenue haust, erhielt gestern von der Polizei Lebensmittel geliefert. Frau H. Häusser, welcher die Stallung gehört, erklärt übrigens, sie habe Sperling nur die Erlaubniß gegeben, Holz und Gerümpel in dem Stall unterzubringen, nicht aber seinen ganzen Haushalt, was Sperling ohne ihre Erlaubniß und ohne ihr Wissen gethan habe. Frau Häusser stellt ferner auch in Abrede, daß Sperling auf den Tod krank darniederliegt.

Kaltgemacht.

Der Schankwirth Anthony Thompson in seinem Lokal erschossen.

Noch nicht aufgeklärt.

John Wyrechowski war ein Augenzeuge der Bluthat. — Lebten wie Katze und Hund. — Machte sich verdächtig. — Die andere Seite.—„Verlorene Liebesmüh'".

Der Schankwirth Anthony Thompson, Nr. 42 W. Chicago Avenue, wurde gestern Abend ermordet. Sein Schwager Daniel Furman und John Wyrechowski, Nr. 381 N. 43. Avenue, wurden in Untersuchungshaft genommen; seine Frau wird in ihrer Wohnung polizeilich bewacht.

Von dem Kapitän Healy einem Verhör unterzogen, gab sie an, daß sie sich in ihrer im zweiten Stock gelegenen Wohnung befand, als plötzlich ein Schuß fiel. Sie sei an das Fenster geeilt und habe gesehen, wie zwei Männer davonliefen. Einer der Burschen sei barhäuptig gewesen und habe einen Revolver in der Hand gehabt. Sie habe ihre zwölfjährige Tochter geweckt und sich nach der Wirthschaft begeben, wo sie die Leiche ihres Mannes fand. Von Grauen gepackt, sei sie dann mit der Tochter zur nahe gelegenen Wohnung ihres Bruders Daniel Furman gelaufen und habe ihm die Schreckenskunde überbracht. Er habe sie nach der Wirthschaft begleitet und die Polizei benachrichtigt.

Stürmische Ehe.

Die Frau mußte zugeben, daß es häufig zwischen ihr und ihrem Manne zu recht stürmischen Auftritten gekommen sei. Auch, daß sie sich mit dem Gatten manchmal geprügelt hatte. Sie behauptete aber, sich kürzlich mit Thompson vollständig ausgesöhnt und seitdem in schönster Eintracht mit ihm gelebt zu haben.

Ein Zeuge der That.

Wyrechowski, der heute früh verhaftet wurde, gab unumwunden zu, Zeuge der Bluthat gewesen zu sein. Der Mord habe ihn aber derartig aufgeregt, daß er davon gelaufen sei, ohne die Gattin zu benachrichtigen. Er sei in der Wirthschaft gewesen, als drei Männer durch eine Seitenthür eintraten. Ohne ein Wort zu verlieren, hätten sie ihre Revolver gezogen und eine Salve auf den Wirth abgegeben. Als der zusammenbrach, seien sie davongelaufen.

Neben der Seitenthür fand die Polizei einen Strohhut, der anscheinend einem der Mordbuben gehört.

Furman wurde heute Mittag wieder auf freien Fuß gesetzt.

Obendrein verhaftet.

Der 21jährige Fred Paulsen aus Drexel, Jll., kam vor mehreren Tagen nach Chicago, um Beschäftigung zu suchen. Heute früh fand man ihn im Douglas Park mit einer Kugel in der rechten Schulter. Er gab an, daß er von zwei Wegelagerern überfallen und, als er sich zur Wehr setzte und mit einem der Banditen kämpfte, von dessen Kumpan hinterrücks niedergeknallt wurde.

Polizeisergeant Gleason gelangte, nachdem er die Wunde besichtigt hatte, zu der Ueberzeugung, daß der Schuß von einem Manne abgefeuert wurde, der vor und nicht hinter Paulsen gestanden hatte. Er ließ den Verwundeten nach dem Hospital schaffen, ihn aber dort von einem Polizisten bewachen. Kapitän Healy, dem Bericht erstattet wurde, hält es nicht für ausgeschlossen, daß Paulsen irgendwie an Thompsons Ermordung betheiligt war.

Polizeilicher Uebereifer.

Frl. Mary Barry, Tochter des Schiffskapitäns Barry, Nr. 386 Chicago Avenue, die bezichtigt wurde, ihre Tante, Frl. Eleanor Welsh, Hartford, Conn., um ein Paar Ohrringe im Werthe von $400 bestohlen zu haben, wiederholte hier gestern ihre Behauptung, daß sie das Opfer polizeilichen Uebereifers wurde. Man habe sie verhaftet, als sie die ihr von der Tante geschenkten Ohrringe von einem Juwelier abschätzen ließ. Ihre Tante, die das Breittreten des Falles durch die Presse scheute, habe aus diesem Grunde keine Bürgschaft für sie gestellt. Sie, die Verhaftete, sei bis zu ihrer Freilassung der Obhut der Schließerin der Polizeiwache unterstellt gewesen.

Kapitän Barry beabsichtigt angeblich, nach Hartford zu reisen und die dortige Polizei wegen Freiheitsberaubung gerichtlich zu belangen.

Peinliche Geschichte.

G. H. Bell, der hiesige Vertreter der Samuel Cabot Company, wurde gestern auf Veranlassung seiner angeblichen Gattin, der 27jährigen Nancy Bell, Nr. 171 Dearborn Avenue, nach aufregender Hatz, an der sich auch eine Menge Straßengänger betheiligte, verhaftet und nach der Hauptwache geschleppt. Die Klägerin bezichtigte ihn, sie böswillig verlassen zu haben. Er versprach denn auch, ihr wöchentlich $10 Nährgeld zu zahlen. Später stellte er aber in Abrede, mit ihr verheirathet zu sein.

Handelte gewissenlos.

Im Virginia-Theater an Halsted und W. Madison Straße wurde gestern Abend, als die Zuschauer, die der Nachmittagsvorstellung beigewohnt hatten, hinausströmten, die Leute aber, die der Abendvorstellung beiwohnen wollten, hineindrängten, ein lebensgefährliches Gedränge verursacht. Dazu kam als erschwerender Umstand, daß mehr Einlaßkarten verkauft worden waren, als das Theater Sitze hatte. Das gab zu Ruhestörungen Veranlassung, die das Einschreiten der Polizei nothwendig machten. Der gelang es schließlich, die Ruhe wieder herzustellen.

Brandinspektor John C. McDonnell will jetzt aber Haftbefehle gegen die Theaterleiter erwirken, weil diese angeblich, des Einspruchs des städtischen Feuerwehrmannes John Miller ungeachtet, immer noch Einlaßkarten verkauft hatten, nachdem das Theater schon überfüllt war.

In Untersuchungshaft.

Unter dem Verdachte, unbefugterweise Gelder „zum Besten arbeitsloser Frachtverlader" gesammelt und in die eigene Tasche gesteckt zu haben, wurden gestern auf Veranlassung von John J. Flynn, dem Sekretär der Frachtverlader-Gewerkschaft, James J. Dwyer, der frühere Schatzmeister der Fuhrleute-Union, und der Dampfleitungseinrichter Michael Conlon verhaftet.

T. P. Quinn, Delegat der Schauspieler-Union zur Chicago Federation of Labor, hatte sich ihre Dienste gesichert, um „auf Kommission" Anzeigen zu sammeln für das Souvenir-Programm, das gelegentlich der zu Ehren von Wm. Jennings Bryan am Arbeitertage im Forest Park geplanten politischen Feier zur Vertheilung gelangen sollte. John Fitzpatrick und Edward N. Nockels, Präsident und Sekretär der Chicago Federation of Labor, hatten aber Quinns Programm verworfen.

Sucht den Mann.

Nachdem sie drei Tage lang die Straßen abgesucht hatte, wankte gestern die 25jährige Frau Girela Demel aus Loraine, Ohio, ihre beiden kleinen Kinder auf dem Arm, in die Wache an Harrison Straße, bat, ihr behilflich zu sein, ihren Gatten zu suchen, und brach dann ohnmächtig zusammen. Als die Frau sich erholt hatte, gab sie an, felsenfest davon überzeugt zu sein, daß ihr Gatte sie nicht böswillig verlassen habe. Er suche sie wahrscheinlich, wie sie ihn. Frau und Kinder genießen die Gastfreundschaft der Polizei. Letztere wird sich bemühen, das vermißte Familienoberhaupt zu finden.

Beute abgejagt.

Vor acht Tagen wurde aus dem Laden des Juweliers Norman T. Fowler, Nr. 30 State Straße, Schmuck im Werthe von etwa $1000 gestohlen. Gestern stießen die Detektives Cleary und Davidson auf einen verdächtigen Burschen, der, sobald er sie sah, einen Beutel fallen ließ und Fersengeld gab. Er entkam, obgleich die Häscher ihn verfolgten und ihm mehrere blaue Bohnen nachsandten. Der Beutel enthielt den vorerwähnten Schmuck.

Mußte dran glauben.

Stephan Fenger, der am Donnerstag Abend, wie berichtet, von dem Polizisten Frank Slager niedergeknallt wurde, ist gestern im Hospital zu Blue Island gestorben.

Slager hatte ihn bekanntlich unter der Anklage verhaftet, versucht zu haben, drei kleine Mädchen in einen Hain zu locken. Als er sich, so behauptet die Polizei, losriß und, verfolgt, eine Bewegung machte, als ob er ein Messer ziehen wollte, jagte ihm Slager eine Kugel in den Unterleib.

Freunde des Erschossenen stellen in Abrede, daß letzterer sich mit den Mädchen abgegeben habe. Er sei erste kurze Zeit im Lande gewesen und habe heillose Angst vor der Polizei gehabt. Als Slager ihn anhielt, sei er, obgleich er nichts verbrochen hatte, fortgelaufen und Slager habe ihn, mir nichts, dir nichts, niedergeknallt.

Der Fall Pittman.

Nach gründlicher Untersuchung ist die Polizei zu der Ansicht gelangt, daß der Brief, den Frl. Edna Stilley erhielt, der, „Ein betrübter Bürger" unterzeichnet, die Nachricht enthielt, daß Schreiber ihren Vetter John L. Pittman über den Haufen gefahren und lebensgefährlich verletzt habe, der Verunglückte aber sich in ärztlicher Behandlung und guter Pflege befinde, von Pittman selbst geschrieben wurde. Wahrscheinlich, um Frl. Stilley zu verhindern, seine zur Zeit in Morgantown, W. Virginien, weilende Frau zu besuchen. Letztere soll ihn kürzlich verlassen haben, weil sie auf Frl. Stilley eifersüchtig war.

Unnöthige Besorgniß.

Der achtjährige Benjamin Kaufmann, Nr. 433 Jackson Boulevard, dessen Angehörige, wie gestern berichtet, annahmen, daß er entführt worden sei, traf nach halbstündiger Abwesenheit zu Hause ein und erklärte, daß er nur eine Spazierfahrt auf einem Motorcycle gemacht habe. Der Eigenthümer des Fahrrades habe ihm auf seine Bitte gestattet, hinten aufzusitzen und eine Strecke mitzufahren. Die Fahrt sei fein gewesen.

Der Rath einer Dame in Notre Dame

an alle diejenigen, die an Rheumatismus, ob nun Muskel- oder Gelenkrheumatismus, an Hüftschmerzen, Hexenschuß, Rückenweh, Schmerzen in der Nierengegend oder Nervenschmerzen leiden, geht dahin, an sie um ein Hausmittel zu schreiben, welches wiederholt sämmtliche dieser Gebrechen geheilt hat. Sie fühlt es als ihre Pflicht, dasselbe an Alle **kostenfrei** zu schicken. Sie können zu Hause eine Heilung herbeiführen, was Tausende bezeugen können; ein Klimawechsel ist nicht erforderlich. Dieses entdeckte einfache Mittel scheidet Harnsäure aus dem Blute, macht die steifen Gelenke geschmeidig, reinigt das Blut und klärt die Sehkraft; dem ganzen Körpersystem wird Elektrizität und Spannkraft verliehen. Wenn Obiges Sie interessirt, so adressiren Sie behufs Erlangung von Beweisen Frau M. Summers, Box R, Notre Dame, Ind. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Mittelmeer-Ansichten.

Eine Sammlung von Büchern über das Mittelländische Meer wird von Montag an im Kunstzimmer der öffentlichen Bibliothek aufliegen. Das Kunstzimmer ist, mit Ausnahme der Sonntage und der Samstag-Nachmittage, von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Nachmittags geöffnet.

Schlüpfrige Schienen.

Sie verursachten heute Vormittag einen Zusammenstoß zweier Hochbahnzüge.

Weiß von Nichts.

An Washington Str. und 5. Ave. stießen heute Vormittag um zehn Uhr zwei nördlich fahrende Züge der Chicago & Oak Park-Hochbahnlinie zusammen. Reynold Sweet, Nr. 116 N. 53. Court, Schaffner des vorderen Zuges, erlitt Brauschen und eine Schädelwunde. Die Motorführer Wm. Lenox und Wm. Spencer, sowie der Schaffner Wm. Madden wurden leicht verletzt. Die wenigen Passagiere kamen mit dem bloßen Schrecken davon. Die zusammengeprallten Wagen sind arg beschädigt worden. Schlüpfrige Schienen sollen den Zusammenstoß verursacht haben, den das Personal der Polizei gegenüber nach Kräften zu vertuschen suchte.

Brach das Rückgrat.

Der 26jährige N. R. Nyman wurde heute früh an Michigan und Rush Straße von einem Kraftwagen über den Haufen gefahren. Der fahrlässige Wagenführer hob ihn in das Gefährt und brachte ihn nach seiner Wohnung, Nr. 1446 Indiana Ave. Dort wurde festgestellt, daß er einen Bruch des Rückgrats erlitten hat. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. Den Angaben von Zeugen gemäß hatte der Kraftwagen die Lizensnummer 356, die den Kraftwagenhändlern N. Paulman & Co., Nr. 1430 Michigan Ave., ausgestellt worden ist. Herr Paulman erklärte heute, von dem Unfall keine blasse Ahnung zu haben. Bisher ist es der Polizei nicht gelungen, den fahrlässigen Wagenführer zu ermitteln.

Tragisches Geschick.

Beim Baden im Kanal zu Gary, Ind., an derselben Stelle, wo er am Sonntag den Versuch machte, George Uhlas zu retten, ist gestern Michael Delavich, ein Werkführer der Indiana Steel Company, ertrunken. Das Wasser ist an jener Stelle nur vier Fuß tief. Seine Genossen vermißten ihn erst, als sie sich ankleiden wollten. Man muthmaßt, daß er von Krämpfen befallen wurde und lautlos untersank. Die Leiche wurde geborgen.

Hinter dem Hause Nr. 495 N. Water Straße fiel gestern Nachmittag der 17jährige John Mahoney in den Fluß. Er ertrank, ehe ihm Hilfe zutheil werden konnte.

Gestern wurde die Leiche des am Mittwoch im Abwasserkanal ertrunkenen 35jährigen Eduard Kasik, Nr. 1480 Trumbull Avenue, geborgen.

Fiel aus dem Fenster.

Die 60jährige Frau Mary Griffin lehnte sich gestern aus einem Fenster ihrer im zweiten Stock des Hauses Nr. 653 W. 42. Straße gelegenen Wohnung zu weit hinaus, verlor das Gleichgewicht und stürzte ab. Die Verunglückte, der fast jeder Knochen im Leibe gebrochen war, starb schon nach wenigen Minuten. Ihre Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 750 W. 43. Straße geschafft worden.

Schändliches Verbrechen.

Der Neger Berndt Carr wäre von Rassegenossen beinahe gelyncht worden.

Die schwere Erkrankung des 15jährigen Negermädchens Carrie Wade verhinderte gestern Nachmittag die Vorführung des Negers Berndt Carr vor das 35. Str.-Stadtgericht, Carrs Fall wurde bis zum 17. September verschoben.

Die Familie Wade bewohnt den zweiten Stock des Hauses 453 36. Str., in welchem Carr ein Zimmer des ersten Stockwerkes innehat. Am Donnerstag Abend war Carrie allein in der Wohnung und in der Küche beschäftigt, als Carr plötzlich durch die Hinterthür eintrat, das Mädchen, ehe es noch zur Besinnung kommen konnte, an der Kehle packte und vergewaltigte. Nachdem er gegangen war, lief Carrie an ein Vorderfenster und rief um Hilfe. Nahezu hundert Neger sammelten sich vor dem Hause an, und als sie erfuhren, was geschehen war, machten sie Miene, das Haus zu stürmen und Carr zu lynchen. Dieser floh durch die Hinterthür, einige Männer, die ihm den Weg vertreten wollten, mit den Fäusten schlagend. Inzwischen hatten Nachbarn die Polizei geholt, die Detektives O'Donnell und Davey von der Stanton Ave.-Bezirkswache verfolgten den Neger und nahmen ihn an 31. Str. und Wabash Ave., wo er vor Erschöpfung und Furcht zusammengesunken war, fest. Nur mit Mühe konnten sie ihn zur Wache bringen, denn die aufgeregte Menge umringte die Beamten und forderte die Auslieferung Carrs. Mit vorgehaltenen Revolvern mußten die Detektives ihren Gefangenen zur Wache befördern.

Nicht ernst zu nehmen.

Ein Mann in Portland, Ore., trachtet dem Zaren nach dem Leben.

Bei einem hiesigen sozialistischen Blatte ist ein mit dem Poststempel Portland, Ore., versehener Brief eingelaufen, in welchem der Schreiber seine Dienste zur Ermordung des Kaisers von Rußland anbietet. Der Brief kam dann in die Hände des Distriktsanwalts Sims, der ihn den Postinspektoren übergab. Weder diese noch Herr Sims nehmen den Brief ernst, sondern glauben, daß es sich um einen der vielen „Scherze" handelt, die der Postbehörde fortwährend unter die Hände kommen. Die Beamten lehnten es ab, den wörtlichen Inhalt oder den Namen des Schreibers bekannt zu geben.

* Auf dem ganzen System der Westseite-Hochbahnen ist jetzt das Blocksignalsystem eingeführt worden, welches Unfälle fast ganz unmöglich machen soll.

Auf Umwegen.

Leipziger Tageblatt.

Die neueste „cause célèbre" ist wirklich des Aufsehens werth, das sie macht. Es ist in der großen Oeffentlichkeit wenig beachtet worden, daß der Erfolg des „Dreadnought" in England gerade Brasilien veranlaßt hat, schon im vorigen Jahr zwei dieser Panzerkolosse zu bestellen; und zwar in England. Die südamerikanischen Republiken haben sich zwar oft ein wenig auf Seekrieg eingerichtet. Chile hat einen solchen auch mit Peru geführt und einige Jahre später hat es erlebt, daß seine Revolutionspartei sich auf die Flotte setzte und den ungesetzlichen Präsidenten Balmaceda überwand. Auch Brasilien hatte bisher eine kleine Flotte. Uns liegt gerade das Stärkeverzeichniß von 1904 vor: 2 Linienschiffe 3. Klasse, zusammen 10,700 Tonnen, 13,500 Pferdestärken; 2 Küstenpanzer 6322 Tonnen, 6800 Pferdestärken; 7 kleine Kreuzer 15,120 Tonnen, 41,400 Pferdestärken; 1 Kanonenboot, 1 Torpedobootszerstörer, 8 Torpedoboote. Besatzung etwa 3000 Mann. Seitdem wird dies und jenes geschehen sein, sicherlich aber ist keine durchgreifende Reform vollzogen.

Trotzdem hat Brasilien im Jahre 1907 3 Riesenpanzerlinienschiffe in England bestellt, die den „Dreadnought" an Größe noch überragen. Außerdem 27 kleinere Schiffe, wohl meist Torpedoboote, Unterseeboote und dergleichen. Brasilien kann natürlich so viel Schiffe bauen wie es will. Niemand macht ihm das Recht dazu streitig. Dennoch hat man schon damals Zweifel ausgesprochen, ob wohl Brasilien der eigentliche Besteller sei. Denn 150 Millionen Mark, vielleicht mehr, gibt man doch nur dann aus, wenn man eine vernünftige Verwendung dafür hat. Man fragt sich also: wo liegt die Nothwendigkeit, plötzlich eine derartige Seerüstung zu betreiben? Von den amerikanischen Staaten mit Ausnahme der großen Republik des Nordens, haben nur Argentinien und Chile eine nennenswerthe Kriegsflotte. Diese beiden sind zur See nicht stärker als Brasilien. Argentinien hatte 1904 zwei Panzerkreuzer in Genua gerade fertig, als der ostasiatische Krieg ausbrach. Gerade vor Thorschluß konnte es sie noch an Japan verkaufen, dem es gelang, sie durch den Suezkanal nach Ostasien zu bringen, obwohl die Russen mit Uebermacht in ihrer Nähe blieben, um sie bei der ersten Nachricht vom Ausbruch des Krieges zu überwältigen. Argentinien und Chile sind zur See nur für die Vertheidigung gerüstet. Obendrein sind sie traditionelle Gegner. Rücksicht auf sie gebot also den Brasilianern nicht die plötzliche Verstärkung.

In der Presse schlief die Sache bald wieder ein. Europäische Mächte schienen sich auch nicht sehr für die Entschlüsse Brasiliens hinsichtlich seiner Flotte zu interessiren. Inzwischen gingen die drei nominell für Brasilien bestimmten Dreadnoughts allmählich ihrer Vollendung entgegen.

Jetzt mit einem Male spricht alle Welt davon, sie seien überhaupt gar nicht für Brasilien bestimmt gewesen; dieses sei nur sozusagen ein Kommissionär gewesen. Zuerst sollte der eigentliche Besteller Japan sein; dieses habe auch das erforderliche finanzielle Arrangement getroffen. Japan sei es auch, das die schwer einzuhaltende Bedingung erzwungen habe, daß die drei Riesenschiffe schon bis zum nächsten Herbst zu liefern seien. Namentlich ward in den Vereinigten Staaten auf den Busch geklopft, worauf denn freilich japanische Stimmen entrüstet antworteten: man sucht niemand hinter dem Busch, man habe denn selbst dahinter gesessen. Die Erregung ist rasch im Wachsen und interessirt auch die ganz unbetheiligten Länder.

Natürlich genug! Wenn es wahr ist, daß Japan seine Flotte um diese Schiffe vergrößern will, so sucht man bei ihm nach dem vernünftigen Zweck. Der wäre nicht schwer zu finden. Schon im Dezember 1906 verdüsterten sich die japanisch-amerikanischen Beziehungen. Im Laufe des Sommers beschloß die Regierung zu Washington, nahezu ihre gesammte Panzerflotte nach dem Stillen Ozean zu senden. „Man muß diesen Asiaten einmal recht deutlich kommen," sagte im letzten Winter der Kriegssekretär Taft. In der That, Japan verstand den Wink und duckte sich, ohne einen Laut zu verlieren. Es war im Augenblick nicht in der Lage, einen Krieg mit den Vereinigten Staaten zu führen. Wenn es aber wahr ist, daß es sich alsbald entschloß, drei Riesenschiffe in England in Bau zu geben, so werden die Amerikaner nicht zweifeln, daß sie es sind, gegen welche die ostasiatische Großmacht sich auf die Hinterfüße stellt. Sie werden dann den großen Strauß einige Zeit später auszufechten haben. Auch sie arbeiten stark an der Verstärkung ihrer Flotte. Sie haben fünf Panzer-Linienschiffe im Bau. Auffallend ist, daß sie nicht früher Lärm geschlagen haben, wenn sie Verdacht hatten, daß Brasilien sich zum Diener japanischer Intrigen hergebe.

Auch dies letztere ist unwahrscheinlich. Brasilien ist mit den Vereinigten Staaten im besten Einvernehmen. Man hat im vorigen Jahre einen Gegenseitigkeitsvertrag mit Zollbevorzugung abgeschlossen. Brasilien gilt als der Vorkämpfer nordamerikanischer Interessen in Südamerika. Darf man annehmen, daß es einer so unwürdigen Intrige seine Dienste leihe, die darin bestände, daß es sich zur Deckadresse für die Lieferung einer Kriegsflotte an den präsumtiven Feind der Vereinigten Staaten machte? Sollte derartiges doch an den Tag kommen, so würde es mit den guten Beziehungen wohl vorbei sein.

Brasilien bleibt vorläufig dabei, jener „Dreadnoughts" für seine eigene Flotte zu bedürfen. Die rasche Entwicklung des Landes, die Angreifbarkeit seiner 3500 Kilometer langen, mit vielen Häfen versehenen Küste verlange einen weit stärkeren Schutz, als bisher vorhanden gewesen. Die Bestellung dieser Schiffe, sowie der kleineren Fahrzeuge, gehöre zu der vom Kongreß ausführlich und in aller Oeffentlichkeit berathenen Reform der brasilianischen Wehrkraft. Diese gehe auch zu Lande vor sich und habe zu der Bestellung von 150 Batterien Feldartillerie mit 750 Geschützen bei Krupp geführt. — Wenn man's so hört, möcht's leidlich scheinen, steht aber doch schief darum. Denn die unabweisbare Frage liegt nahe: glaubt Brasilien wirklich, einmal solche Riesenschiffe nöthig zu haben? Und weiter: hat es Offiziere, Mannschaften, Seeleute, Seesoldaten, denen es die Führung solcher Schiffe übergeben kann?

Und nun kommt die Nachricht, England wolle die drei für brasilianische Rechnung in England erbauten Schiffe selbst kaufen. Für sich? Oder für wen? Vielleicht für Japan? Die Angelegenheit wird immer verwickelter. Wenn sich England thatsächlich entschlossen haben sollte, die Schiffe für sich selbst zu erwerben, so wäre das als politisches Symptom von erheblicher Bedeutung. Man denke dabei auch an die Zeit der Bestellung. Es war die Zeit der englischen Abrüstungspropaganda. Sollte hier der Schlüssel zu finden sein zu der Frage, weshalb eventuell dieser Umweg über Brasilien gemacht worden ist? Die ganze Sache scheint uns dringend weiterer Aufklärung bedürftig zu sein. In jeder Beziehung heißt es: non liquet!

Die ganze Frage wird auch die Völkerrechtslehre sehr lebhaft interessiren.

(Seither wurde von der brasilianischen Regierung erklärt, die Schiffe seien überhaupt nicht verkäuflich. Die Red.)

Ganz heruntergekommen.

Fräulein Della Stroebe, die ihre Gesundheit völlig eingebüßt hatte, fand sofortige Erleichterung durch Pe-ru-na.

Leset, was sie sagt.

Fräulein Della Stroebe, 710 Richmond Straße, Appleton, Wis., schreibt: „Mehrere Jahre lang war ich in einem ganz aufgebrauchten Zustand und konnte von Doktoren und Medizinen keine Hilfe erhalten. Ich konnte keine Mahlzeit genießen und konnte Nachts nicht schlafen. Schwere, dunkle Ringe lagerten sich um meine Augen.

„Meine Freundinnen waren sehr beunruhigt. Es wurde mir gerathen, Peruna zu probiren, und zu meiner Freude ging es mir schon bei der ersten Flasche besser. Nachdem ich sechs Flaschen voll davon genommen hatte, war ich vollständig kurirt. Ich kann nicht zu viel zum Lob von Peruna sagen als eine Medizin für Frauen in geschwächtem Zustand."

Pe-ru-na hat Wunder gewirkt.

Frau Judge J. F. Boyer, 1421 Sherman Ave., Evanston, Jll., erklärt, daß sie vollständig abgematttet war, daß sie weder essen noch schlafen konnte, und an Gewicht und Geist abnahm. Peruna hat Wunder für sie gewirkt, und sie ist Peruna dankbar für neues Leben und Stärke.

Man-a-lin, das ideale Abführmittel.

Vom Riesen-Diamanten.

Der Cullinan-Diamant, das Geschenk der Buren an König Eduard, wird erst im März des kommenden Jahres durch die kundige Hand des Schleifers seine endgültige Fassung erhalten und dann erst seine Schönheit entfalten. Einstweilen befindet sich der unschätzbare Edelstein in Scotland-Yard, dem englischen Polizeigebäude; Tag und Nacht wachen Geheimagenten darüber, daß das Juwel nicht das Schicksal der Insignien des St. Patrickordens theilen möge. Nach dem Schliff, der voraussichtlich eine minutiöse monatelange Arbeit erfordern wird, wird aus dem rohen Diamanten, der etwa 25mal so groß ist wie der indische Riesendiamant Koh-i-Nor, ein funkelndes Kleinod von voraussichtlich 800 Karat.

— Kenner.—Frau: Na, wie haben Sie sich in Venedig amüsirt?—Frau B.: Ach, wir sind da nur über Nacht geblieben. Die Straßen waren alle überschwemmt und die Leute fuhren nur in Kähnen.

— Nichts wird mehr mit Vorschüssen belegt als das Leben.

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains für Montag!

Baumwoll-Stoffe.

2000 Yards von schwerem Outing Flanell, fancy gestreifte, in dunklen Farben, reguläre 8c Qualität, Yard.......... **4c**

2000 Yard von Yard breites feines gebleichtes Cambric Muslin, die 10c Sorte, (10 Yards an 1 Kunden) Montag, Yard.......... **5c**

Feines ungebleichtes Muslin, 38 Zoll breit, Werth 8c, die Yard zu.......... **4½c**

Comforter Calicoes, in fancy Mustern, neue Facons, Werth 6c die Yard zu.......... **4c**

Baumwollenes Handtuchzeug, in kleinen Karrirungen, Werth 5c, die Yard zu.......... **3c**

Extra gute Qualität Schürzen-Ginghams, in kleinen und großen Karrirungen, Werth 7c Montag, die Yard zu.......... **4c**

Baumwollene Suitings und Waistings in fancy Mustern, alle Farben, Werth bis zu 12½c, für Montag, die Yard.......... **5c**

1500 Yards von allen modernen Sommer Waschstoffen, bestehend aus den feinsten, Tissues und in halb Seide, in fancy Streifen und Karrirungen, Werth bis zu 50c die Yard, zu 15c und.......... **9½c**

1200 Yards von neuen Worsted Suitings für Herbst, in dunklen Farben und neuen Entwürfen, Rester, Werth 25c, die Yard.......... **12½c**

Basement.

Nr. 8 Waschkessel, gemacht aus schwerem Zinn, mit Kupfer Boden, schwere Eron Drop Griffe.......... **49c**

Waschbretter, Familien Größe, gut gemacht.......... **15c**

50 Fuß schwere Jutte Waschleine,.......... **7½c**

½ Gall. Glas Pitchers, blaue, grüne und Opal-Farben, regulärer Preis 39c, zu.......... **29c**

Seifen Chips, lange Cocoa Noodles, Pfd.......... **3c**

3-, 4- und 5-Quart blau und weiß emaillirte Thee- und Kaffeekannen, und 6-Quart Sauce Pans, Auswahl.......... **25c**

„Sun Rise" Stücken-Stärke, Pfund.......... **3c**

1 Quart-Flasche Ammoniak oder Waschblau.......... **4c**

U. S. Mail Seife, Amber Seife oder P. & G. Naphtha, Auswahl, 5 Stücke für.......... **19c**

Schuhe.

Angebrochene Partien von lohfarbigen und schwarzen Oxfords für Damen, leichte und schwere Sohlen, Schnür- und Blucher-Moden, werth 2.00 das Paar, zu.......... **$1.00**

Weiße Canvas Oxfords für Misses und Kinder, massive Ledersohlen, Blucher-Moden, werth 1.00; Größen 6 bis 11, 49c; Größen 12 bis 2.. **59c**

Hemden und Hosen für Männer.

Blaue Ueberhosen und Jumpers für Männer, aus guter Qualität Denim gemacht, in vollen Größen, reg. Preis 50c, Montag nur.......... **30c**

Eine Partie von Negligee-Hemden für Männer, in hellen und dunklen Farben, mit daran befindlichen Kragen oder Neckband, einige sind leicht beschmutzt, werth bis zu 75c, Auswahl.......... **30c**

500 Paar Beinkleider für Männer und junge Männer, feine Qualität, in guten dunklen Mustern, regulärer Preis 1.50, Montag.......... **79c**

Eine Partie von Muster - Blusen für Knaben, blaue Chambray, schwarze Sateen und hellfarbige Madras, werth bis 50c, nur.......... **19c**

Blankets.

1000 Yards Tisch-Oeltuch, in fancy Mustern, werth 18c, Yard.......... **9½c**

Blankets für das Baby, weiße, mit fancy Borders, wth. 35c, zu **15c**

Blankets, große Sorte, leicht beschädigt, in Grau oder lohfarbig, werth bis 85c, Paar nur.......... **34c**

Fenster-Rouleaux, Spring Roller, Stück.......... **12½c**

Unterzeug und Strümpfe.

Fancy farbige Damen - Strümpfe, schwarze und braune, doppelte Fersen und Zehen, werth 15c, das Paar.......... **6¼c**

Schlichte schwarze und lohfarbige mercerized Damen-Strümpfe, die 29c Qualität, das Paar.......... **15c**

Schlichte schwarze und lohfarbige nahtlose baumwollene Männer-Socken, die 10c Sorte, das Paar.......... **5c**

Feines geripptes Männer-Unterzeug, in Ecru und Braun, Beinkleider haben doppelten Sitz, reguläre 25c Werthe, speziell zu.......... **15c**

Kinder - Unterzeug, feines geripptes, Leibchen mit langen od. kurzen Aermeln, ebenfalls Beinkleider, werth bis 25c, in zwei Partien, 5c und.......... **10c**

Jersey gerippte Damen-Leibchen, einige mit kurzen Aermeln, alle nett besetzt, regul. 15c Werthe, für.......... **7c**

Korsets. 50c Korsets für 15c, vier verschiedene Moden von Girdles, rosa und blaue, einige mit daran befindlichen Strumpfbändern, werth 50c, für.......... **15c**

Fallieres in der Reklame.

Ehe Fallières zum Präsidenten der französischen Republik erwählt wurde, war er ein ausgesprochener Feind aller lärmenden Kundgebungen, nichts war ihm peinlicher, als die öffentliche Aufmerksamkeit zu erregen, und am liebsten war es ihm, still und unbeachtet seiner Arbeit nachzugehen. Als er das höchste Amt der Republik übernahm, brachte er ein großes persönliches Opfer, aber über die ganze Tragweite dieses Schrittes sollte er sich erst später klar werden. Daß er bei offiziellen Gelegenheiten nicht fehlen durfte, Fürstenempfänge, Repräsentationspflichten und die zweifelhafte Anhänglichkeit der Witzblätter und Karikaturenzeichner, all das waren Dinge, die man voraussehen konnte; nicht aber die Thatsache, das das Staatsoberhaupt heute von findigen Geschäftsleuten unbesorgt als bequemes Reklamemittel benutzt werden könnte. Den Anfang machte ein schlauer Fabrikant, der einen neuen Patenthosenträger erfunden hatte und der nun auf den geschäftsklugen Einfall kam, an den Littfaßsäulen und Reklameflächen vieler Häuser das Konterfei des Präsidenten ankleben zu lassen, das den greisen Fallières darstellt, wie er mit dem Ausdruck höchsten Behagens und freudiger Zufriedenheit den unübertrefflichen Hosenträger an den Knöpfen seines Beinkleides befestigt. Ein Schuhfabrikant, so berichtet der Pariser Korrespondent des „Corriere della Sera", folgte dem verlockenden Beispiel, und jetzt kann man den Präsidenten sehen, wie er, nur mit Hemd und eleganten Unterbeinkleidern geschmückt, lächelnden Auges seine tiefglänzenden Lackschuhe sinnend betrachtet. Aber auch die Schneider haben sich die Gelegenheit nicht entgehen lassen, und temperamentvolle Zeichner stellen Fallières jetzt als Modekönig dar, der, König Edward übertrumpfend, in den modernsten und elegantesten Anzügen einherschreitet. Zum Schluß kamen auch die Weinhändler auf den Gedanken, die bekannte Heimathsliebe des Präsidenten für die Weinberge der Gascogne ihren Zwecken dienstbar zu machen, und mit verdächtig geröthetem Gesicht sieht man auf großen Plakaten die Gestalt des greisen Staatsoberhauptes auftauchen, um so für die Erzeugnisse der Weinbauern und der Schnapsfabrikanten stumm und ausdrucksvoll Propaganda zu machen.

Neue Robinsonade.

Die französische Bark „President Felix Faure" erlitt auf der Reise von Poulnibout, Neukaledonien, nach Havre in einem fürchterlichen Sturm Schiffbruch. Die Barke trieb in hilflosem Zustand auf die Klippen südlich von den Antipoden-Inseln in der Nähe von Neuseeland, wo sie vollständig aufbrach. Der Besatzung gelang es, sich in ein Boot zu retten und unter großen Schwierigkeiten auf eine der Inseln, die 800 bis 1000 Fuß hoch aus dem Meere ragen, zu landen. Von den Effekten wurde nichts geborgen. Glücklicherweise fanden die Schiffbrüchigen auf der wüsten Insel ein Proviantdepot, das von der neuseeländischen Regierung dort angelegt war. Aber Woche auf Woche verging, ohne daß sich am Horizont ein rettendes Segel zeigte. Die Noth der Mannschaft erreichte ihren Höhepunkt, als die Vorräthe des Depots aufgezehrt waren und der Hunger drohte. Die Noth lehrt aber nicht nur beten, sondern sie macht auch erfinderisch. Aus den Nägeln der angetriebenen Wrackstücke wurden Angelhaken gemacht, um zur Stillung des Hungers Fische zu fangen. Genau so wie Robinson führten die Schiffbrüchigen volle sieben Wochen lang ein entsagungsreiches Dasein und verfertigten sich mit den primitivsten Mitteln die nothwendigen Gebrauchsgegenstände. Mehrfach wurden mit Bleistift geschriebene Schilderungen des Schiffbruchs Albatrossen um den Hals gebunden, in der Hoffnung, daß auf diesem Wege die Noth der Besatzung in die Außenwelt dringen und eine Hilfsexpedition veranlassen würde, aber vergebens. Als die Schiffbrüchigen, mit dem Kapitän Noel 22 an der Zahl, nach dem siebenwöchigen Aufenhalt auf der einsamen, weltabgeschiedenen Insel schon alle Hoffnung auf Rettung aufgegeben hatten und vor Hunger schon halb wahnsinnig waren, erschien endlich der englische Kreuzer „Pegasus", der die Nothsignale zufällig bemerkt hatte, nahm die Schiffbrüchigen auf und brachte sie nach Lyttleton Neuseeland.

„Völkisch".

Im Gablonzer Tagblatt findet sich folgendes Eingesandt vom Freitag, den 24. „Heumonds": :

Deutsche Turnverbindung „Jahn".
„Durch Reinheit zur Einheit."
Einladung
zu der Sonnabend den 25. Juli 9 Uhr Abends im Vereinslokal, Scholzes Restaurant, Wustung, stattfindenden Hauptkneipe.

In Anbetracht der völkischen Bestrebungen der Kneipen ist es Pflicht eines jeden Jahners, pünktlich und vollzählig zu erscheinen.

Mit unverfälscht deutschem Turnergruß:

Das Kneipamt.

Man erfährt also einmal, bemerkt dazu die Wiener Arbeiter-Zeitung, was eigentlich so eine Kneipe ist: „eine völkische Bestrebung"! Uebrigens, ein Jahner, der „vollzählig" erscheinen soll, auch nicht übel!

— Summarisch. — Fräulein (zur Freundin): Heute hatte ich mal mit dem Angeln Glück, ein Karpfen, ein Frosch und ein Assessor haben angebissen.

Mit Zahlen widerlegt.

Der Straßenbahn-Sachverständige Hereley falsch unterrichtet?

Gemaßregelte Feuerwehrleute.

Schulzensus eine kostspielige Sache.—Verdächtigt die Behörden von Gary, Ind. Die Wasserzufuhr für den großen Graben der Drainagebehörde.

Die Behauptung des städtischen Straßenbahn-Sachverständigen Hereley, daß die Zahl der Straßenbahnunfälle in der Zunahme begriffen sei, wird von der Verwaltung der City Railway Co. ziffernmäßig widerlegt. Diese stellt fest, daß während der ersten sechs Monate vorigen Jahres im Straßenbahnverkehr 63 tödtlich verlaufene Unfälle zu verzeichnen gewesen sind, während vom 1. Januar bis zum 30. Juni dieses Jahres die Zahl solcher Unfälle sich „nur" auf 57 gestellt hat. In Bezug auf sonstige Unfälle im Straßenbahnverkehr sei zwar eine kleine Zunahme zu verzeichnen, doch sei diese so geringfügig, daß man von einer Abnahme reden könne, wenn man den gesteigerten Straßenbahnverkehr in Betracht zieht und dazu den Wirrwarr, welcher im Straßenbahnbetrieb durch den Umbau der Linien verursacht wird. Herrn Hereleys Behauptung, daß die Straßenbahnwagen sich auf den neuerdings in Aufnahme gekommenen gerillten Schienen nicht so rasch anhalten lassen wie auf den Flachschienen, läßt die besagte Straßenbahnverwaltung ebenfalls nicht gelten. Nach dem Urtheil wirklicher Sachverständiger, erklärt sie, sei gerade das Gegentheil der Fall; außerdem seien die gerillten Schienen den Gesellschaften vorgeschrieben. Uebrigens ließen die mit zweckmäßigen Vorkehrungen (Luftbremsen) versehenen großen neuen Wagen sich wesentlich leichter zum Halten bringen, als die alten kleinen Wagen, und für die Fahrgäste liege eine weitere Sicherheit in der Art und Weise, wie die sog. „Pay-as-you-enter" - Wagen eingerichtet sind und betrieben werden. Die City Railways Co. werde alle ihre alten Wagen, soweit diese beibehalten werden, nach dem Muster dieser neuen Wagen umbauen lassen.

Disziplinarstrafen für Feuerwehrleute.

Einen ziemlich langen Terminkalender hatte gestern die Disziplinarbehörde der Feuerwehr zu erledigen. Einen der „schwersten" Fälle lieferte wieder die Mohrenkompagnie, Spritzenzug Nr. 21, von der man nichts mehr gehört hatte, seit vor einigen Monaten ihr Kapitän und ihr Leutnant im Interesse des Dienstes abgewandelt worden waren. Diesmal hatte ihr Fahrer, George H. Slater, sich zu verantworten. Am 27. Juli hat dieser auf der Fahrt nach einer Brandstätte sein Gespann nicht zu kontroliren vermocht. Er hat in der Gegend von 12. und Canal Straße, indem er mit der Spritze gegen verschiedene Leitungspfosten der Straßenbahn anrannte, bedeutenden Schaden angerichtet und wurde nun wegen Unfähigkeit entlassen. Auch gegen den Schlauchhalter Ramsay lag in dieser Verbindung eine Anklage vor, doch stellte es sich heraus, daß dieser Lob und nicht Tadel verdiente, denn er hat, indem er im Augenblick der größten Gefahr die Zügel ergriff, verhütet, daß das Unheil noch größer wurde. — Zehntägigen Lohnabzug mußte der Fahrer Chambers vom Spritzenzuge Nr. 27 sich gefallen lassen, weil er neulich im Spritzenhause des Zuges, an Wells, nahe Division Straße, im Verlauf eines Gesprächs mit dem Schlauchhalter Ryan diesen mit einem Besenstiel bearbeitet hat. Weitere Strafen wurden verhängt, wie folgt: John E. Barrett, Maschinist vom Spritzenzuge Nr. 17, fünf Tage Lohnabzug, weil er neulich auf seinem freien Tag bestanden hatte, obgleich der Kapitän ihm gesagt hatte, daß er nicht abkömmlich wäre; James Conroy, Maschinist vom Spritzenzuge Nr. 67, drei Tage wegen Pflichtvernachlässigung; Schlauchhalter Burger vom Spritzenzuge Nr. 22, zwei Tage, wegen Trunkenheit; Schlauchhalter Zeluff vom Spritzenzuge 15, zwei Tage, wegen Schlafens auf Wache; Schlauchhalter Waller vom Spritzenzuge Nr. 107, weil er sich auf der Straßenbahn einem Mitfahrenden gegenüber als Rauhbein gezeigt. — Verschiedene andere Anklagen wurden niedergeschlagen.

Kosten des Schulzensus.

Superintendent Monroe vom Schulzensus hat zwar seine Thätigkeit noch nicht abgeschlossen, aber es hat sich schon am 1. August gezeigt, daß die Zensusaufnahme diesmal kostspieliger ist, als je zuvor. In früheren Jahren waren die Kosten nie über $28,500 gestiegen, heuer beliefen sie sich schon bis zum 1. August hin auf $35,147. Die Gesammtkosten dürften auf mehr als $36,000 anwachsen.

Arbeiten angeblich auf Theilung.

In Gary ist dem Vernehmen nach noch mehr als an anderen Plätzen ein Jeder darauf bedacht, „Geld zu machen — ehrlich, wenn's geht, aber auf alle Fälle Geld zu machen". — Beim Friedensrichter Fitzgerald führte dort gestern der Fleischhändler Julius Solomon Klage über den Gemeinderaths-Präsidenten Knotts und den Polizisten Peter Juric. Er, Solomon, sei in die unangenehme Lage versetzt worden, für die Vertheidigung seines Schwagers Michael Zitz sorgen zu müssen, gegen welchen Biedermann eine auf Pferdediebstahl lautende Anklage vorliege. Er habe sich nun mit der Anwaltsfirma Harris & Bretsch in Verbindung gesetzt, der er $200 Handgeld zahlen mußte. Die Höhe dieses Betrages sei ihm von den Anwälten mit dem Hinweis auf einen angeblichen Theilhaberschaftsvertrag erklärt worden, den sie mit dem Gemeinderaths-Präsidenten Knotts und dem Polizisten Juric hätten. Sie müßten von ihrem Raube dem Knotts $50 und dem Juric $25 abgeben. — Harris & Bretsch bestreiten, daß sie dem Solomon dergleichen erzählt haben, und auch Knotts und Juric stellen in Abrede, daß sie geldlich an der Sache betheiligt seien. Eine Verhandlung in dem Falle findet heute Nachmittag statt.

Sieht keine Veranlassung, einzuschreiten.

Der Anwalt Henry M. Ashton hat vor Kurzem einen Schreibebrief an den General-Staatsanwalt Stead geschrieben, worin er diesen aufforderte, gegen die Abwasserbehörde einzuschreiten, weil diese angeblich dem Abwasserkanal nicht die gesetzlich vorgeschriebene Wassermenge zuführe. Herr Stead hat geantwortet, es seien ihm keine Beweise dafür unterbreitet worden, daß die Wasserzufuhr der gesetzlichen Vorschrift nicht entspreche, und so lange er keine Handhabe habe, sehe er keine Veranlassung, einzuschreiten. — Laut Gesetz müssen dem Kanal für je 100,000 Einwohner des Abwasserbezirks in jeder Minute 20,000 Kubikfuß Wasser zugeführt werden. Da nun die Einwohnerzahl des Bezirks, auch bei geringster Schätzung, 2,000,000 übersteigt, so würde nach dem Wortlaut des Gesetzes die Wasserzufuhr für den Kanal 400,000 Kubikfuß in der Minute betragen müssen, und so viel beträgt sie freilich nicht. Es ist indessen in Betracht zu ziehen, daß der Kanal vorderhand auch noch nicht die Abwasser des ganzen Bezirkes fortzuspülen hat, und daß es unter diesen Umständen kaum einen Zweck hat, das Gesetz in seinem Wortlaut geltend zu machen.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Historische Gesellschaft von Ravenswood verkauft ihr Grundeigenthum.

Die Historische Gesellschaft von Ravenswood hat ihr Grundstück und dreistöckiges Versammlungsgebäude an der Südwestecke von Hermitage und Montrose Ave. für $10,000 an die Ravenswood-Loge Nr. 777 der Freimaurer verkauft. Die Loge hatte vor Jahren das Eigenthum gepachtet und sich das Vorkaufsrecht gesichert. Die Historische Gesellschaft wurde vor etwa 20 Jahren von den bekanntesten alten Ansiedlern von Ravenswood gegründet, hat aber seit mehreren Jahren keine Versammlungen mehr abgehalten, und die Mitgliedschaft ist immer mehr zusammengeschmolzen.

Robert B. Gregory, der Präsident der Lyon & Healy Company, hat von Herbert Hammond acht Acres in Highland Park, an Sheridan Road, zwischen Cedar und Beech Str., für $25,000 gekauft. Die acht Acres gehören zu den 24, die Herr Hammond unlängst von Cyrus H. McCormick kaufte. Der neue Käufer will ein Wohnhaus bauen.

Das in dieser Woche von Dr. G. J. Hagen an F. J. Canty für $22,500 übertragene Eigenthum an Stewart Avenue, nördlich von 66. Straße, 150 bei 170 Fuß, soll, wie verlautet, als Baugrund einer katholischen Lehranstalt dienen. Es befindet sich unmittelbar nördlich vom Loretto-Kloster und ist mit drei Häusern bebaut.

Benjamin Bartlett hat an Edgar A. Jewett das Miethshaus Nr. 5315 bis 5317 Washington Avenue für $30,000 verkauft.

Herr Bartlett hat an die Chicago Title & Trust Co. das Eigenthum an der Südwestecke von Berkeley Avenue und 42. Place, mit $16,000 belastet, für $37,500 verkauft. Ein dreistöckiges Miethshaus steht auf dem Grundstück.

Die Spannweite der Flußbrücken.

Vertreter der Großindustrie berathen mit der Abwasserbehörde.

Im Amtszimmer des Präsidenten McCormick von der Abwasserbehörde fand gestern eine Berathung zwischen John M. Glenn, C. F. Wiehe, E. A. Halsey und Edward Nines als Vertreter des Staats-Fabrikantenverbandes, der Holzhändler und anderer privatindustrieller Vereinigungen mit Mitgliedern der Abwasserbehörde statt, hinsichtlich der Forderung der vertretenen Gesellschaften um den ausschließlichen Bau von Flußbrücken von 200 Fuß Spannweite. Die Ersetzung der vorhandenen Brücken von 140 Fuß Spannweite wurde nicht verlangt. Den Besuchern wurden die Gesetzesparagraphen und die fachmännischen Urtheile des Bundesingenieurs Bixby, des städtischen Ingenieurs Pihlfeldt und des Ingenieurs der Behörde, C. R. Dart vorgelesen, wonach eine Spannweite von 140 Fuß allen Ansprüchen der Schiffahrt genüge. Es wurde den Besuchern nahegelegt, in einer späteren Zusammenkunft die Nothwendigkeit der Erbauung von Brücken von 200 Fuß Spannweite nachzuweisen.

Bestahl die Tante.

Die Polizei fahndet auf den 19jährigen John Carvich, der bezichtigt wird, gestern Vormittag seine Tante, Frau Dora Quater, Nr. 5719 Sangamon Straße, um Schmuck im Werthe von $1105 und $10 in Baar bestohlen zu haben.

Vor mehreren Monaten soll er ihr zwei Taschenuhren im Werthe von $100 stibitzt haben. Sie nahm ihn aber wieder in Gnaden bei sich auf, als er vor zwei Wochen zurückkehrte, und verzichtete auf seine gerichtliche Verfolgung. Gestern hat er sie nun angeblich wieder, und gründlich, bestohlen.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden bis geheilt

Ein ehrlicher Doktor.

H. J. Tillotson, M. D.
Etablirt 1880.

Krankheiten der Männer

Meine modernen Methoden heilen, wo die altmodischen Methoden nicht einmal zu lindern vermochten.

Ich heile und zwar nachhaltig

Schnurartig verknolete Venen in 5 Tagen (sicher und schmerzlos),
Beschwerden in 10 bis 20 Tagen,
Blutvergiftung in 30 bis 90 Tagen,
Nervenschwäche in 30 bis 90 Tagen,
Schwäche in 10 bis 20 Tagen.

Nervöse Schwäche nachhaltig geheilt.

Macht kein Versuchs-Laboratorium aus Eurem Körper. Ich experimentire nicht. Schnelle und dauernde Heilung garantirt.

Junge Männer.

Seid Ihr der Versuchung erlegen und Opfer schädlicher, schlechter Gewohnheiten geworden? Ihr begreift die bösen Folgen. Euer fahles, pickliches Gesicht, die dunklen Ringe unter den Augen, gebeugte Form, aufgehaltene Entwickelung, Euer schüchternes, trauriges Gesicht und furchtsames Betragen erzählen der Welt Eure Verirrung und untergraben Eure Existenz. Böse Träume, erschöpfende Verluste der Kraft u. s. w. sind die fortwährenden Abgänge von Eurer Lebenskraft und führen sicherlich zu einem vorzeitigen Ende. Verliert den Muth nicht. Ich kann Euch für die Pflichten und Vergnügen des Lebens vorbereiten und Euch wiederum zu einem Mann unter Männern machen.

Männer in mittleren Jahren.

Für einige Eurer Jugendfehler habt Ihr ohne Zweifel die Strafe bereits bezahlt. Ausschweifungen und Uebertretungen haben Eure Schuld vermehrt. Geheime Krankheiten haben Euer System untergraben und Eure Lebenskraft geschwächt. Eure vernachlässigten Schwächen sind zu organischen Leiden geworden. Ihr seid nicht der Mann, der Ihr sein solltet. Ihr habt nicht die Kraft, die Energie und das Vertrauen, welche die Zeichen wahrer Manneskraft sind. Ihr seid alt, ehe Eure Zeit kommt, aber wenn Ihr Euren Zustand erkennt und Schritte thut, um ihn zu heben, so mögen noch viele goldene Jahre für Euch vorhanden sein.

Wasser-Beschwerden schmerzlos beseitigt.

Wasserbeschwerden und Schwäche sind zwei verderbliche Leiden, die Hand in Hand gehen in dem männlichen System. Sie heilen sich nie von selbst, im Gegentheil, sie werden immer schlimmer, und wenn vernachlässigt oder unrichtig behandelt, entwickeln sie sich zu Blasen- und Nierenleiden, Komplikationen gefährlicher und tödtlicher Natur. Die Methode des Schneidens, wie sie von den meisten Aerzten angeordnet, ist grausam, eine unwissenschaftliche Behandlung und kann nicht scharf genug verdammt werden, denn sie bringt den Patienten in schlechtere Umstände, als worin er sich befand. Meine Heilung von Wasserbeschwerden ist sicher, schmerzlos und dauernd und frei vom Schneiden irgend welcher Art. Meine Behandlung, außer daß sie wunderbar heilend wirkt, ist anti-entzündend, antiseptisch und keimtödtend, und die Heilung wird erzielt ohne Schmerzen oder Unannehmlichkeit in gründlichster Weise. Ich verspreche jedem Leidenden von Wasserbeschwerden volle und dauernde Befreiung von den vielen schmerzhaften und bösen Symptomen, die das Leben begleiten. Jede Verstopfung ist auf immer entfernt, alle Entleerungen hören bald auf, Entzündung und Wundheit verschwinden und die Schwärungen werden geheilt. Die Drüsen nehmen ihre gewöhnliche Größe an, das System wird gestärkt und eine vollständige Wiederherstellung zur völligen Gesundheit wird erzielt.

Ansteckende Blutvergiftung nachhaltig geheilt.

Wenn einmal die giftigen Stoffe spezifischer Blutvergiftung das Blut verseucht haben, so ist es wichtig, daß Ihr sogleich Schritte thut und Euch davon befreit. Sie schont weder Alter noch Geschlecht, Rang noch Reichthum. Wenn Ihr an wunder Kehle leidet, Schleimflecken im Munde, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden, Geschwüre, Knochenschmerzen habt, das Haar ausfällt, oder wenn Ihr irgendwelche Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, so kommt zu mir und Ihr werdet vollständig und dauernd davon befreit werden. Meine Behandlung ist ein Spezifikum im vollen Sinne des Wortes. Sie zerstört schnell die Gifte, reinigt die Haut, reinigt das Blut und entfernt gründlich alle Spuren von Gift aus dem Körper. Nicht nur werden alle Spuren der Krankheit beseitigt, sondern Ihr seid auch nicht der Gefahr mehr ausgesetzt, daß sie wiederkehrt. Habt Ihr Eure Gesundheit einem unfähigen Apotheker oder Arzt anvertraut, oder Euch auf Patentmedizinen verlassen? Lauert das Gift noch immer in Eurem Körper? Wollt Ihr noch immer heirathen, wo Ihr wißt, daß Ihr Eure Lebensgefährtin ansteckt und dieser Fluch für Generationen lasten bleibt? Konsultirt mich sofort.

Krampfaderbruch und weshalb er Schwäche hervorruft.

Ihr fragt, weshalb ist dieser Zustand eine schlimme Krankheit und wie kann sie Schwäche hervorrufen? Hierüber sage ich: Wenn Ihr Euch aller Speisen und Nährmittel enthaltet, so werdet Ihr schwach und dünn und Ihr könnt Eure gewohnte Arbeit nicht verrichten. So ist es auch mit diesem Zustand. Die Organe erhalten nicht die richtige Menge u. Qualität Blut, die nothwendige Zirkulation, und die Folge ist, daß diese schwach werden und dahinschwinden. Da die Zirkulation träge ist, so nimmt auch Eure Kraft ab. Die ganze Nerven- und Lebenskraft eines Mannes kommt von einem gesunden Körper und deshalb ist die Gesundheit eines jeden Mannes, der an diesem Zustand leidet, in Gefahr. Das überhitzte Blut, welches in den geschwächten Adern zurückgehalten wird, ist äußerst ungesund, da es zu kleinen Klümpchen gerinnt, welche dem ganzen Nervensystem bedeutend schaden können. Die Klumpen werden oft durch die Zirkulation in die verschiedenen Theile des Körpers übertragen, und Apoplexie, Rückenmarkslähmung, Schlaglähmung, Wahnsinn, Herz- u. Nierenleiden u. andere tödtliche Komplikationen entstehen aus einem vernachlässigten Krampfaderbruch.

Krampfaderbruch	von $10 bis $20	Blutvergiftung	von $10 bis $20
Wasserbruch	von $ 5 bis $15	Verlorene Manneskraft	von $ 5 bis $15
Hämorrhoiden	von $10 bis $15	Wasserbeschwerden	von $ 5 bis $10
Nervenerschöpfung	von $ 5 bis $10	Hautausschläge	von $ 3 bis $10
Fisteln	von $15 bis $40	Blasenleiden	von $5 bis $15
Geschwüre und Hautkrankheiten	von $ 5 bis $15	Nieren - Zustände	von $10 bis $25

Es wird kein Geld beansprucht, um die Kur anzufangen.

H. J. Tillotson, M. D.

der greise, ehrliche Spezialist,

91-93 Washington Str., zwischen Clark und Dearborn Str.

Office-Stunden von 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittag, von 1 bis 5 Uhr Nachmittags, von 6—8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9—1 Uhr. Man schneide diese Annonse aus und bringe dieselbe mit, da sie zur freien Untersuchung berechtigt.

Die Generalstäbe.

Aus den nationalen Hauptquartieren der Parteien.

Der hoffnungsvolle Taggart.

Geldmangel bei den Demokraten. — Man rechnet auf Redner, die sich der Partei unentgeltlich zur Verfügung stellen sollen. — Herrn Rosewaters Kontrolsystem.

Unter den Besuchern im demokratischen Hauptquartier befand sich gestern auch Herr Tom Taggart aus Indiana, der Vorgänger des Herrn Mack als Vorsitzer des nationalen Parteiausschusses und Kampagneleiter. Herr Taggart hielt es nicht für verfrüht, sich als politischer Wettermacher, bezw. Prophet aufzuthun. Er versicherte mit dem Brustton der Ueberzeugung, daß der Staat Indiana im Herbst „demokratisch gehen" werde. Der Gouverneurs-Kandidat der Partei, Herr Marshall, sei im ganzen Staate ungemein beliebt, noch beliebter aber sei der als Vize-Präsidentschafts-Kandidat aufgestellte Herr Kern, von der Popularität des Herrn Bryan selbst gar nicht zu reden. Und nicht nur die Elektoralstimmen von Indiana brachte Herr Taggart zur Ansicht mit, sondern er eröffnete den Herren im Hauptquartier auch eine, wenngleich etwas entfernte, Aussicht auf die von Ohio. Ihr „Staatsticket" würden dort die Demokraten höchstwahrscheinlich durchbringen, und auf die Eroberung des Staates für ihren Präsidentschafts - Kandidaten hätten sie immerhin ebenso viel Recht zu hoffen wie die Republikaner. — Herr Taggart hatte im Laufe des Nachmittags eine längere geheime Unterredung mit seinem alten Freunde, unserem gefeierten Mitbürger Roger C. Sullivan. Beide Herren versicherten nachher, sie hätten lediglich Privatangelegenheiten mit einander zu erörtern gehabt. Nach seiner Konferenz mit Herrn Taggart begab Herr Sullivan sich nach dem Staats-Hauptquartier der Partei im Sherman House, wo er eine lange Berathung mit einer größeren Anzahl von Unterführern hatte. Er sagte darüber, daß es sich um die Machtvollkommenheiten gehandelt hätte, welche unter dem neuen Vorwahlengesetz die Parteiausschüsse haben würden, und wie diese zu organisiren seien. Es herrsche darüber im demokratischen wie im republikanischen Lager große Ungewißheit, und da die County-Ausschüsse schon am nächsten Mittwoch organisirt werden müssen, werde man sich an den General-Staatsanwalt wenden mit dem Ersuchen, er möge über verschiedene streitige Punkte ein amtliches Gutachten abgeben. Das würde dann maßgebend sein, bis gegebenenfalls die Gerichte sich mit den betreffenden Fragen befaßt und sie entschieden haben.

Mittel zur Kriegführung.

Kampagneleiter Mack erkennt schon jetzt, daß es schwierig sein wird, die Geldmittel für die Führung der demokratischen Kampagne aufzubringen. Er ist deshalb auf den gescheidten Einfall gekommen, die Geldsorgen abzuwälzen auf die große Masse der Parteigenossen. In einem Tagesbefehl, den er gestern erlassen hat, gibt er bekannt, daß die Bestreitung der Kriegskosten großentheils Kampagneklubs überlassen werden würde, deren Gründung die Staats- und County-Ausschüsse der Partei sich von jetzt an angelegen sein lassen sollten. Die Parteileitung selber werde nur für das allernothwendigste, besonders für die Beschaffung der erforderlichen Kampagneliteratur, sorgen, deren Vertheilung würden die Kampagneklubs zu besorgen haben. Die Parteileitung würde in diesem Jahre keine bezahlten Kampagneredner anstellen, sondern sich nur auf solche rednerischen Kräfte verlassen, die sich der Partei freiwillig zur Verfügung stellen. Als zwei Hauptkräfte, die das bereits gethan, werden Herr Alton Parker, der frühere Präsidentschafts-Kandidat, und der Gouverneur Johnson von Minnesota namhaft gemacht. Herr Parker soll ausschließlich im Osten auftreten, während man Johnson nutzbringend im Westen und im Nordwesten verwenden zu können hofft.

Gelder fließen spärlich.

Wie Vorsitzer Wetmore vom Finanzausschuß der nationalen demokratischen Parteileitung mit Bedauern feststellt, gehen Gelder bei dieser nur sehr spärlich ein. Herr Mack hat in seiner Buffaloer Zeitung, und der unentwegte Cörnel Watterson hat in seinem Louisviller „Courier-Journal" eine Sammlung von Dollar-Beiträgen für die Kriegskasse begonnen, trotz allen Trommelns sind aber bisher an beiden Stellen zusammen kaum $5000 eingegangen. Herr Wetmore und Herr Mack weisen auf den verdächtigen Umstand hin, daß die republikanische Parteileitung dem auf Bryans Betreiben von der demokratischen gefaßten Beschluß nicht Folge geben will, eine genaue Aufstellung der eingegangenen Beiträge schon vor der Wahl zu veröffentlichen. Die Demokraten werden voraussichtlich diese republikanische Abneigung vor dem öffentlichen Verfahren gebührend ausschlachten.

Republikanisches Hauptquartier eröffnet.

Vorsitzer Hitchcock vom republikanischen Nationalkomite ist gestern hier eingetroffen und hat, mit Sekretär Hayward von Nebraska, im Gebäude der International Harvester Co. nun auch das (westliche) republikanische Kampagne - Hauptquartier eröffnet. Heute fanden sich dort auch George R. Sheldon, der Schatzmeister der Parteileitung, und Hilfs-Schatzmeister Upham von hier ein; ferner die Ausschußmitglieder Borah von Idaho, Lowden von Illinois und Rosewater von Nebraska, sowie Richard V. Oulahan und General Dupont, welche beziehentlich den Ausschüssen für Literatur und für Redner vorstehen werden. Diese beiden Herren werden ihren Sitz in New York haben, für Chicago aber wird Herr Hitchcock Hilfs-Direktoren ernennen. Herr Rosewater dringt darauf, daß ein von ihm in Nebraska organisirtes Kontrolsystem auch in allen anderen Staaten eingeführt werde. Er versichert, daß die Parteileitung in Nebraska eine genaue Liste sämmtlicher Wähler des Staates angelegt und sich über jeden vergewissert habe, wie man ihm würde kommen müssen, um ihn zugunsten der republikanischen Parten zu stimmen, sofern er nicht bereits ohnehin zu dieser hält.

Geschmack in Kleinigkeiten.

Um einen günstigen Eindruck auf die Gäste zu machen, ist es durchaus nicht nöthig, große Umstände bei der Bewirthung zu machen, sondern es kommt vor Allem darauf an, daß die Veranstaltung auch in Kleinigkeiten von gutem Geschmack zeugt. Jedermann wird schon bemerkt haben, daß bei allen Gastereien, mögen sie groß oder klein sein, die Wirthin ihren Gästen Nabisco Sugar Wafers vorsetzt. In dem Haushalt, in welchem solche Wafers stets vorräthig sind, wird die Gastgeberin nie darüber in Verlegenheit kommen, was sie ihren Gästen als Erfrischung oder als Nachtisch anbieten soll.

Diebeshatz.

Langfinger plünderten die Kleider eines Badenden und entkamen.

Auf den Ruf: „Haltet den Dieb!" nahm gestern Abend eine Anzahl Badender am Wilson Ave.-Badestrand die Verfolgung eines jungen Menschen auf, der einen der verschlossenen Kleiderschränke aufgebrochen und aus den Kleidern von Harry Sample, 85 Rush Str., $30 und einen Diamantring im Werthe von $50 gestohlen hatte. Der Dieb lief nach der Sheridan Road, wo die Verfolger mit Rücksicht auf ihre spärliche Bekleidung die Verfolgung einstellten. Ein Polizist lief dem Flüchtling noch eine Strecke weiter nach, konnte ihn aber nicht erwischen.

Sample schwamm in der Nähe des Strandes und bemerkte den Menschen an seinem Schrank. Er beobachtete ihn eine Weile, sah aber nichts Unrechtes und schwamm dann weiter hinaus. Sich wieder umwendend, erblickte er den Mann an dem jetzt aufgebrochenen Schrank, wie er die Kleider durchsuchte. Als der Dieb Sample kommen sah, lief er davon, verfolgt von Sample, der den anderen Badenden zurief, den Dieb zu halten.

Moeller Bros.

Zwei Eingänge } 928-932 MILWAUKEE AVE. 600-602 N. PAULINA STR.

Bargains gerade für Montag.

Jede Frau mit einem praktischen Blick sollte die Gelegenheit von diesen wundervollen Montag-Bargains wahrnehmen — gute saisongemäße Waaren.

Große Herabsetzungen.

Muslin — 36 Zoll breiter gebleichter Muslin, in Resten die Sorte, die für 10c verkauft wird, speziell für Montag, die Yard...... **4¾c**

Flanell — feine Qualität gefließter Baby Flanell, in rosa blau, weiß und rahmfarbig, der reguläre Preis ist 11c, Montag, speziell, die Yard **7c**

Handtuchzeug — echtfarbiges Crash Handtuchzeug mit Borte die Sorte, die sonst zu 7c die Yard verkauft wird, speziell für Montag...... **4½c**

Kattun — bedruckt in grau und blau, assortirte Muster, 7c ist der reguläre Preis, Montag, speziell, die Yard zu.......... **4½c**

Spitzen - Gardinen — Muster-Partie, 54 Zoll breit, volle 3½ Yards lang, werth bis zu 1.50 das Paar, speziell zu........ **89c**

Teppich - Rester — von 1 bis 1½ Yards lang, sehr passend für Rugs, werth von 98c bis 1.25, am Montag, speziell........ **59c**

Kissen - Bezüge — extra feine Qualität gebleichte Kissen-Bezüge, volle Größe, die reguläre 25c Sorte, so lange 50 Dutzend vorhalten, das Stück zu........ **11c**

Unterröcke — schwarze Sateen Unterröcke für Damen, $1 ist der reguläre Preis, so lange 25 Dutzend vorhalten, das Stück........ **69c**

Korset - Covers — mit Valenciennes Spitzen besetzte Korset-Covers für Damen, wurden nie für weniger als 29c verkauft, als ein Bargain, Montag........ **15c**

Besen — Großer gut gebundener Besen von ausgewähltem Corn, unser regulärer 20c Besen, für Montag, das Stück........ **13c**

Geschirrschüsseln — 14 Quart grau emaillirte Geschirrschüsseln, regulär für 39c verkauft, als ein Bargain, Montag zu........ **19c**

Kleiderstoffe — Rester von 36 bis 42 Zoll breiter Serge, in allen beliebten Farben, wirklicher Werth von 59c bis 75c die Yard, zu per Yard........ **32c**

Reine sonnengetrocknete Cotton Top Excelsior Matratzen, weich und bequem, guter Tick Ueberzug, regulär $2.75, Montag, Bargain, ... **1.89**

Fleisch

Vorderviertel Kalbfleisch das Pfd.	8½c	Frischer Veal Stew, d. Pfd.	8½c
Prima Chuck Roast, das Pfd.	8½c	Feine magere Pork Chops	13c
Extra feiner Californischer Schinken	9¾c	Feiner magerer Frühstück Speck, Pfd.	16¾c

$3.00 werth Liköre für $1.00

1 Flasche Brandy, 3 Star
1 Flasche Kümmel, (Aug. Schimmel)....
1 Flasche Portwein....
1 Flasche Blackberry Brandy....
$1

$2.50 Gallone Reserve reiner Rye Whisky, nur eine Flasche für jeden Kunden, für... **1.69**

Tafel-Bier, 2 Dutzend für........59c

Groceries

Frisch gerösteter Kaffee, Pfund	9c	3 Pfund beste Seifen-Chips	10c
3 Pfund groß. Klumpen Stärke	10c	Große Büchse Ammonia Pulver	8c
Beste Creamery Butter, Pfund	25c	Limburger Käse, das Pfund	15c
Crown Backpulver, 1-Pf. Büchse	15c	Tip Top Milch, die Büchse	9c

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Back, Anna, 63 J.; 453 Larrabee Str.
Escher, Caroline E., 44 J.; 175 Berlin Str.
Hirt, Charles, 34 J.; 206 Erie Str.
Klein, Baby, 2 Mon.; 273 Erie Str.
Kunter, Louis B., 73 J.; 2420 38. Str.
Lorenzen, Herbert P., 5 Mon.; 10801 Ave. H.
Marwitch, George, 2 Mon.; 60 Redfield Str.
Martin, Julian, 50 J.; 216 High Str.
Martin, Stephan, 9 Mon.; 4727 Loomis Str.
Petesche, John, 39 J.; 210 Belmont Ave.
Pol, Jacob, 5 Mon.; 7121 Hermitage Ave.
Rapp, Andrew, 33 J.; 1 Diversey Ct.
Rosenow, Baby, 4 Tage; 11513 Perry Ave.
Sippel, Conrad C., 59 J.; 4211 Wentworth Avenue.
Waterman, John H., 82 J.; 3929 Vincennes Avenue.

Scheidungsklagen

wurden angestrengt von:

Hilda gegen Herman C. Smith, Verlassen; John H. gegen Augusta Kendall, Ehebruch; Anna gegen Clarence P. Lemley, Trunksucht; William F. gegen Nellie Morris, Verlassen; Ella gegen John Isham, grausame Behandlung; Mathilda gegen Gottlieb Thumm, grausame Behandlung; Bernhard gegen Gertrude Reinauer, grausame Behandlung; Mary gegen William Dermody, Verlassen; Christine gegen Stanley Stryker, Verlassen; Ida gegen Nathan Minsky, grausame Behandlung; Violette gegen Edward P. Elliott, Ehebruch; Florence gegen Raymond Knickerbocker, grausame Behandlung; Thomas gegen Nellie McGovern, Trunksucht; Verona gegen John G. Pumphrey, grausame Behandlung; Antonie gegen Alois Beran, grausame Behandlung; Ida gegen William Hauser, Trunksucht; Mary gegen William Alexander, grausame Behandlung.

Heiraths-Lizenzen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

George Dahl, Agnes Ostrand, 55, 44.
John Halton, Florence Sawyer, 30, 21.
Christian Kjolgaard, Eleanor Abbott, 39, 33.
Salvatore D'Angelo, Rosa Calzaretta, 21, 18.
William Robinson, Bessie Palestrant, 25, 21.
Louis Shapero, Ida Steinberg, 52, 48.
Antony Czesna, Agata Eglinatti, 28, 19.
Matthew Kiefer, Klara Giesse, 21, 21.
Benjamin Young, Aimee Jacobs, 28, 20.
Ary Day, Nellie Granger, 24, 21.
Benjamin Wenslow, Hilfred Rudbeck, 41, 29.
Edward Rowe, Ada Major, 26, 24.
David Lindvall, Hanney Carlson, 27, 23.
Christ Dages, Barbara Schaefer, 48, 46.
Anton Zizek, Mary Kobanda, 23, 20.
Josef Golba, Ludwika Hasek, 22, 20.
Edward Bowen, Lillian Brown, 23, 19.
Ernest Hill, Maude Jefferson, 32, 27.
Edward Rosin, Jr., Bertha Roß, 26, 21.
Vaclab Masek, Amelia Stribny, 32, 25.
Bernhard Koy, Hedwig Krause, 29, 19.
William Walker, Ellen Cantwell, 43, 40.
Frank Danicek, Emma Kolbaba, 28, 20.
Theodore Scharkopf, Rose Schindler, 27, 22.

Marktbericht.

Chicago, den 15. August 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.
(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 94¾—96¼c; Nr. 3, roth, 93¾—95¼c; Nr. 2, hart, 94¾—97¾c; Nr. 3, hart, 94¼—96c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.21; Nr. 2, $1.18; Nr. 3, 98c—$1.12.

Mais, Nr. 2, 79½—80c; Nr. 2, weiß, 80—80½c; Nr. 2, gelb, 80½—81c; Nr. 3, 79c; Nr. 3, [illegible]

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

[illegible]

Der Grundeigenthumsmarkt.

[illegible]

Die Steppenbewohner Afrikas.

Von Max Träumer.

Die Steppe Innerafrikas liegt innerhalb der Tropen. Sie ist nicht zu vergleichen mit den Steppen Südrußlands, den Prärien Nordamerikas oder den Llanos Südamerikas.

Im Gegensatz zur Wüste ist sie mit hochaufschießendem Gras, das die Höhe unseres Getreides weit überragt, bedeckt, welches aber ein Aroma verbreitet, das nur der kennt, der sie betrat. Selten hebt oder senkt sich der Boden, so daß man meilenweit nur ein ewiges Einerlei vor sich sieht, hier und da unterbrochen von den riesigen Bauten der Termiten (Ameisen), oder den Hütten der Steppenbewohner.

Bäume kommen selten vor und nur da, wo der Boden genügend feucht ist, vereinigen sie sich zu Wäldern.

Das aus der Ferne scheinende lästige Einerlei verliert sich, sobald man die Steppe betritt; nur zu schnell machen sich dem Reisenden stechende Disteln, Kletten und Dornen auf recht empfindliche Weise bemerklich.

Aber noch andere, weit schlimmere Unannehmlichkeiten bereitet die Steppe dem Reisenden.

Senkt sich nach heißem Tag der Abend nieder, dann muß ein Lagerplatz aufgesucht und Feuer angezündet werden, um die großen Raubthiere fernzuhalten.

Wer aber nun glaubt, sich ungestört der Ruhe hingeben zu können, der irrt sehr.

Angelockt durch den Schein des Feuers, zeigen sich zuerst große Spinnen, und zwar zu Hunderten; dann kommen Skorpione und endlich erscheinen die Gefährlichsten von allen: Giftschlangen, und wieder in solcher Menge, daß vorerst an den Schlaf nicht zu denken ist.

Rings um das Feuer sitzen die Diener mit hochgezogenen Beinen auf Ballen, bewaffnet mit großen Zangen, die sie als Mordwerkzeuge für die schleichenden und kriechenden nächtlichen Ruhestörer mit großer Geschicklichkeit handhaben.

Alle Thierklassen sind in der Steppe vertreten, und zwar in einer Reichhaltigkeit, die den Forscher in Erstaunen setzt.

Abgesehen von den ungeheuren, nach vielen Tausenden zählenden Viehherden, hausen hier große Schaaren flüchtiger Antilopen, ferner Zebras, Quaggas, Wölfe, Füchse, Schleichkatzen, einige Affenarten und der Löwe, der gerade der König der Steppe und nicht der König der Wüste ist. In dieser müßte er verhungern, in jener fehlt es ihm nie an Nahrung; die Wüste hat ja auch ihre Thiere, aber sie sind beschränkt nach Art und Zahl.

Als recht karakterstische Thierformen der Steppe seien aus der Klasse der Säugethiere noch erwähnt: der muthige Steppenhund, der Ameisenbär und das Schuppenthier, wobei wir jedoch nicht vergessen wollen, daß die Stammmutter unserer Hauskatze ihre Heimath ebenfalls in der Steppe hat.

Der Labyrinthfisch ist jedenfalls eines der merkwürdigsten Steppenthiere. Ist zur Regenzeit an Wasser in der Steppe kein Mangel, dann läßt es sich auch als Fisch dort leben; aber wie dann, wenn zur heißen Jahreszeit die glühenden Strahlen der Sonne den Boden klaftertief austrocknen?

Die Natur weiß sich zu helfen.

Der Fisch vergräbt sich, wenn die Erde noch feucht ist, in den Letten und bildet sich aus Schleim eine schützende Kapsel, worin er, nach Art unserer Winterschläfer, einen Sommerschlaf hält.

Mit Unrecht wird dieses interessante Thier von manchen Zoologen zu den Lurchen gerechnet; es ist und bleibt aber ein Fisch, dessen Kiemen lungenartig erweitert sind.

Von Reptilien sind zu nennen: Kröten, Frösche, Molche, Schlangen, deren wahre Heimath die Steppe ist, Eidechsen, die in der Farbengluth der Kolibri schillern, und zahlreiche Schildkröten. Die Vogelwelt ist in der Steppe sehr reichhaltig vertreten; sie ist die Heimath des Straußes, des Perlhuhns und vieler anderer Lauf- und Hühnervögel.

Der Strauß gehört ganz gewiß zu den am wenigsten begabten Vögeln; allein so dumm, als man ihn früher schilderte, ist er denn doch nicht. Daß er bei Verfolgungen den Kopf in den Sand steckt, daß er das Brütgeschäft der Sonne überläßt und dergleichen mehr, sind nichts als Märchen.

Wahr ist, daß der Strauß die ganze Natur daraufhin prüft, ob sie eßbar ist; ob bei seinen Mahlzeiten gelegentlich Steine, Scherben und ähnliche Dinge in seinen Magen kommen, genirt ihn wenig.

Bei seiner Gefräßigkeit und Dummheit hat er jedoch auch gute Eigenschaften, die wir zu seiner Ehre nicht mit Stillschweigen übergehen wollen.

Wo gibt es einen ausgezeichnet treueren Gatten, als ihn?

Besorgt er doch sechs Wochen lang ganz allein das Brütgeschäft; er allein führt die Jungen (auch Mädels, je nachdem) umher und erzieht sie, da die Gattin an solch langweiligen Geschäften keinen Gefallen findet, lieber spazieren geht und treibt, was ihr gefällt.

Aus der Familie der Raubvögel sind es besonders zwei Arten, die die Aufmerksamkeit des Steppenreisenden auf sich ziehen und die mit dem Giftgezücht der Schlangen fortwährend auf dem Kriegsfuß leben: der Sekretär und der Gaukler, so genannt wegen seines eigenartigen Fluges, bei den Abessiniern aber bekannt unter dem Namen Himmelsaffe. Die Araber erzählen, er sei der Arzt unter den Vögeln des Himmels und aller Krankheiten kundig.

Der Mensch tritt in der Steppe in zwei Stämmen auf, als Araber und Fungi. Der gläubige Araber, das Abbild des Patriarchen Abraham, ist von der Zehe bis zum Scheitel, ist durch und durch ein Herr von schöner, imponirender Gestalt. Von dem weiblichen Theil läßt sich ein Gleiches nicht sagen; er ist nichts weniger als schön zu nennen.

Das gerade Gegentheil des Arabers ist der abergläubische, trunksüchtige Fungi, der sein ganzes Thun und Treiben der Allbarmherzigkeit Allahs und der Emsigkeit seiner gastfreundlichen Gattin empfohlen hält.

Das Fungiweib könnte das Muster unserer Modedamen sein. Die braunen Wangen sind gelb, die Lippen blau und die Nägel roth gefärbt. Auf die Frisur wird die größte Sorgfalt verwendet und das Haar mit solchen Mengen Fett versehen, daß es die Gluth der Sonne in einer Woche nicht verarbeiten kann. Die Menge der geflochtenen Zöpfchen wird mit arabischem Gummi zu einem eigenthümlichen Gebilde auf dem Kopfe zusammengeleimt.

Da eine solche Haarflechterei sehr mühsam und zeitraubend ist — zwei Sklavinnen haben zum Frisiren einer Steppendame einen ganz Tag nöthig — so wird sie nicht täglich vorgenommen, sondern von den Reichen wöchentlich, von den Armen höchstens einmal im Monat.

Abenteuer eines Automobilisten in Eger.

Aus Eger wird der „Deutschen Journalpost" mitgetheilt: Der Bankier Schmidt aus Hof in Bayern fuhr dieser Tage in seinem Automobil, in welchem sich außer seiner Tochter noch vier Personen befanden, an einem Haufen von Schottersteinen vorbei, auf dem zwei Knaben saßen, die sich damit vergnügten, den vorbeifahrenden Automobilen und Radfahrern Steine nachzuwerfen. Eines der Geschosse traf die Tochter des Herrn Schmidt in's Gesicht. Auf den Schreckensruf der Getroffenen zog Herr Schmidt sofort alle Bremsen, so daß der Wagen mit einem Ruck stillstand, und eilte den Uebelthätern nach. Es gelang ihm auch, beide zu fassen, er schleppte die weinenden Knaben zum Automobil, hob sie hinein und wollte mit ihnen wegfahren. Aber da hatten sich schon Hunderte von Leuten angesammelt, die in lärmender Weise für die Knaben Partei nahmen. Viele meinten, die Knaben seien von dem Automobil verletzt worden, weshalb sie eine drohende Haltung gegen den Automobilbesitzer einnahmen und mit Lynchjustiz drohten. Herr Schmidt mußte sich zur Polizei begeben und nach Aufklärung des Falles mittels Bahn nach Hof zurückkehren, da das Automobil durch das zu rasche Bremsen gebrauchsunfähig geworden war. Der Vorfall wird noch ein gerichtliches Nachspiel haben.

Der Ursprung des Billards.

Nach einem alten englischen Dokument entstammt das Billardspiel der Mitte des 16. Jahrhunderts, und zwar wurde es in England erfunden. Der Entdecker soll der Inhaber eines Pfandgeschäfts gewesen sein, der den Namen Bill Kew führte. Wie die „Revue hebdamadaire" erzählte, hatte der ehrenwerthe Bill nicht allzuviel zu thun, sein Geschäft ging nicht gerade zum besten, und er hatte sehr viel freie Zeit, in der ihn die Langeweile plagte. Schließlich kam er darauf, diese Freistunden dadurch zu vertreiben, daß er auf seinem Ladentisch mit den drei Kugeln spielte, die als Zeichen des Geschäfts vor der Thür hingen; er war aber allein, und um das Spiel noch ein wenig zu variieren, kam er darauf, seinen hölzernen Maßstab, ein „Yard", wie man noch heute oft bei den Tuchhändlern sehen kann, zu benutzen. Das Spiel ergötzte ihn sehr und half ihm über die geschäftsleere Zeit hinweg; bald aber wurden auch die Nachbarn auf die eigenartige Beschäftigung des guten Bill aufmerksam, sie begannen ebenfalls mit einem Stock Kugeln zu spielen, und diesen Stock nannten sie Bills Yard, aus dem später das „Billard" wurde. Allein diese Behauptung ist nicht völlig unangefochten, denn es fehlt nicht an Anzeichen, die die Entstehung des Wortes Billard aus dem einfachen Worte „billes" erklären, des französischen Namens für Kugel.

— Der Wirth lebt von den glücklichen Junggesellen und von den unglücklichen Ehemännern.

Ich heile Bruch $15

In einer Behandlung!

Kein Messer! Keine Schmerzen!

Dr. E. N. Flint, 22 Jahre Praxis.

Der niedrige Preis gilt nur bis 25. August.

Früher oder später verursacht jeder Bruch Beschwerden und in manchen Fällen den Tod. Es ist ein sehr gefährliches Leiden. Ihr, die Ihr an geringfügigen Brüchen leidet, die nur verhältnißmäßig wenig Beschwerden verursachen, zu Euch möchte ich heute sprechen. Ich will Euch freundschaftlich warnen. Wartet nicht so lange, bis schlimmere Komplikationen eintreten. Kommt jetzt und werdet geheilt. Die Kosten sind gering und die Behandlung ist schmerzlos und leicht. Ich heile Bruch durch Einspritzung von ein wenig Paraffin. Ihr könnt Eurer Arbeit nachgehen, kurirt. Ich heilte tausende und kann auch Euch heilen.

Interessanter Fall des Herrn Gard.

„Seit vielen Jahren litt ich einem schlimmen Fall von doppeltem Bruch. Ich hatte Tag und Nacht Qualen auszustehen, und meine Gesundheit kam dadurch ins Wanken. Dann ging ich zu Dr. Flint. Er heilte mich in einer schmerzlosen Behandlung ohne Messer, Chloroform oder irgend etwas dergleichen. Ich unterzog mich einer schmerzlosen, wenige Minuten dauernden Behandlung, und war geheilt. Ich bin seit sechs Monatenn kurirt und bin gesund und munter und habe seither kein Bruchband mehr getragen. Es ist sicherlich eine wunderbare Heilung. C. Gard, 8329 Constance Ave., S. Chicago, Ill.

Herr Gard ist für die Illinois Steel Co., South Chicago, thätig; er ist ein wohlbekannter Geschäftsmann und ein Mann auf dessen Zeugniß man sich verlassen kann.

Dieses wunderbare Wirken wird jeden Tag ausgeübt. Kommt und besprecht Euren Fall mit mir, es kostet Euch nichts und ich werde Euch gerne sagen was zu thun ist.

Auswärts wohnende Leute können auf dem nächsten Zug, nachhaltig geheilt nach einer Behandlung, nach Hause zurückkehren. Kommt so lange die niedrige Gebühren-Offerte giltig ist. Eure einzige Gelegenheit für nur $15 geheilt zu werden, ist jetzt, vor dem 25. August.

Alle anderen Krankheiten werden zu niedrigen Preisen geheilt bis zum 25. August.

Varicose verknotete Adern	$6 bis $25	Hautkrankheiten, Ausschläge	$6 bis $15
Blutkrankheiten	$6 bis $25	Hämorrhoiden u. s. w.	$10 bis $25
Nieren- und Blasenleiden	$3 bis $15	Nervenzerrüttung u. s. w.	$3 bis $20
Haarausfall	$2 bis $5	Rheumatismus	$3 bis $10
Geschwüre, schmerzhafte Schwellungen	$2 bis $10	Katarrh	$2 bis $5
Magenbeschwerden	$3 bis $5	Herzleiden	$3 bis $15

Konsultation frei. Schreibt oder sprecht vor. Kommt so lange die niedrige Gebühr gilt.

Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,

No. 130 Dearborn Str. (2. Floor, Zimmer 216, Ecke Madison Str.

Office offen von 9 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends. Arbeiter können Montag und Donnerstag Abends vorsprechen; Office offen bis 9 Uhr Abds. Sonntag von 9 bis 1 Uhr.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Mann als Waiter Abends und Morgens reinzumachen. 683 West North Ave.

Verlangt: Alleinstehender nüchterner älterer Mann für leichte Arbeit ums Haus herum, muß Heizung im Winter besorgen. H. Moeller, 914 So. Avers Ave., Ecke 19. Straße.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Nachzufragen heute oder morgen früh über Shop. 813 West Lake Straße.

Verlangt: Erster Klasse Blacksmith Helfer an Wagenarbeit. 361 S. Halsted Str.

Verlangt: Zweiter Barkeeper, muß Lunchtisch besorgen und aufwarten können. 22 North State Str.

Verlangt: Barbiere in Stadt; Familien nach Californien, Farmarbeit, mit Kinder. Fahrgeld vorgestreckt. Stetige Arbeit, großer Lohn. Krampe, 193 South Clark Str. fsjon

Verlangt: Ein junger deutscher Kellner, nur einer der das Geschäft gut versteht. 28 Custom House Place.

Verlangt: Guter Junge mit Erfahrung an Cakes. Lohn $9. 2830 Archer Ave. frsa

Verlangt: Ein durchaus erfahrener Mann im Schlachthaus, einer der es gründlich versteht Därme zu reinigen für eine Stellung in Helena, Mont. Ausgezeichnete Gelegenheit für den richtigen Mann. The B. B. Hannah Co., 79 LaSalle Ave., zwischen Illinois und Indiana Str. frsa

Verlangt: 2 junge Männer für Porterarbeit im Restaurant. 79 East Van Buren Str. frsa

Verlangt: Guter Dry Goods-Verkäufer; deutsch und englisch sprechend; auch dekoriren können. 247 Ost North Ave. fsa

Verlangt: Engineer (Corliß), $3 per Tag. 12 Stunden, stetig für verheiratheten Mann. Adr.: M. 766, Abendpost. dofrsa

Verlangt: Kaffee- und Seifen-Verkäufer in allen Sprachen, guter ständiger Verdienst. Von 1—5 Uhr vorzusprechen. 30—36 La Salle Str., Room 513. 12aglw

Verlangt: 7000 Erntearbeiter und Eisenbahnarbeiter für Dakota; billige Fahrt. Billige Tickets nach St. Paul, Omaha. Farmarbeiter verlangt für Illinois, Wiskonsin und Indiana. Aus Labor Agency. 165 Süd Canal Str. 12aglwk

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Für Chicago, 6 gute Verkäufer, die in Leihställen bekannt sind, um einen sehr gangbaren Artikel zu verkaufen. Adr.: Z. W. 616, Abendpost.

Verlangt: 25 Schreiner für Montana, Lohn $2.75, Fahrt und Fees $10., Lucas Agency, 101 South Canal Str.

Verlangt: Mann, als Stadtreisender, sowie ein Junge, das Geschäft zu erlernen. 1061 N. Albany Ave.

Verlangt: Starker Junge, an Brot zu helfen. 845 Blue Island Ave.

Verlangt: Porter, für Saloon. 4401 Wentworth Ave.

Verlangt: In einem Wholesale Liquor-Geschäft, Mann für allgemeine Arbeiten; muß Erfahrung haben. Adr.: A. M. 74, Abendpost.

Verlangt: Tüchtiger Porter; muß etwas Bartenden können. Adr.: O. K. 6, Abendpost.

Verlangt: Erste Klasse Anstreicher. Nachzufragen: 1114 Wellington Str., hinten.

Verlangt: Starker Junge an Cakes, muß Erfahrung haben, guter Lohn. 145 East North Ave.

Verlangt: Tüchtiger Anstreicher für Outside Arbeit. 150 Illinois Str., 2. Floor, nach 5 Uhr Abds.

Verlangt: Drei erfahrene Skirt Pressers, stetige Arbeit das ganze Jahr. 421 West Division Str.

Verlangt: Janitor, verheiratheter Mann, keine Kinder, für ungeheiztes Gebäude an Westseite. Basement Flat und $15 den Monat. Paperhanger und Calciminer kann Extra-Geld machen. Gebt Erfahrung und Referenzen in englisch an. Adr.: A. 64, Abendpost.

Verlangt: Pocket Makers, Stitchers, auch Edge Basters an Coats. 47 Bingham Str.

Verlangt: Junge in Bäckerei, $9 wöchentlich.— Nachzufragen nach 7 Uhr. 1205 N. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Butcher. 210 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erfahrene Keratol und Rubber Cloth Case Makers. Nicholas Diamond & Co., 24 Süd Canal Str. faso

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls — Karl Manche, 830 Allport Str. famo

Verlangt: Eine gute zweite Hand Brotbäcker. — Chas. Martin, Indiana Harbor, Ind. fasen

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeiten (deutsch und englisch). Näheres: Englische Privat-Schule, 200 Ost North Ave.

Verlangt: Ein Junge an Brot und Cakes mit Erfahrung. 2952 Wallace Str.

Verlangt: Nacht-Engineer, muß Lizens und Referenzen haben. Colonial Leather Co., 806 Elston Ave.

Verlangt: Zwei Porter. Nachzufragen Samstag. Ogden's Grove, Clybourn Ave. und Willow Str.

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau als Waiter im Dining Room, und Geschirrwascher, auf's Land. Adr.: W. 940, Abendpost.

Verlangt: Mann oder Frau, die mit allen Arbeiten auf der Strickmaschine bewandert sind. Adr.: W. 921, Abendpost. fason

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Kinderloses, besseres Ehepaar sucht Stellung; Frau gute Köchin, Mann versteht alle Hausarbeiten, Garten-, Dampf- und Wasserheizung, sowie Farmarbeiten; kann mit Pferden umgehen; geht auch nach auswärts. Adr.: W. 984, Abendpost. fason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Wärter sucht Stelle in Stadt oder auf dem Land. William Wagner, 384 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher und Wurstmacher sucht Beschäftigung als Solcher. 275 East North Ave. fasomo

Gesucht: Junger deutscher Mann, 19 Jahre, sucht Stelle als Bartender, thut auch Porter-Arbeit, hat Erfahrung, spricht auch etwas englisch. Adr.: W. 888, Abendpost.

Gesucht: Mann mittleren Alters mit guten Referenzen sucht Stelle als Watchman. Nordseite. Adr.: W. 993, Abendpost.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Rolls oder Cakes. 1547 W. Berenice Ave. fason

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit als 2. oder 3. Hand an Brot und Cakes. Adr.: W. 937, Abendpost.

Gesucht: Intelligenter Mann, sicherer Fahrer, Stadt bekannt, sucht stetigen Platz, kann Kaution stellen. Beste Empfehlungen. Adr.: A. 50, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Stallbursche oder Wagenwascher. M. B., 734 Jefferson Str.

Gesucht: Deutscher Bäcker (Bayer), selbständig an Cakes und Brot, sucht Stelle, geht auch aufs Land. Adr.: 78 E. 29. Str., 3. Floor. fason

Gesucht: Deutscher mit Empfehlungen, erst kurze Zeit im Lande, 28 Jahre alt, spricht englisch und französisch, mit einigen Kenntnissen in der Buchhaltung, wünscht bescheidene Anfangsstellung. Würde eventuell Stelle in Hotel oder Familie annehmen als Hausmeister, Portier, Diener u.s.w., oder irgend welche andere Beschäftigung. Frau würde sich eventuell gleichfalls nützlich machen können. F. Ludwig, 3535 Indiana Ave. difason

Gesucht: Mann sucht Farmarbeit oder irgendwelche Arbeit. 122 Perry Str. fsa

Gesucht: Guter Anstreicher, Tapezierer und Holzfinisher sucht Arbeit irgendwo; sieht nicht auf hohen Lohn. Beste Empfehlungen. Adr.: W. 998 Abendpost. fsa

Gesucht: Verheiratheter Bartender, gute Referenzen, sucht stetigen Platz, oder als Theilhaber in gutem Geschäft. Näheres bei Adolf Clasen, 1109 Wellington Str. frsa

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, ist gelernter Maschinist. Martin, 176 La Salle Ave. frsa

Gesucht: Guter Painter sucht Arbeit, sieht nicht auf hohen Lohn. Adr.: W. 930, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, selbständiger Arbeiter, wünscht Stellung. 3726 Laflin Str. 11aglwk

Gesucht: Guter Porter, kann Bar tenden, sucht Stelle. Adr.: M. 789 Abendpost. 10aglw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Painter und Calciminer sucht Stelle.— 577 Orleans Str.

Gesucht: Ein erstklassiger Eisen- und Metalldreher und Maschinist sucht Stelle in kleiner Werkstätte; sehr geschickt in Allem. 1259 41. Str.

Gesucht: Stellung als zweite Hand an Cakes oder Brot. 663 Milwaukee Ave.

Gesucht: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei an Brot und Cakes, sucht Stellung. 4437 Princeton Ave.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Haus- oder irgendwelche Arbeit. 1446 Milwaukee Ave.

Gesucht: Aelterer Man sucht Stelle als Lunchkoch oder Porter. 122 Wells Str.

Gesucht: Junger lediger deutscher Mann sucht Posten als Hausmann oder sonst irgend eine Beschäftigung, hat gute Empfehlungen. 87 West Belmont Ave.

Gesucht: Deutscher Schneider sucht stetige Arbeit, als Helfer an Kunden-Röcken; auch guter Bushelmann. Kirch, 1024 West 21. Str.

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, kürzlich eingewandert, sucht Stellung. Adr.: A. 46, Abendpost.

Gesucht: Deutscher, erster Klasse Engineer und Maschinist, perfekt in allen vorkommenden Kraft-, Automobil-, Boot- und Werkzeug-Maschinen, sucht passende Stellung. Geht auch als Chauffeur, Bootsführer oder Engineer auf Farm etc. Habe sämmtliche Maschinisten Tools. Feinste Referenzen. Adr.: A. 55, Abendpost. fasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei leichter Fabrikarbeit mitzuhelfen. 293 Dayton Str. frsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Mäntel. 1128 N. Seeley Ave. dfson

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas kochen können. Nachzufragen nächsten Montag von 7 bis 9 Morgens. 596 Dearborn Str., nahe North Ave. faso

Verlangt: Zwei Mädchen, Köchin und Laundreß, für nach Lake Geneva; Lohn $6 jedes; Schwestern oder Freundinnen vorgezogen. Nachzufragen Dienstag, 5021 Washington Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3, $6.00, keine Wäsche. Vorzusprechen Dienstag, 5036 Washington Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 582 Nord Hoyne Ave.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 94 Potomac Ave., 1. Floor.

Verlangt: Gutes Mädchen die im Stande ist ein kleines Flat für eine ältliches jüdisches Ehepaar in Ordnung zu halten. Gutes Heim, wenig Arbeit und Lohn. 3549 Grand Boulevard.

Verlangt: Erfahrene Geschirrwascherin für Restaurant. 6—12 Nachts. 2288 Evanston Ave.

Verlangt: Ein reinliches Mädchen oder Frau, das gut kochen, flicken und stopfen kann. Keine Kinder und keine Wäsche. Gutes Heim für die richtige Person. 401 Grand Ave.

Verlangt: Junges deutsch-ungarisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch Eingewanderte bevorzugt. Gutes Heim. Nordseite. Chase, 1401 Dunning Straße, Ecke Sheffield Ave. fason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, F. Steinberg, 965 West North Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit. 1794 Nord Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit und bei Kindern zu helfen. 3622 N. Hermitage Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können. 1706 Belmont Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 866 Edgewater Place. fasomo

Verlangt: Ein Mädchen für Küche (etwas kochen), Lohn $4 per Woche. — Ein Mädchen für Hausarbeit, Lohn $3 per Woche. Frisch Eingewanderte vorgezogen. Hotel Steger, Steger, Ill.

Verlangt: Gute Köchin für Restaurant. Mayer & Co., 49 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen in Restaurant, muß etwas kochen können und schon länger im Lande sein. Guter Lohn für die rechte Person. 242 Ost North Ave.

Verlangt: Gute Wäscherin für Wäsche außer dem Haus. Vorzusprechen Richter, 1105 West Taylor Str., hinten.

Verlangt: Hausmädchen mit guten Zeugnissen. 444 Chestnut Straße.

Verlangt: Eine gute deutsche Köchin. Stanley, 1—3 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit.— Nachzufragen 196 Augusta Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 579 La Salle Ave., 1. Floor.

Verlangt: Deutsches oder ungarisches Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Amsterdam, 715 N. Irving Ave., nahe Division. frsafon

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Frau Hecht, 1459 Addison Ave., Ecke Rokeby. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — muß Referenzen haben. 1380 Drake Ave., Logan Square. frsa

Verlangt: Nettes deutsch und englisch sprechendes Mädchen um Gäste zu bedienen für Restaurant. — 1754 N. Ashland Ave., 1 Block nördlich von Lincoln Ave. frsa

Verlangt: Ein tüchtiges deutsches Mädchen, das kochen kann und Liebe zu Kindern hat. 2751 Sheridan Road, nahe Glenlake Ave. fsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 5615 Prairie Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Zwei Mädchen, eines das kochen kann und das andere für allgemeine Hausarbeit. 388 W. 12. Str., B. Mageda. frsafomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit — gutes Heim. 818 Grand Ave. Nachzufragen im Store. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 32 Center Str. dfsa

Verlangt: Köchinnen und Mädchen für Hausarbeit werden sofort Stellen erhalten. 3158 Indiana Ave. 10aglw

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Colonial. — „The Talk of New York."
Grand Opera House. — „Bald in Full."
Garrick. — „The Wolf."
Studebaker. — „The Top o' th' World."
Bismarck-Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Kienzl. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
Sans Souci-Park. — Allerlei Attraktionen.
Luna Park. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15aug,t*

Verlangt: Erfahrene Wäscherin für jeden Mittwoch. 6434 Ellis Ave., 3. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 1145 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Klein. 538 W. North Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche und kein Bügeln. 1605 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau zum Waschen und Putzen. 1540 Diversey Blvd.

Verlangt: Reinliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für gutes Mädchen — Lohn $5. H. Moeller, 914 S. Avers Ave., Ecke 19. Straße.

Verlangt: Starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 785 S. Halsted Str.

Verlangt: Küchen-Mädchen und Mädchen in Diningroom. 847 S. Halsted Str.

Verlangt: Gute Köchin. 663 S. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Eine gute Köchin, 2 in Familie, Lohn $6. Referenzen verlangt. Nachzufragen Montag, — Mrs. Hasterlik, 5000 Michigan Ave.

Verlangt: Frau oder Mädchen in der Küche zu helfen. 893 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 723 Larrabee Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit; Empfehlungen. Huck, 576 La Salle Ave., Flat 4. Telephon: Lincoln 1409.

Verlangt: Ein Mädchen zur Hilfe der Hausfrau; zu Hause schlafen. 4613 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen, in Bäckerei; muß reinlich sein. 822 Irving Park Boul.

Verlangt: Mädchen, das gut kochen kann, und mit einem zweiten Mädchen die Hausarbeit besorgt. Nachzufragen Sonntag: Roh, 417 Sheridan Road, nahe Barry Ave.

Verlangt: Gutes, deutsches Küchenmädchen, $5, Kost und Zimmer. Bosse, 1348 Ogden Ave. fasomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte deutsche Mädchen suchen Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 126 Burling Str., oben.

Gesucht: Aeltere Wittwe ohne Anhang, nicht großartig, gute Köchin und sparsam, wünscht Stelle als Haushälterin in besserer Wittwersfamilie, geht auch aufs Land. F. M., 422 N. Lincoln Str.

Gesucht: Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin in kleiner Familie oder bei Wittwer. 138 Willow Str., Basement hinten.

Gesucht: Frau wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 11 Fair Place.

Gesucht: Frau sucht Stelle für Hausarbeit oder als Haushälterin. Mrs. Wagner, 584 N. Hermitage Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 24 Jahre alt, sucht Stelle für Hausarbeit. 154 Southport Ave.

Gesucht: Junges, deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, oder in Saloon. Vorzusprechen: 259 Larrabee Str. famo

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze in und außer dem Hause. Nachzufragen Sonntag: 611 Clybourn Ave.

Gesucht: Intelligente deutsche Stenographin, die auch gut englisch korrespondiren kann, sucht Stelle als Korrespondentin oder dergleichen. Adr.: A. 39, Abendpost.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen wünscht gewöhnliche Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 903 37. Place.

Gesucht: Junge gebildete deutsche Wittwe sucht Stelle als Haushälterin bei gut situirtem Wittwer. 359 Wells Str., 2. Floor.

Gesucht: Wittfrau mit einem Kind, 6 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. 1543 N. Hoyne Ave., 2. Flat hinten.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Waschfrau in Haushaltung. Rosie Osussky, 4805 Throop Str., Südseite. fason

Gesucht: Ordentliche saubere Frau wünscht Stelle als Haushälterin in kleiner Wittwersfamilie oder bei Damen. Adr.: A. 59, Abendpost.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht guten Platz für Hausarbeit. 54 Dayton Str., Ecke Blackhawk Str.

Gesucht: Erfahrene Pflegerin sucht Stelle, Wöchnerinnen aufzuwarten oder bei invalider Dame. Frau Friedrich, 885 Washington Blvd. Phone Ashland 4874. didofa

Gesucht: Treues, fleißiges und gewissenhaftes Mädchen welches sich jeder Arbeit willig unterzieht, sucht Stellung zum 1. September. Nur bei gläubiger Herrschaft, wo christliche Versammlungen am Orte sind. Bitte zu schreiben: Alwine Wilde, McLean, Ill., care of A. C. Funk. frfason

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Reinmachen. 136 Townsend Str., 1. Floor. frsa

Gesucht: Mädchen, 15 Jahre alt, sucht leichte Beschäftigung 7309 S. Sangamon Str. 11ag,1w

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Achtbare gebildete Wittwe, evangelisch, angenehme Erscheinung (Mittelfigur), 40 Jahre alt, mit 3 Kindern und $1800, wünscht zwecks Heirath einen soliden, gutmüthigen angenehmen Herrn kennen zu lernen, der auch kleine Ersparnisse nachweisen kann, um später zusammen ein größeres Haus kaufen zu können. Alle Briefe werden beantwortet, nur Vermittler bleiben unberücksichtigt. Adr.: W. 939, Abendpost.

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ich heile Rheumatismus und Kropf. Preis blos für Medizin. 419 Howard Ave., nahe Washington Blvd. 14ag1wX

Heufieber geheilt ohne amerikanische Schwindelmethoden. Dr. von Noppen, Niles, Mich. ag14—23

——Heilung ohne Operation oder Medizin.—— Naturheilanstalt Kosmos, H. Lane, N. D., deutscher Naturarzt, 3117 Nord Lincoln Str., Ecke Foster Ave., Chicago. Mäßige Preise. Beste Erfolge. Verkauf Pfarrer Kneipp's Heilkräuter. Brieflicher Rath. 12ag1mX

Dampfer-Linien.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Goodrich-Boote. $1.00 nach Milwaukee, der große Whaleback Dampfer Columbus, 9:30 Vorm. an Wochentagen, 10 Vorm. Sonntags. Nachtboot 9 Abds. täglich. Nachmittags-Boot 2 Nachm., ausgenommen Freitag und Sonntag. $1.50 nach Grand Haven u. Muskegon. $2.00 nach Grand Rapids, 7:45 Abends täglich, und 9 Vorm. Samstags. Nach White Lake, Mittwoch, Freitag und Samstag, 7:45 Abds., Montags 8 Uhr Abds. Nach Marinette, Menominee und Green Bay Häfen, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Samstag, 2 Nachm. Nach Sheboygan, Manitowoc, Kewaunee u. Sturgeon Bay, 2 Nachm., ausgen. Freitag u. Samstag. Nach Mackinac Island, 8 Abds. Samstags. Docks: Fuß von Michigan Ave. City Ticket Office: 101 Adams Str., Phone Central 76. 15jl*

Canadian Pacific Empreß Line of the Atlantic.

Niedrige Raten; Schnellfahrt; vorzüglicher Dienst. Fragt irgend einen Ticket-Agenten um Auskunft oder schreibt an C. E. Benjamin, Gen.-Agent, 232 S. Clark Str., Chicago. Tel.: 1718 Harrison. 6ag*

75c nach Milwaukee und Racine, tägl. 8:30 Abds., ausgenommen Samstag um 9 Uhr Abends. Docks am nördlichen Ende der Rush Straßen-Brücke. Telephon Central 1749. Barry Transportation Co. 13jnfadibo3m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes Federbettzeug. John Scherk, 4324 Dearborn Str., 2 Treppen, hinten.

Gelegenheitskauf! Muß sofort verkaufen: Hochelegantes neues Parlor Suit, $60, wirklicher Werth das Doppelte, keinen Gebrauch dafür. Auch Sonntag. 1185 Sheffield Ave., 2. Flat. fason

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, Oefen und Eisenbetten, spottbillig. Unser jährlicher Räumungsverkauf hat mit dieser Woche begonnen und werden alle Muster, welche unsere 4 Floors enthalten, ohne Unterschied, unter dem Kostenpreis losgeschlagen, welches für jeden Kunden, der Möbel kauft, eine Ersparniß von 50 Prozent bedeutet. Kommen Sie gleich und machen Sie sich diese Gelegenheit zu Nutze.

Schöne starke Eisenbetten, Räumungspreis....	98c
Gute starke Sprungfeder, Räumungspreis....	1.48
Gute Cotton Top Matratzen, Räumungspreis...	1.48
3.50 Eisenbetten, schöne Muster, Räumungspr.	1.48
18.00 Eisenbetten mit Messing-Scrollarbeit — Räumungspreis	12.00
85.00 Side Board, das beste im Markte, viertelgesägtes Eichenholz und polirt, Räumungspreis	49.00
55.00 Sideboard, dieselbe Arbeit, Räumungspr...	29.50
18.00 Sideboard, gute Arbeit und Finish, Räumungspreis	11.00
12.00 Dressers mit geschliffenem Spiegel, Räumungspreis	5.98
25.00 Dressers, viertelgesägt und polirt, Räumungspreis	17.50
18.50 Chiffoniers, Räumungspreis	12.50
22.00 Chiffoniers, Räumungspreis	15.00
Damen-Schreibtisch von Eichenholz, Räumungspreis	2.98
Feine Glasschränke, gebogenes Glas, Räumungspreis	13.50
Runde Pedestal Ausziehtische, Räumungspr.	11.50
3 Stück Parlor Suites, mit Velour gepolstert, Räumungspreis	9.75
35.00 Parlor Suites, mit Seide-Plüsch gepolstert, Räumungspreis	25.00
16 bei 16 Zoll Center Tische, Räumungspreis..	39c
Feine große Gardinen, das Paar	98c
27 bei 65 Bettvorleger, Räumungspreis	69c
9 bei 12 Brusseler Rugs, Räumungspreis....	9.98
9 bei 12 Brusseler Rugs, werth 22.00, Räumungspreis	16.50

Baar oder leichte Abzahlungen zu den liberalsten Bedingungen, keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 190, 192, 194 Ost North Ave., nahe Halsted Str. 21jl,X,bw

Zu verkaufen: Refrigerator, Davenport, Oak Side Board. 1715 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Billig: Koch- und Heizofen. 143 East Belmont Ave., 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Großer Gasofen, billig. 5326 Marshfield Ave.

Zu verkaufen: Sämmtliche Möbel und Haushaltsgegenstände eines 4 Zimmer Flat. Außergewöhnliche Gelegenheit für Ehepaar. Verschleudere wegen Verlassens der Stadt. Auch Flat (Front) für nur $8 zu vermiethen. Kommt irgend eine Zeit, ausgenommen Sonntag Nachmittag. 309 Milwaukee Ave., oben. fason

Zu verkaufen: Möbel, Haushaltungsgegenstände. Billig. Rose, 853 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Einige feine Möbel, billigst. Morgen Nachmittag. 4291 Milwaukee Ave., oben.

Zu verkaufen: Zwei vollständige Betten, Carpets, Dresser, Schaukelstuhl, Tisch. 1491 Lake Str.

Zu verkaufen: 7 Stück Parlor Set, billig. Nachzufragen Sonntag morgen 5404 Laflin Str., oben.

Zu verkaufen: Möbel spottbillig wegen Raummangel. Betten, Dresser, Parlor Set, Stühle. 172 E. Ontario Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Einrichtung, beinahe neu, im Ganzen oder stückweise, wegen Abreise äußerst billig. Kommt sofort. 3 Point Str., 2. Floor, Ecke Armitage Ave.

Familie verläßt Stadt, prachtvolle Speisezimmer-Möbel, Parlor-Möbel und Teppiche wegen plötzlicher Abreise spottbillig. 391 Lincoln Ave., nahe Halsted Straße. 12ag1wX

Zu verkaufen: Die Möbel meines fein möblirten Wohnhauses müssen sofort verkauft werden. Rugs, 3-Stücke Parlor Set, Piano, Bibliotheks-Tisch, Schaukelstühle, Dressers und Kommoden, Eßzimmertisch, Gas Range usw., usw., zu einem Schleuderpreis. Nachzufragen: 1643 Ost Belmont Ave. 9jn*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gute, alte Violinen, Schülerviolinen; Reparaturen, Saiten; Musikunterricht für Anfänger. Wm. Schuster, 83 Lubeck Str. 15,22,29aug,5sep

$45 kaufen ein gutes $300 Upright Piano. 629 Larrabee Str. 11ag,1wX

Zu verkaufen: Billig, Piano, China Closet, Messingbettstellen, Rugs, Davenports. 270 Lincoln Ave. 18jl1mX

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Pferde, 10 schwere und leichte, sowie doppeltes Geschirr. 49 Center Str.

Zu verkaufen: Wachsamer weißer Spitzhund. — 258 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Pferdegeschirr und doppelsitziges Buggy, $60. 82 Racine Ave.

Zu verkaufen: Pferd, 1000 Pfd., passend für Ablieferungswagen oder Buggy; guter Läufer; $125. 5025 S. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und Wagen, passend für Bäckerei oder leichten Wagen. Landy, 4331 Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Gutes Pferd, $25. 310 Burling Str.

$45 kaufen gutes Pferd, Pony, Top Buggy, billig. 418 School Str., nahe Robey Str.

Zu verkaufen: Gutes Ablieferungspferd, guter Läufer; ein schweres Pferd billig. 112 East Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Milchziege. — 2362 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: Jersey Kuh und Kalb, garantirt 14 Quart Milch. 784 N. Robey Str.

Zu verkaufen: 1500 Pfund schweres Pferd. 454 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Top-Wagen, einfache oder doppelte, ein leichtes Delivery Pferd, ein leichtes Buggy.— 154 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen: Zwei Arbeitspferde. 2 Roscoe Blvd.

Zu verkaufen: Zwei weiße Pudel, schwarze Nase. 3 West 22. Place.

Zu verkaufen: Gutes Pferd, 1200 Pfund schwer. Clausen, 3135 South Park Ave., hinten.

Zu verkaufen: Zwei erster Klasse Expreßwagen zum halben Preise. Norman, 888 Clifton Park Ave.

Zu verkaufen: Junge Toulouser Gänse. 887 West Sunnyside Ave., Irving Park. fason

Kann billig gekauft werden, um Platz für mein Automobil zu schaffen, Surry Leder Top, Stanhope und Harneß. Nachzufragen bei meinem Kutscher, im Haus oder Stall. 3636 Prairie Ave. fason

Zu verkaufen: Ein geschnittener Ziegenbock, mit Cart und Harneß. 90 Ashland Str. und Hoyne Ave.

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dza*

Zu verkaufen: Foxterriers, Bullterriers, Pudelhunde, King Charles, Ruby, Great Dane, Scotch Collies, alle 8 Wochen alt. $2.50 aufwärts. 742 Harrison Str. frsa

Great Northern Sale and Exchange Stable. Wagenpferde, Lastpferde, Pferde und Maulesel für allgemeinen Geschäftsgebrauch. Farm-Stuten und Maulesel immer an Hand. 1197 Milwaukee Avenue. 22jl1m

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße,
Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigen in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
6ap*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—198 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schubladen und Restaurants zu 40c am Dollar. Ehe Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Verkaufe meine vollständige Einrichtung und Maschinerie eines feinen Wurstgeschäftes, Gegenstände auch einzeln verkauft. Adr.: W. 904, Abendpost. dofrsa

Magic Stove Lining, Pliable Clay, schnell passend zu machen auf irgend eine Größe oder Facon. Jeder Brick 7x5¾x1¼, verhärtet sich im Feuer, 4 für 45c, 3 für 35c. Zu haben in The Fair, Siegel, Cooper & Co., Boston Store. 1ag1mX

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Zwei schöne 6 Zimmer Flats, Toilet, Gas, $13—$15. den Monat. 204 Vine Str.

Zu vermiethen: Store und Zimmer. 280 Mohawk Str.

Zu vermiethen: Store und fünf Zimmer; $15 monatlich. Nachzufragen: 710 West 21. Str.

Zu vermiethen: 3-Zimmer Flat, $10. 670 Augusta Straße. fasomo

Zu vermiethen: 401 South Clark Str., großer Store mit Wohnung und Stall, $50. F. Menge.

Zu vermiethen: 542 Blue Island Ave., Ecke 18. Str., 4 Zimmer für Office und Wohnung $12; 6 Zimmer, 4. Floor, $11. F. Menge.

Zu vermiethen: 8 Zimmer Cottage. Residenz. — 1140 N. Halsted Str. fason

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Bad und Gas. 857 Clybourn Ave. fason

Zu vermiethen: 20 Zimmer Logirhaus von Oktober an. Gegenüber Lincoln Park. Dampfheizung. Laufendes Wasser in 7 Zimmern. Große Badezimmer. Adr.: A. 17, Abendpost.

Zu vermiethen: Die Hälfte vom Store mit großem Front Schaufenster in feiner Nachbarschaft, $15 den Monat, für irgend ein leichtes Geschäft passend.— 283 N. State Str.

Zu vermiethen: 4 und 6 Zimmer. 209 Orchard Straße, Phone 4242 Black.

Zu vermiethen: Umgebaute moderne Bäckerei. — Pfannen, Fixtures zu verkaufen. 1484 N. California Ave.

Zu vermiethen: Hübsche elegante 6 Zimmer-Wohnung. 724 Augusta Str., nahe Humboldt Park. frsa

Zu vermiethen: Zweiter Floor, hinten, 10,000 Quadratfuß in 55 Evanston Ave. Ebenso erster Floor, 50 bei 50, passend für Schneider-Werkstätte in 373 W. Ohio Str. Billig wenn sofort genommen. Rosenwald & Weil, 308 Franklin Str., Tel. Harrison 3239. frsa

Zu vermiethen: 4 Zimmer und Sommerküche, mit Verbesserungen, $14. 511 N. Rockwell Str. frsaso

Zu vermiethen: 5 Zimmer Flat, mit oder ohne Stall. 47 Flournoy Str. dofrsa

Zu vermiethen: Store, Wohnzimmer, Basement und Stall, 482 Racine Ave. Zu erfragen 299 Wells Straße. 5agX*

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Zimmer mit Gas und Bad, wenn gewünscht mit Board. 39 Hammond Str., nahe North Ave. und Wells Str.

Zu vermiethen: Große helle saubere Front- und Hinterzimmer, separater Eingang. 299 E. Division Straße.

Zu vermiethen: Zwei schöne Zimmer, auf Wunsch Kost; Bad, Gas. 694 Wells Str.

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer, an anständigen Herrn; deutsche Familie. 11 Langdon Str., Top Floor.

Verlangt: Anständige Boarders privat. 486 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Zwei helle Zimmer, Bad, Gas. Heißes Wasser. 795 Burling Str., nahe Diversey Boulevard.

Verlangt: Deutscher Boarder. 353 West Chicago Ave.

Zu vermiethen: Ein Zimmer an ein Mädchen, mit oder ohne Board. 23 Maud Ave., 3. Flat hinten.

Zu vermiethen: Helle Frontzimmer für einen oder zwei Herren, auch junges Ehepaar. Separater Eingang. 345 Clybourn Ave. fasa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer, keine anderen Roomers. 192 Center Str., hinten.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, passend für zwei. Nahe Hochbahn. 368 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Hübsch möblirtes Zimmer, billig. 572 Wells Str., 1. Floor, nahe North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer. Gas, Bad. 60 Burling Str., Flat 3.

Zu vermiethen: Zwei saubere Schlafzimmer für Herren. 911 N. Halsted Str., nahe Center.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer. 976 N. Clark Str., Ecke Webster Ave.

Zu vermiethen: Frontzimmer mit 2 Betten. — 358 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Einzelne und doppelte Zimmer für Haushaltungszwecke. Bad. Phone, heißes Wasser. $1.25 aufwärts. 172 East Ontario Str.

Verlangt: Roomer, anständiger Mann; gutes Heim. 1318 West 50. Str., nahe Centre Ave. R. Zoller.

Verlangt: Herr oder Mädchen, als alleiniger Rommer. 35 Orchard Str., hinten, unten.

Tüchtige deutsche Frau wünscht anständige Herren als Boarders. 298 East North Ave., 3. Flat.

Verlangt: Roomers oder Boarders. 12 Orchard Str., unten.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer bei deutscher Frau. 458 West Adams Str. fason

Zu vermiethen: Schöne reine Zimmer. 198 Wells Str., 2 Treppen.

Gute Gelegenheit für Leute, die aufs Land wollen: Schöner Platz mit Schattenbäumen, große Veltzimmer, gute Kost, frische Milch, Butter und Eier, nicht zu theuer auf der Island Farm, nahe Moneys Park. John Lammlin, South Haven, Mich.

Verlangt: Ein Roomer bei guten Leuten. 90 Rees Str., Cottage. fason

Zu vermiethen: 6 Zimmer zu $15. 36 Greenwich Str., nahe Robey Str. fason

Zu vermiethen: Möblirtes Frontzimmer bei besserer deutsch-ungarischer Familie. 678 Lincoln Str., nahe Milwaukee Ave., 2. Floor. didofa

Kinderlose Wittwe gibt Board und Room. — 98 Reese Str. frsa

Zu vermiethen: Zimmer an anständigen Mann.— 777 Herndon Straße. fason

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: 1 oder 2 leere Zimmer mit Wasser und Gas, reinlich und in guter Nachbarschaft, innerhalb der Stadt oder auswärts. Therese Dering, 41 South Water Str. faso

Zu miethen gesucht: Bäckerei. Adr.: A. M. 75, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein schön möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten in einer besseren kleinen Familie von einem Manne. Familienanschluß gewünscht. Offerten unter Adr.: A. 66, Abendpost. famo

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——— Schiffskarten ———

Letzte Gelegenheit mit einem Schnelldampfer für $23 zu fahren. Plätze mindestens 8 Tage vorher zu reserviren. — Fahrdauer nach Europa 10 Tage, von da bis Wien, Budapest und den Hauptorten Südungarns 3. Kl. mit der Eisenbahn.. Schreibt oder sprecht vor sofort bei
Joseph Aschkar,
164 E. North Ave. Offen Tags, Abends und speziell Morgen, Sonntags bis 3 Uhr Nachmittag.

Gute Belohnung Demjenigen, der mir den Aufenthalt von Ignaz Smota mittheilt. Jos. Hartlieb, 288 Wabansia Ave.

Carpentershop 1140 Milwaukee Ave., übernimmt alle Arbeit zum billigsten Preis. 18jlsafodilm

Window Shades gut gemacht, billigste Preise: prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mi fasodido*

Wenn Ihr zu pflastern, Backöfen, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt. Köhler, 442 Thomas Str. Telephon: Humboldt 6563. 25apdofamo*

Milwaukee Sheet Metal Works übernehmen sämmtliche Arbeiten, zugleich Carpenterarbeiten zum billigsten Preis. 241 N. Center Ave. dofrsa

Maggie Becker umgezogen. 326 Ost North Ave. 10ag1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jn*

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 LaSalle Str. Nordseite-Office: 1061 E. Belmont Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mj*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Billig, feiner Eck-Grocery-Store. Adr.: E. Heyn, Oconomowoc, Wis. fason

Zu verkaufen: Achtzehn Kannen Milchroute, versieht drei große Fabriken täglich; alles Baargeschäft; mit der neuesten verbesserten Maschinerie; Arbeit fängt Morgens um 4 Uhr an und ist um 12 Uhr Mittags fertig; ein Bargain. Nachzufragen: 8239 Halsted Str., 2. Flat, hinten. saml

Zu verkaufen: Saloon. 253 East North Ave. fason

Zu verkaufen: Nordseite Bäckerei, seltene Gelegenheit, seit langen Jahren mit Erfolg betrieben, wegen Krankheit. Adr.: A. 77, Abendpost.

Zu verkaufen: Milchgeschäft Pferd, Wagen, Icebox, $200. — 6459 Bishop Str.

Zu verkaufen: Gute Abendzeitung-Route. 1614 Nord Hamilton Ave., nahe Wellington.

Zu verkaufen: Confectionery- und Notion-Store, ausgezeichnetes Geschäft, in Nachbarschaft von drei Schulen. 1607 West 51. Str., nahe Ashland Ave.

Zu verkaufen: Saloon. 2414 Wallace Str.

Zu verkaufen: Blacksmith Shop, billig. Henne & Co. Stone Yards, Ecke Fleetwood und Branche Str. Auskunft bei Frau Berg, 24 Orchard Str. fason

Zu verkaufen: Gutgehender Meat Market. 88 Fremont Str.

Zu verkaufen: Delikatessen-, leichter Grocery-, Schul-Store; gutes Geschäft in guter Nachbarschaft; schöne Wohnung. 454 East Belmont Ave. fason

Zu verkaufen: Der feinste kleine Meat Market auf der Nordseite; nahe der St. Benediktiner-Kirche. Nachzufragen Sonntag: 118 East Irving Park Boul.

Zu verkaufen: 5-Kannen Milchroute, billig, wegen Krankheit. Adr.: J. W. 763 Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, gute Lage. 984 Milwaukee Ave.

Zu kaufen gesucht: Gutes Roominghaus, muß billig sein. Adr.: A. 79, Abendpost.

Zu verkaufen: Eck-Saloon, schon 35 Jahre Saloon in diesem Hause, ist wegen Abreise nach Deutschland mit möblirten Zimmern billig zu haben. Näheres Nordost-Ecke 12. und Canal Str.

Zu verkaufen: Vollständiges 24 Zimmer Hotel an North Clark Str., billig. Nachzufragen Zimmer 64 — 163 Randolph Str.

Zu verkaufen: Blacksmith und Horseshoeing Shop, 30 Meilen von Milwaukee, Wis., in einer aufblühenden Landstadt, ein sehr guter Platz für einen guten Mann. Näheres bei Alber, 1718 N. California Ave.

$265 kaufen Home-Bäckerei und Lunchroom, feine Einrichtung, gute Lage, nahe Lincoln Park; verlasse die Stadt. 680 Wells Str. fason

Zu verkaufen: Gutgehendes türkisches Bad, billig. Gute Gelegenheit. Jakobson, 700 N. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Gute Grocery in deutscher Nachbarschaft, wegen Abreise. 352 N. Hermitage Ave.

Zu verkaufen: Gutes Schneidergeschäft. Kaufsumme $200. Miethe bezahlt bis zum 1. Sept. Adr.: A. 38, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen und leichter Grocery-Store zu mäßigem Preis. 1121 N. Halsted Str. fason

Zu verkaufen: Sofort, wegen Verlassen der Stadt 10 Zimmer Roominghaus. 906 N. Clark Str. dofamo

$350 für ein elegant gelegenes Grocery-Geschäft, Plateglasfront; Miethe $15 mit Zimmer. 92 Racine Avenue. didofason

Zu verkaufen oder zu vermiethen: Gutgehendes Grocery und Fleischergeschäft, 11 Jahre am Platze, feine Einrichtung, Marmor Counters, $2250; Office, elektrischer Fleischhacker, Cashregister, 2 Pferde, 2 Wagen. Gutes Waarenlager. Monats-Einnahme $2400. Keine Agenten. Guter Verkaufsgrund. Adr.: W. 931, Abendpost. midofa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Für Property, Meat Market, Delikatessen Store, gute Gegend für Deutsche. Guter Verkaufsgrund. 1257 N. California Ave. frsaso

Zu verkaufen: Alte etablirte Thee- und Kaffee-Route, $400; verlasse Stadt. Adr.: W. 915, Abendpost. frsason

Zu verkaufen: Harneß-Shop. Gutes Geschäft. 332 Ost 26. Str. frsason

Verschleuderte mein am Boulevard gelegenes hochfein möblirtes 16 Zimmer-Roominghaus für $700, werth $1000. Monatlicher Reingewinn $100. Leichte Bedingungen. 349 Ost Ohio Str. frsa

Billig zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon. 2175 N. Clark Str. fsa

Gutgehender Saloon ist billig zu übernehmen.— K. G. Schmidt Brewery, 35 Grant Place. frsasonmo

Zu verkaufen: Bäckerei und Confectionery, muß wegen Krankheit verkaufen. J. A. Stein, Lemont, Illinois. frsason

Zu verkaufen: Saloon, Sommergarten; 6 Wohnzimmer dabei. C. M. 101 Plummer Ave., Hammond, Ind. dfrsa

Zu verkaufen: Saloon, vollständig, mit Lizens bis zum 1. November, $375 Baar. Wegen Näherem sprecht vor bei C. Wessel, Agent, 327 W. 12. Str. 11ag,1w

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alleinstehende Frau wünscht mit respektabler Frau oder Mann in irgend ein Geschäft als Theilhaberin zu gehen. Vorzusprechen: 248 Wells Str., 1. Treppe, 2. Thür.

Wittwe sucht Geschäftstheilhaber oder Geschäftstheilhaberin mit $200 für gutes Wholesale Holz-Geschäft. Adr.: J. W. 764 Abendpost.

Eine junge Frau sucht einen Geschäftstheilhaber mit einigen Hundert Dollars um ihr gutgehendes Geschäft zu vergrößern; nur ein ehrlicher Mann braucht zu schreiben; gute Sicherheit für das Geld wird gegeben. Adr.: A. 41 Abendpost.

Ein ehrlicher Partner verlangt für ein gutgehendes Sägemühlengeschäft mit $6000—7000, oder zwei Partner mit je $3500 um eine Gesellschaft zu gründen. Geschäftskenntnisse nicht unbedingt nothwendig. Um nähere Auskunft wende man sich an G. Stahl, Saw-Mill City-Point, Florida. dfrsa

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

——Geld zu verleihen——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name...
Adresse.......................................
Gewünschte Summe $.........................
Auf Sicherheit von............................
Wann vorzusprechen.........................
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central
2ja*X

—(Einziges deutsches Geschäft in Chicago.)—
Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen: Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Oeffentlicher Notar. Tel. Main 4753. Etablirt 1895.
Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34.
11tl*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederick Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zimmer 504.
Title and Trust Bldg.
ep*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat.
$25 für 75c den Monat.
$30 für 90c den Monat.
$50 für $1.50 den Monat.
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inkorp.),
Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor.
2Ag1mX

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur.
Deutscher Advokat und Notar.
Alle Rechtssachen prompt und auf's beste besorgt.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12.
16mj*X

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $3000 von Privatleuten auf gute Sicherheit. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $1800, auf erste Hypothek, von Privatleuten. R. R., 2402 N. Albany Ave. fason

Zu verkaufen: Erste 6% Gold - Mortgages:
$1250, Sicherheit $2800
$1250, Sicherheit $3000
$2500, Sicherheit $4800
$2200, Sicherheit $4750
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

——— Geld ———
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum unter sehr günstigen Bedingungen. Wenn gewünscht monatliche Zahlungen. J. H. Kramer & Son, 84 La Salle Str., Zimmer 401 und 402. 15agjamodimi,3m

Geld zu verleihen auf gutes Grundeigenthum zu 5 und 5½ Prozent Zinsen. 7ag,1mX
August Torpe, 147 E. North Ave.

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Keine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur.
Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee.
16mj*X

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 28mai3mX

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300 — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

——Chicago's Erste Englische Privatschule—— Nachweislich „Aelteste". Probestunden frei! — Herren u. Damen. Tags, Abends, auch Sonntags. Schulgebäude: 200 E. North Ave., nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. John Siebe, Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. geprüfte Lehrer.

Privatstunden im Englischen ertheilt junge geprüfte Deutsch-Amerikanerin; Stunde 25 Cents; auch im Hause; leichte Methode. Adr.: A. 67, Abendpost.

Privat - Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 5,8,12,15,19,22,27,29ag

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 605 Milwaukee Ave., Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. — R. Jenssen, Prinzipal. 21apfadido*

Nationale Sprach-Schule, 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str. (Gegr. 1889.) Englische Einzelstunden 10 Cents. Tags, Abends, Sonntags. 11ag,1wX

Telegraphie! Kommt und verdient Geld, während Ihr lernt. U. S. Tel. Co., 88 LaSalle Str. Zim 32 5mai*X

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Neues modernes 2-Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer jedes, 30 Fuß Lot, 242 Addison Str., 3 Block bis Addison Str. Hochbahnstation und Lincoln Ave. Straßenbahn. Sonntags offen Besichtigung. Preis $6300. Leichte Bedingungen, $800 baar, Rest wie Miethe. Frank Beck, 346 East Irving Park Blvd. sado

Muß verkaufen: 31 Concord Place, nahe Clybourn Ave., 3-stöckiges Brick und Frame, 6 Zimmer Flats. Nur $2600. Miethe $34 den Monat. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

1928 Hoyne Ave. Ein sehr schönes 7-Zimmer-Haus, 1 Jahr alt, Brick-Basement, Furnace-Heizung, Hartholz Trimming und Böden durchweg, nickelplatirte Plumbing, breite Lot, dies ist ein großer Bargain. Eigenthümer verläßt die Stadt und muß verkaufen. Preis $3500, davon $800 Baar, Rest $25 per Monat. 2 Blocks nach Elevated Station. R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Großer Bargain, kommt und überzeugt Euch—3-stöck. Brick, 3 6-Zimmer Flats, guter Verfassung, $6900. 5-Zimmer Cottage, Furnace, Zement-Fußboden, $2200. Große Verschleuderung in Geschäfts-Lotten. John Bobel, 969 Southport Ave.

Zu verkaufen: Ein modernes 7 Zimmer Haus, mit Stall in North Edgewater. Billig für Baar, oder in Tausch für Cottage. 866 Edgewater Place. 15ag1wX

Zu verkaufen: 4-Zimmer Brick Cottage und großer Pferdestall, passend für Milchgeschäft, zu leichten Bedingungen, $2150. Blum & Adler, 999 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: 3stöckiges Brick-Gebäude mit 4—6 Zimmer Wohnungen, und 2-stöckiges Frame-Hinterhaus, Miethe $960 jährlich; nahe North Ave. und Larrabee Str., $7900. Blum & Adler, 999 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick und Basement, vier 4-Zimmer Wohnungen und Trockenboden, nahe Center Str.-Hochbahnstation. Nachzufragen: 999 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: Spottbilliges Frame-Gebäude mit vier 4-Zimmer Wohnungen in sehr guter Nachbarschaft, $3100. Blum & Adler, 999 Nord Halsted Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Frame-Gebäude, breite Lot, eine 4- und eine 5-Zimmer Wohnung, nahe North Ave. und Wells Str., $2500. Blum & Adler, 999 Nord Halsted Str. Tel., Lincoln 2744.

Edgewater Lots in neuer Subdivision, ausnahmsweise hoch gelegen; ausgezeichnete Verbindung; Gas, Wasser, Sewer, Zement-Seitenwege. Macadam Straßen, alles bezahlt. Verkaufe 25 Fuß oder mehr Lotten, wie Käufer es wünscht. Preis für 25 Fuß Lotten, $350. Bequem nach Schulen und Kirchen. Kommt früh und Ihr habt die erste Auswahl.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Verlangt: Für Baar-Käufer, 3 Flat Brickhaus, Ofen- oder Furnace-Heizung. Nordseite. Gute Geldanlage. Fred W. Yeager, 125 La Salle Str.

Zu verkaufen: 2 Lotten und 22 Zimmer Roominghaus, $1600 per Jahr. Preis $7000. Nahe Lincoln Park. 409 Orchard Str. fason

Zu verkaufen: Auf Zeit, neue 3-stöck. Gebäude, Brick-Basement; nahe Northwestern Elevated und Lincoln Ave. Car. $500 Anzahlung, $25 monatlich. Vermiethet für $50 per Monat. Huberly & Loheinriche, 2310 Lincoln Ave., Tel. Edgewater 477. 25jlsa*

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbsa*

Zu verkaufen: Schöne Cottage, 6 Zimmer, hohes Basement $1900; $500 baar, $10 monatlich. 2-Flat Gebäude, $2150. William Zelosky, 457 E. Belmont Avenue. 31mzdimisa*

Nur $3500, wegen Abreise sofort spottbillig: Gebäude mit Brick-Basement, zwei elegante 5 Zimmer Wohnungen, alles modern, auf großer Baustelle mit schönem Garten. Nr. 2505 Nord Monticello Ave. Nehmt Irving Park oder Elston Ave. Car. Näheres: Josetti, 220 E. North Ave. Tel.: Lincoln 1319. Alleiniger Agent. dibosa

Zu verkaufen oder zu vertauschen für Privathaus oder Baustellen: Gebäude, Ecke, in welchem über 20 Jahre ein Saloon erfolgreich betrieben wird. Miethe $616 jährlich, nur $6500.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. — dibosa

Nur $5500 für 2-stöckiges Brickgebäude, Basement, 2 Furnaces, moderne 6 und 7 Zimmer Wohnungen, und Brick-Cottage. Miethe $672 jährlich. Belden Avenue. dibosa
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —

——Bargains! Bargains!——
$2000 kaufen Cottage, Ecke Alaska und Town Str.
$3500 kaufen Gebäude, Nr. 33 Cleveland Avenue.
$4600 kaufen Gebäude, Nr. 304 Cleveland Avenue.
— Arthur Josetti, 220 Ost North Ave. —
——Alleiniger Agent.—— dibosa

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, moderne Einrichtung, bequeme Verbindung. $2300. 1875 N. Lincoln Str., nahe School Str. frsa

Verkaufe billig 2-stöckiges Framehaus, Cottage hinten, an Burling Str.. $30 Miethe. Zu erfragen: 816 Barry Ave., beim Eigenthümer. 14,15,21,22ag

Zu verkaufen: 2-stöck. 2 Flat Brick Gebäude, 2—5 Zimmer Flats, Lot 25 bei 125; ebenso eine 6 Zimmer Cottage auf großer Lot. Muß verkaufen, weil ich Geld brauche. Robert Christiansen, 3212 N. Clark Str. 12ag1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Der größte Bargain in Lake View, zweistöck. Frame-Gebäude, Store-Front und drei 4-Zimmer Flats, an Belmont Ave., nahe Southport Ave.; Miethe $564 das Jahr; über 15 Proz. für Euer Geld; wenn schnell verkauft, zu $3700. Sprecht vor bei Frank Beck, 346 East Irving Park Boul. samisr

Zu verkaufen: Haus und Lot 933 Argyle Str., Haus enthält 9 Zimmer, Lot ist 120 bei 125 Fuß. Property ist schuldenfrei. Nachzufragen beim Eigenthümer. 168 Fremont Str.

Zu verkaufen: Schöne Cottage und Stall, großer Bargain, $1650. 239 School Str.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, Flatgebäude, enthaltend Store u. fünf Flats, an Sedgwick Str., nahe North Ave. Nachzufragen bei Mrs. Philip Dresbach, 1280 Winthrop Ave. Telephon: Edgewater 1709.

Zu verkaufen: Billig, neues, modernes zweistöck. Framehaus. 2124 Hamilton Ave., nahe Irving Park Boul. Käufer spart $125, wenn er direkt vom Eigenthümer kauft.

Zu verkaufen: Schönes 2-stöckiges und Basement Frame, Perry Str. nahe Roscoe Str., nur $3600. Chas. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Spottbillig, 79 Maud Ave. nahe Seminary, 2-stöck. und Basement Frame, nur $2300. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Das modernste 3-stöckige und Basement Brick Flatgebäude an Sedgwick Straße, nördlich von North Ave. Das Gebäude hat elektrisches Licht und offene Plumberarbeit in jeder Wohnung. Das Hinterhaus hat zwei 4-Zimmer Wohnungen und ist auch modern. Die Lot ist 31x100, die Gebäulichkeiten sind mit Oefen geheizt; jährliche Miethe $1000; Preis $9800
August Torpe, 147 East North Ave. faso

Gelegenheit für einen Geschäftsmann!!
Zu vertauschen oder verkaufen: Geschäftshäuser 293 und 295 Lincoln Avenue für Privathäuser; was haben Sie?
August Torpe, 147 East North Avenue. 15aug1wX

Zu verkaufen, billig: 2-stöckiges Frame, 5-Zimmer Flats, Brick-Basement, Paulina Str. nahe Addison; nur $3600. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Bargain: Macht Offerte für dies feine 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, Heißwasser-Heizung, 5- und 6-Zimmer Flat. ¼-gesägtes Eichen durchweg; Bradley Place nahe Hoyne Ave., bequem zur Straßen- und Hochbahn. Muß sofort verkauft werden. Frank Beck, 346 East Irving Park Blvd. samo

Bargain: Besehet 517 Balmoral Ave., feine neue moderne 5-Zimmer Frame Cottage, Concrete-Basement. Preis $2900. Nehmt Robey Str. Car. Leichte Bedingungen; $500 Baar, Rest wie Miethe. Frank Beck, 346 East Irving Park Blvd. sadi

Zu verkaufen: 2-Flat Brick-Gebäude, 6 Zimmer jedes, Furnace-Heizung, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, Preis $6000—Bargain. Frank Beck, 346 East Irving Park Blvd. sami

Zu verkaufen: Eine Cottage, billig, 6 Zimmer, an Nelson Str., $1650. $500 Baar, Rest auf Zeit. Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave. misa

Nordwestseite.

Keine Baar-Anzahlung nöthig für Cottages an Armitage Ave., Zahlungen wie Miethe; Preis $2400. Office immer offen. John Martens, 1889 Milwaukee Ave., nahe California, 2. Floor. fasomo

Zu verkaufen: 6-Zimmer Haus, 1 Block von Milwaukee Ave. 36 Fuß Lot. $1900. (3172)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

Zu verkaufen: 5-Zimmer Haus, nahe Milwaukee Ave.; 25 F. Lot, Zement-Seitenweg, $1350,. (3323)
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

Zu verkaufen: Lot an Belmont Ave., 100x125; Keine Verbesserungen, aber ein Bargain, $400.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. faso

Zu verkaufen: Bargain—2-stöck. 6-Zimmer Frame, $2600. Bobeng, 1731 West North Ave.

Zweistöckiges 6-Zimmer Brick, Steinfront mit hohem Basement, Stationary Waschzuber, in guter Nachbarschaft, $5500. Bobeng, 1731 W. North Ave.

Feines 2-stöckiges Brick, Steinfront, hochelegant eingerichtet, nahe Humboldt Park, $6500. Bobeng, 1731 West North Ave.

$4400 kaufen neues 2-stöckiges 5-Zimmer Brick, $500 Anzahlung. Bobeng, 1731 West North Ave.

Zu verkaufen: Framehaus mit zwei 5-Zimmer Wohnungen, $2700. Bobeng, 1731 W. North Ave.

Zwei 4-Zimmer Framehaus zu verkaufen. Bobeng, 1731 West North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. 6-Zimmer Brick und Frame mit großem Stall und Cottage, Lot 50x125, $3500. Bobeng, 1731 West North Ave.

Zu verkaufen: 2-stöck. 4-Zimmer Brick für nur $3500. Bobeng, 1731 West North Ave.

Große Auswahl in alten und neuen Brick- und Framehäusern zu verkaufen. Bobeng, 1731 West North Ave.

Zu verkaufen: Bestimmt der größte Bargain in der Stadt, solid gebautes dreistöckig. Brick-Gebäude, je sechs Zimmer, und zweistöckiges Framehaus, Lot 50 bei 125 zur Alley, ein Block zur Hochbahnstation, Preis $8400; Miethe $90 den Monat; Hypothek $4000
— R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str. —

$5200, drei Flat Frame-Haus, Brick Basement, 37½ Fuß Lot, in ausgezeichnetem Zustand, ½ Block von Hochbahnstation. Gute Miethe.
— R. P. Hillinger, 1647 N. Clark Str. —

Bezahlt keine Miethe, seht Euch meine neue 6 Zimmer Brick Cottage Nr. 1667 N. Troy Str., nahe Logan Square an, modern, Straße gepflastert, Zement Basement Floor. Leichte Zahlungen. 15agsa*
Herman R. Melms, Logan Square.

Zu verkaufen: Etwas Gutes, aber wir können Euch damit kein Hochzeitsgeschenk machen. Prachtvolle neue moderne Cottages.. und 2-stöck. Häuser, Zement Basement, $150 Baar, $10 den Monat; $300 Baar, $15 den Monat. Engelbrecht, 1257 N. 43. Ave., Ecke Humboldt Ave.

——Krause Savings Bank, 997 Milwaukee Ave.——
Zu verkaufen: An Hirsch Str., feines 2-stöck. Preß Brick Front 2 Flat, 5 und 5 Zimmer, Bad. Ein Bargain zu $4500.

Zu kaufen gesucht: 2-oder 3-stöck. Brickhaus, 5 und 6 Zimmer, Ofenheizung, nahe „L" Station. muß in gutem Zustande sein. Nord-, Süd- oder Nordwestseite. Volle Einzelheiten und Preisangabe adressire. A. 40, Abendpost.

Zu verkaufen: Macht Offerte für großes Framehaus in Irving Park, 5 Jahre alt. Verlasse die Stadt. Vorzusprechen 2454 Drake Ave.

Zu verkaufen: Vom Eigenthümer, 5 Zimmer Brick Cottage, Straße gepflastert, Zement Seitenweg. — Verlasse die Stadt. 420 N. Ridgeway Ave., Ecke Iowa Str.

Zu verkaufen: West Irving Park Cottage, 4 Zimmer, 33 Fuß Lot, $1875; $300 Baar.

2 Flats, 5 und 6 Zimmer, Basement und Attic, Ecklot, $4000; $500 baar.
Agent in unserer Zweig-Office, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., jeden Nachmittag und Sonntag.
Koester & Zander, 80 Dearborn Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. Brick, 4—6 Zimmer, in gutem Zustand, $3000. Bedingungen zu erfragen 1022 Le Moyne Str.

Beste Offerte nimmt 1457 W. Division Str., 7 Zimmer moderne Brick Cottage. Leichte Zahlungen. Eigenthümer verläßt die Stadt. Schaefers 1286 W. North Ave. misason

Zu verkaufen —
Neue Brick-Cottages. Leichte Bedingungen, wie Miethe. Nur $200 baar, Rest monatlich.
Macht Euch unabhängig vom Landlord.
Diese neuen Heimstätten liegen an Trumbull und St. Louis Ave., zwischen Huron Str. und Chicago Ave. Sie enthalten 6 große Zimmer und Bad und jede moderne Bequemlichkeit. Schöne Dekorationen. Große Attic und Basement, doch das Beste von allem ist die große Lot, 30 bei 125 Fuß, was einen Raum von 9 Fuß zwischen jedem Gebäude ergibt. Offen zur Besichtigung täglich. Nehmt Chicago Ave.-Car bis Trumbull Ave. und geht südlich. — Kommt hinaus und beseht sie. 13,15,16,18,20,22
Ward T. Huston, 189 La Salle Str.

Zu verkaufen: Billig, elegantes 2-stöck. Steinfront Gebäude, 2—6 Zimmer Wohnungen, auf großer Lot nahe Humboldt Park. Adr.: W. 923, Abendpost. frsa

——— Muß verkaufen! ———

Meine neuen zweistöckigen Häuser, Concrete Basement, Zementfloor, sechs Zimmer Flats, große Attic, offene Plumbing, alles modern, für nur $3750, nur $500 Anzahlung, Rest wie monatliche Miethe— auch sehr billige Lotten, und eine hübsche Cottage, nur $100 Anzahlung. Kommt nach meiner Office. 3120 Milwaukee Ave., offen jeden Tag. F. W. Alke. frjaso

Zu verkaufen: Elegante neue 5 und 6 Zimmer Cottages; School Str., nahe California Ave.; — alles modern, mit Brick Basement, Bay Window, Nickel Plumbing, 28 Fuß Lot, $2500 und aufw., $100 Baar, Rest monatlich. 8 zur Auswahl. — Ebenso ein elegantes 4 Flat Brickgebäude, beinahe neu, Ecke Fletcher und Washtenaw Ave. Preis $6500, $3000 Anzahlung. 13% Geldanlage. Kommt morgen und beseht sie selbst. Fredrick Walter, Eigenthümer, 217 W. Fletcher Str. 18jlsafrlm

Zu verkaufen: 5- und 6-Zimmer-Häuser, hohes Basement und Attic, heißes und kaltes Wasser, Rouleaux, Gas Fixtures, Zement-Seitenwege, eingezäunt, Lotten 30 bei 125, alles bequem, fix und fertig, $2500. $100 Anzahlung, $10 und Zinsen monatlich. Otto Dobroth, 663 W. Irving Park Ave., Ecke Kimball Ave., nahe neuer Ravenswood L. dofrsa

Zu verkaufen: Mein 5 Zimmer Haus, Stein-Basement und hoher Boden, Straße gepflastert, Zement-Seitenwege Obstbäume usw. 1972 N. Troy Str., nahe Elston und Belmont Ave. Cars. dofrsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickhaus mit 8 Fuß hohem Basement. 920 West Diversey Ave. 9ag2wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Lotten $150—$225, Oakwood, Sewer, Wasser, Gas, $10 baar, $5 monatlich. John Bragowitz, 505 West Irving Park Blvd., Ecke Troy Str.

Zu verkaufen: $2300—neues 2stöckiges Haus, 4, 5 und 6 Zimmer. Neue Häuser, $50 bis $100 baar, $10 monatlich. John Bragowitz, 505 West Irving Park Blvd., Ecke Troy Str.

Zu verkaufen: 2-stöck. modernes Brickhaus, fast neu, unter dem Kostenpreis. 93 Augusta Str. faso

Zu verkaufen: Mein neues modernes Haus Nr. 2300 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd., Oak trimmed, Hartholz Floors, großer Attic. 7 Fuß Brick und Stein Basement. Lot 30 bei 125 Fuß — nehme $200 Baar und $20 den Monat, einschließlich Zinsen. Nachzufragen Sonntag Nachmittag.

Westseite.

—Nur $6350. 30 Fuß Lotten!—
Nur $2000 Baaranzahlung.
Häuser-Käufer Achtung! Seht Euch 534—38—42 S. Central Park Ave. an, ein Block nördlich von 12. Straße, zwei Flat Stein Front, Steintreppen und Verandas, 5 große luftige Zimmer auf dem 1. Floor, 6 Zimmer auf dem 2; feine Gas- und elektrische Fixtures, hübsche Consoles; Open Plumbing; Porzellan-Badewannen; durchweg Eichenholz Finish und -Fußböden; großer elektrischer Licht Shade in Dining Rooms, Plate Rail; massives Sideboard; Laundry Tubs; Zement-Wege vorne und an den Seiten; elegante Furnaces, Zement-Basement. Nahe St. Mary's katholischer Kirche. Ein hübsches Heim und eine gute Anlage. Eigenthümer auf dem Grundeigenthum.
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

$1500 oder beste Offerte kaufen 2-Flat Frame 465 Hastings Str., nahe Robey, 4—5 Zimmer. Eigenthümer verläßt die Stadt. Kommt und beseht dies; verbesserte Straße, Zement-Seitenwege; billig zu $2500. Anzufragen 2. Flat oder Schaefers, 1286 West North Ave. faso

Südseite.

——Spezielle Ankündigung——
in Bezug auf unsere
——„Wakeford" Addition——
Da man für 5 Cents nach unserem Property fahren kann, so wurde die Nachfrage nach unseren Lotten so groß, daß wir uns gezwungen sahen, unsere Subdivision Office
——den ganzen Tag am Sonntag offen——
zu halten Kommt heraus und seht für Euch selbst. Ihr könnt nichts Besseres zu diesem Preise irgendwo anders auf der Südseite finden.
——— Lotten $250 bis $400. ———
City Wasser und Sewers. Gute Häuser werden gebaut und andere werden geplant.
——— Lotten in beinahe jeder Größe.———
Nehmt Grand Crossing Car an Cottage Grove Ave. und transferirt nach der Calumet Elektrischen zur 71. Str. und Wentworth Ave.-Car bis 75. Str., und dann transferirt östlich.
William A. Bond & Co. Subdivision,
Branch Office 7502 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Billig auf Abzahlung, 8 Zimmer Brick Haus, modern. 6132 Throop Str.

Kleine Anzahlung, Rest wie Miethe, kauft neuen Store und Flat nahe neuer Car Barn. O'Neil, 1751 W. 69. Str. mdsa

Achtung!—Wer schnell $1000 verdienen möchte, betrachte sofort die 4 neuen Brickgebäude Nr. 6105, 6109, 6111 und 6113 Bishop Str. Steinerne Fronts und Treppen, eichene Bekleidung und Fußboden, Furnace-Heizung, Zement-Trottoir, elegante Gas- und elektrische Leuchter, Gas offen, Porzellan-Badewanne, Mosaik-Boden im Eingang, 30 Fuß Lots, neu gepflasterte Straße. Alles bezahlt. Preis $5500, werth $6500. Jährliche Miethe $600. Bedingungen: $1500 baar, der Rest kann aus dem Einkommen bezahlt werden. Nur 1½ Blocks von der neuen deutschkatholischen St. Raphaels-Kirche und -Schule. Also eilet diese seltene Gelegenheit zu benutzen.
John P. Foerster & Co., alleinige Agenten,
151 LaSalle Str. Tel. Central 1730.
11ag,X*

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Cottage, hohes Basement, fast neu, billig. 2944 40. Place, nahe Archer und California Ave.

Vorstädte.

Zu verkaufen: In Elmhurst, hübsche Cottage, 4 Zimmer, Steinbasement, großer Attic, breite Lot, Zementwege. A. G. Radenzel, Elmhurst, Ill.

Vortreffliche Gelegenheit! Ein Acker oder 5 Acker Hühner- und Garten-Land in Melrose Park, nahe Madison Straßen-Bahn. Einnahme $1000 jährlich. Wasser, Sewer. Große Eisenwerke daselbst. Schule, Kirchen; nur $500 per Acker. Eigenthümer 820 Ashland Block. 13ag1wX

Farmländereien.

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, 20 Acker Farm, mit Corn, Heu und allem Getreide, Pferd, Kuh, Hühner, Wagen, Buggy, 2 Geschirre, sämmtliche Farmgeräthschaften und allen Hausmöbeln; alle Gebäude in gutem Zustande; alle Sorten Obst; nur 100 Schritte zur Schule und 2½ Meilen von Covert; Preis, wenn bald verkauft, $2500; $1000 Anzahlung, Rest nach Belieben. Weitere Auskunft ertheilt: C. A. Groth, Covert, Mich.

Farmen zu verkaufen: 40, 60 und drei 80 Acres Farmen mit Viehstand, Ernten und Gebäuden, ½ Meile von der Stadt, Creamery und Gurken-Fabrik. Vorzusprechen bei John Zacharias, 103. Straße, 1 Block westlich von Western Ave. und Chicago Terminal Depot, Postoffice Washington Heights.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 40 Acker in Michigan, mit schönem, neuen Wohnhaus und Keller, Orchard; nahe Stadt; drei Stunden mit der Bahn nach Chicago. Auskunft ertheilt Eigenthümer, 1318 West 50. Str., nahe Centre Ave.

Kein Agent. Direkt vom Eigenthümer. 640 Acre in Arkansas, deutsche Stadt; Schulen und Kirchen; bester schwarzer Boden zu $30 per Acker; theile auch. Adr.: W. 997, Abendpost.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Gegen Grundeigenthum in oder bei Chicago. Habe 25 Acres Gemüse- und Hühnerfarm; neues Haus, neuer Stall; Stein-Keller; mit Stock, Geräthschaften und guter Ernte; Preis $3500; nahe South Haven. Um weitere Auskunft schreibt an: John Schwoebel, Covert, Mich. fason

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 76 Acker Farm, 6 Meilen von Grand Haven, Mich.; Electric Car Central Depot auf der Farm. Näheres beim Janitor, 1410 Addison Ave., nahe Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Gute Farm, Ernte, Vieh und Geräthschaften, billig. Adr.: A. 42, Abendpost.

$300 kaufen 80 Acres gutes Farmland in Juneau Co., Wis., werth $1000. Schaefers, 1286 North Ave. faso

Zu verkaufen: Umständehalber muß ich meine schöne $3000-Farm in Michigan billig verkaufen, oder für Chicago Eigenthum vertauschen. Trauben sind überladenvoll und beinahe reif; bringen allen $1000—$1500 ein. Dieses ist eine seltene Gelegenheit. Jacob Tanner, Eigenthümer, 1729 Nord Ridgeway Ave., nahe Milwaukee Ave. faso

Bargain. 40 Acker Farm, 7 kultivirt, Rest Waldland. Guter Boden, Fences und Wasser. Hewed Log Haus, Barn, Stall und Holz Shed, 5 Meilen nach der Stadt. $550. J. Linderman, Grand Rapids, Wis.

Zu verkaufen: Eine feine gute Frucht- und Getreidefarm mit allem zugehörenden Vieh, Maschinerie und Ernte, billig für Baar, 8 Zimmer Haus, großer Stall, Treibhaus und Hühnerhaus. Drei Meilen von Grand Haven. Zu erfragen 1262 Clybourn Ave., im Store.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 120 Acker Farm in Van Buren County, Iowa. nehme ein gutes Store-Gebäude an einer Geschäftsstraße in Tausch. Diese Farm ist eine der besten im Staate Iowa, schuldenfrei, mit gutem Wohnhaus, guter Stall und verschiedenen anderen Gebäuden.
Joseph Braun & Co., 1046 Lincoln Ave.

Zu miethen gesucht: Eine Farm von 80—100 Acker — Näheres mit Preisangabe adressire: W. 994, Abendpost. fason

Wenn Sie $2500 haben, können Sie Ihr eigener Herr werden und eine Wiskonsin Farm von 112 Acker, wovon 75 unter Pflug sind, kaufen. Der Preis beträgt mit vollem lebenden und todtem Inventar $3800, aber der Rest kann stehen bleiben. Das Land ist gut, ohne Moraft oder Steine, nur 5 Meilen von Stevens Point, 11,000 Einw. Gute Gebäude und Vieh. Fließendes Wasser geht durch die Weide. Was nicht gepflügt ist, ist mit Hartholz bestanden und Weide. Wirklich sehr billig, und sichert dem Käufer und Familie sorgenfreies behagliches Leben. 330 Mohawk Str. Abends oder Sonntags. ffon

Zu verkaufen: Schöne gute 40 und 60 Acker Farmen, sammt Ernte und Einrichtung, billig oder tausche für Stadt-Eigenthum. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. ag8,12,15,22,29

Zu verkaufen: Lease auf eine 80 Acker Farm mit Vieh, Ernte und allen Geräthschaften, 16 Meilen von Chicago. Rente nur 100 Dollars das Jahr. C. Kersten, 843 W. 21. Str. frsason

20 Acres Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Miller & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 20. August. 13ag1mX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser, nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 24jl*X
Die nächste Exkursion ist am 18. August.

Wiskonsin Central Eisenbahnland, $5 per Acre und aufwärts; elegante Auswahl an Lakes, verbesserte Farmen, tausche auch. Bauch, 363 E. North Ave., Chicago. Office offen Abends und Sonntag Vormittags. 27jn*X

Ich kaufe, verkaufe und vertausche kultivirte Michigan und Indiana Farmen. Brodfuehrer, 500 — 84 La Salle Straße. 19mai*X

Spezielle Behandlung

— für —

Spezielle Männerkrankheiten.

Ich widmete mein Leben dem Studium der Männerkrankheiten. Ich experimentirte und verbesserte meine Methoden, so daß sie heute in der Behandlung von Männerkrankheiten unerreicht bestehen. Ich zeige keine schnellen Heilungen und unglaublich niedrige Preise an, um Euch irre zu führen, sondern thue gerade was ich anzeige.

Ich heile Euch vollständig und nachhaltig und stelle Eure volle Manneskraft wieder her.

Krampfaderbruch, Wasserbruch, Absonderungen, Blutvergiftung, Wunden und Geschwüre.

Nachhaltig geheilt!

Verlorene Manneskraft, Wasserbeschwerden, Blasenleiden und Nervösität

Weshalb vernachlässigt Ihr Euren Zustand tagtäglich und laßt Krankheit Eure Manneskraft untergraben. Euer Gesicht zeigt, daß Ihr krank seid. Euer Gedächtniß ist schwach. Ihr seid niedergeschlagen, nervös. Es fehlt Euch an Ehrgeiz. Ihr seid kein Mann unter Männern.

Kommt zu mir in vollem Vertrauen, erklärt mir Euren Fall, und in kurzer Zeit verspürt Ihr die wohlthuende Wirkung der Behandlung. Meine 15jährige erfolgreiche Praxis in Chicago ist Garantie, daß ich mein Versprechen halte. Meine Patienten sind meine Freunde.

Konsultation frei und diskret. Operationen, wenn nöthig, gratis vollzogen. Stunden: Täglich 10 Vm. bis 5.30 Nachm. Dienstag, Donnerstag und Samstag von 10 bis 8 Abends. Sonntags, 9 Vm.—12 Uhr.

Dr. Weintraub, Wiener Spezial-Arzt,

Zimmer 211, Nr. 112 Clark Str., nahe Washington Str.

Chicago Opera House Gebäude. 1ag,fadido*

Ein Rettungsanker in der Noth

— sind —

Dr. H. C. Lemkes St. Johannis-Tropfen.

F. Kroll, nahe Westville, Ill., schreibt: Bei der Arbeit auf dem Felde wurde mein Schwager sehr krank mit Anfällen von Magenkrämpfen, dabei war sein Körper eiskalt, mein Sohn mußte schnell zum Doktor, der Weg geht an unserem Schulhaus vorbei, die Lehrerin bemerkte ihn und frug, wohin so eilig, er sagte, Onkel Joseph leidet an Magenkrämpfe und er wollte zum Doktor. O, sagte sie, ich habe Lemkes St. Johannis Tropfen bei mir, diese Medizin hat mich letztes Jahr wie ich sicher glaube, das Leben gerettet, seither habe ich mit diesen Tropfen Vielen geholfen, es ist ein erprobtes Mittel. Sie übergab ihm eine Flasche, womit er schnell zu Hause ritt. Und siehe, etliche Gaben brachten dem Kranken Ruhe, er schwitzte am ganzen Körper und schlief ein. Nach etlichen Stunden Ruhe konnte der Mann zur Arbeit zurückkehren, seither hält sich jeder in der Nachbarschaft diese Wunder wirkenden Tropfen im Hause.

Frage nach in der Apotheke oder schreibe an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, CHICAGO, ILL.

Preis 25c und 50c. 27ju,sa*

Konsultation frei!

Geht zu Expert-Spezialisten!

„Wir garantiren eine Heilung"

Kranke Männer—Schwache Männer—Nervöse Männer

Schnell, sicher und bestimmt geheilt

Krampfaderbruch, Blutvergiftung, Privatkrankheiten, Beschwerden, Zugezogene Krankheiten, Absonderungen.

Wir berechnen nichts für Konsultation oder Rath. Ihr könnt auch Euren eigenen Zustand in Wachs in unserer Gallerie der Anatomie sehen, es ist frei für alle Männer. Wir heilen nachhaltig. Wir heilen mehr Männer als irgend ein Spezialist in Chicago. Unsere Preise sind nur halb so hoch als die irgend eines anderen Experten. Zögert nicht. Sprecht sogleich vor.

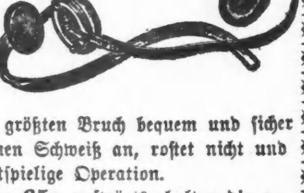
Office-Stunden — 8 Uhr Vorm. bis 8 Abends; Sonntags, nur von 10 bis 3.

Dr. WELLS & Co., 298 State Str., Chicago.

9jn,didosa1j

Radical Cure Bruchband.

Unser Radical Cure Bruchband ist das neueste, beste, bequemste und sicherste Band, das bis jetzt offerirt wurde, und zu dem niedrigsten Preise von uns bezogen werden kann.



Dieses Band hat zu viele Vorzüge, um alle hier zu beschreiben.

Wir garantiren, daß es auch den größten Bruch bequem und sicher hält, ohne die verhaßten Unterriemen, nimmt keinen Schweiß an, rostet nicht und heilt in vielen Fällen ohne eine gefährliche und kostspielige Operation.

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder von 65c aufwärts, halten die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen, täglich bis 7 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheken.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: [illegible] Flasche. — [illegible] Apotheke, [illegible] Straße, Chicago, Ill.

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden. Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY. [illegible] In all. Apotheken.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ihr großes jährliches Piknik und Sommerfest, verbunden mit Preiskegeln, wird die Harmonie-Loge Nr. 3 des Ordens der Hermanns-Schwestern am morgigen Sonntag in Harms Grove an Berteau und Western Ave. veranstalten. Wie bei früheren Gelegenheiten traf auch diesmal ein kundiger Ausschuß die Vorbereitungen für die Festlichkeit, und es wurde besonders auch dafür Sorge getragen, daß die Kinder gute Unterhaltung finden werden. Das Vergnügen beginnt schon um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten zum Preise von 25 Cents das Stück sind von den Mitgliedern erhältlich.

Im Eureka-Park, Irving Park Blvd. und Bernard Str., veranstaltet der Thüringer-Damenverein am morgigen Sonntag sein sechstes Piknik. Preiskegeln, Wettlaufen, Vergnügungen aller Art und die berühmten Thüringer Bratwürste bilden wichtige Nummern auf dem Festprogramm, das jedenfalls die weitestgehenden Ansprüche vollauf befriedigen wird. Das Fest steht unter der Leitung der Damen Ida Miller, Amalie Haase, Anna Weiland, Marie Warnstedt, Amalie Hartmann, Karoline Walter, Auguste Wolter, Marie Werner, Amalie Steiger, Karoline Brethauer, Minna Crumpfinger und Friederike Techen. Es beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 15 Cents.

In Beckers Hain feiert am morgigen Sonntag eine der beliebtesten Logen des „Order of Mutual Protection", die William Tell Loge Nr. 147, ihr Jahrespiknik. Die Mitglieder Wm. Lowes, Auguste Karow und Bolles bilden den Festausschuß und stellen allen Besuchern genußreiche Stunden in Aussicht. Die Ordensmitglieder und ihre Freunde werden sich voraussichtlich stark betheiligen.

Der Unterstützungsverein Deutscher Fleischergesellen veranstaltet am morgigen Sonntag in Brands Park, sein 27. jährliches Piknik. Eine der Hauptattraktionen des Festes ist das große Preiskegeln um sechs Herren- und drei Damenpreise, doch wird es auch an anderer Unterhaltung nicht mangeln. Der Ausschuß hat sich eine gute Vorbereitung des Festes angelegen sein lassen und sieht einem starken Besuch entgegen. Der Anfang ist auf 1 Uhr festgesetzt, der Eintrittspreis auf 25 Cents.

Der Freundschaft-Stamm Nr. 24, Pocahontas-Schwestern, Unabh. Orden der Rothmänner, wird am morgigen Sonntag sein Piknik in Peterson's Grove, 3317 N. Clark Str., Ecke Lawrence Ave., abhalten. Für Belustigungen aller Art, Verloosung, Wettlaufen usw., ist bestens gesorgt. Eintritt: 15 Cents die Person. Wer einen vergnügten Sonntag verleben will, versäume nicht, die Rothmänner-Schwestern zu besuchen.

Auf dem schönen Dampfer „Theodore Roosevelt" unternimmt der Louise Deutsche Frauenverein am kommenden Freitag einen Ausflug nach Michigan City. Die Mitglieder des beliebten Vereins werden sich vollzählig betheiligen, und alle Freunde sind eingeladen, die Fahrt mitzumachen. Sie wird jedenfalls sehr genußreich verlaufen, denn alles Erforderliche ist sorgfältig vorbereitet worden. Die Abfahrt erfolgt von der Clark Str.-Brücke um 10 Uhr Morgens, die Rückfahrt um 4½ Uhr Nachmittags. Die Betheiligung kostet für Erwachsene 75 Cents.

Die berathenden Körperschaften des Ancient Order of United Workmen und die Logen des Ehrengrades veranstalten am kommenden Samstag auf dem Piknikplatz im Riverview Park das jährliche Piknik der Logen von Cook County. Den Theilnehmern wird viel Vergnügen in Aussicht gestellt, da allerlei Wettspiele für Jung und Alt vorbereitet worden sind. Bei der starken Mitgliedschaft des Ordens wird der Besuch jedenfalls sehr zahlreich werden. Der Einlaß kostet 25 Cents für Erwachsene und 10 Cents für Kinder.

Der allgemein bekannte und beliebte Gesangverein Frohsinn veranstaltet sein Familien-Sommerfest am Sonntag, dem 23. Aug., in dem an der Chicago, Indiana & Southern-Eisenbahn, 34 Meilen von Chicago gelegenen herrlichen Wald, genannt Spring Hill Grove, in St. John, Indiana. Freunde und Bekannte sind herzlich eingeladen, theilzunehmen, das Vergnügungs-Komite macht große Anstrengungen, um die Theilnehmer köstlich zu unterhalten. Tanzen, Musik, Preiskegeln, Preisspiele für Jung und Alt stehen auf dem Programm. Eisenbahnkarten, einschließlich Eintritt zum Grove, 50c die Person.

Der Bayrisch-Amerikanische Frauenverein der Südseite veranstaltet am Sonntag, dem 23. August, im Teutonia Grove, 53. Straße und Ashland Ave., sein 9. Piknik und Sommernachtsfest. Da der Verein in bestem Ansehen steht und mit Stolz auf den Erfolg aller seiner Feste zurückblicken kann, so wird gewiß auch dieses Piknik nicht zurückstehen. Das Komite ist in voller Thätigkeit, um allen Besuchern recht vergnügte, angenehme Stunden zu bereiten. Für Belustigungen und Spiele verschiedener Art für Groß und Klein, für Alt und Jung, ist gesorgt, wobei das Preiskegeln für Damen und Herren um Geld- und andere werthvolle Preise an der Spitze des Programms steht. Auch für gutes bayrisches Essen und gute Getränke wird gesorgt. Anfang 1 Uhr, Eintritt 25 Cents die Person. Das Komite besteht aus den Damen Margaretha Goetz, Vorsitzende; Käthi Wachter, Agnes Foertsch, Christina Engermann, Elisa Brückner und Margareta Maier.

Großes Piknik und Sommernachtsfest feiert der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago am Sonntag, 23. Aug., im Eureka Park an Irving Park Blvd., nahe Elston Ave. Zur Unterhaltung der Gäste sind Preiskegeln und Kinderbelustigungen, wie Preiswettlaufen usw., in Aussicht genommen, und auch für gute Bewirthung ist bestens gesorgt, so daß die Besucher sich jedenfalls recht gut amüsiren können. Der Anfang ist auf 1 Uhr Nachmittags festgesetzt; der Eintritt kostet 25 Cents.

In Meyers Garten in Bowmanville veranstaltet der Gegenseitige Unterstützungsverein „Bavaria" sein sechstes Piknik und Sommernachtsfest am Sonntag, dem 23. Aug. Am Festausschuß sind die Mitglieder Theodor Zimmermann, Hugo Fischer, Moritz Fehrmann, F. Stoll, Jensine Wilde, Sophie Berger, Katharine Horn und Anna Balhorn thätig mit dem Bestreben, durch Veranstaltung von Preiskegeln und Belustigungen für Jung und Alt das Fest so genußreich wie möglich zu machen. Es beginnt um 1 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten kosten 25 Cents die Person.

Große Vorbereitungen hat der Oesterreichische Kranken-Unterstützungsverein Stock im Eisen für sein 14. Jahrespiknik getroffen, das in Verbindung mit einem großen Jahrmarkt am Sonntag, dem 23. Aug., im Exzelsior-Park abgehalten werden wird. Außer für allerlei Volksbelustigungen für Jung und Alt ist auch für ein großes Preiskegeln Sorge getragen worden, so daß die Besucher sicher sein dürfen, sich bei den gemüthlichen Oesterreichern auf das Schönste zu unterhalten. Besonders sei noch bemerkt, daß der Verein eine Sendung Pilsener Bier von der Urquelle besonders für diese Gelegenheit verschrieben hat. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags angesetzt, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Noch eine kurze Spanne Zeit, und das schönste Fest des Sommers wird vom Schwabenverein in Brands Park gefeiert. Aus manchem Schaufenster und von manchem Giebel herab winkt schon verführerisch das Schwabenwappen und liest man darunter in großer Schrift von all der Herrlichkeit, die man „Furchtlos und Trew" am 23., 24. und 30. August, den Tagen des 31. Canstatter Volksfestes, als guter Deutscher mitmachen sollte. Ueber die würdigste Gabe zu diesem Feste liegt auch schon ein ausführlicher Bericht vor, worin der hiesige Hofküfermeister mit dem Kollegen in Stuttgart insofern übereinstimmt, als die 15 kürzlich von dort eingetroffenen Fässer an herzerquickendem, seelenberückendem Inhalt nicht übertroffen werden können. Diese Sendung, der 25. Gruß von den Bergen am Neckar, darf schon jetzt auf eine freundliche Entgegennahme rechnen und wird von dem Meister in der Kunst des Weintrinkens sicherlich verstanden und gewürdigt werden, während sich der Lehrling keine leichter zu Kopfe steigende Arbeit auswählen kann, als das Studium des diesjährigen Jubiläumströpfchens. Und sollte es einem Freunde gelingen, einen verbissenen Gegner der Einwanderung zu einem Besuche des Schwabenfestes zu überreden, dann möge sich dieser Verfechter einer grenzenlosen Irrlehre von dem Grünhorn aus dem Stuttgarter Hofkeller eines Besseren belehren und zu der Ansicht bekehren lassen, wie oft man unter solch beschränkten Einwanderungsgesetzen auf hochachtbare Bekanntschaften vom Neckar oder Rhein verzichten müßte.

Trotz des großen Weinvorraths sollte Niemand den Besuch auf den zweiten oder dritten Tag aufschieben, da die ganz unerhörte Trockenheit auf Stadt und Land, also vornehmlich auch auf die Schwaben und ihre Gäste, eingewirkt haben wird. Vorsichtshalber komme man lieber an allen drei Tagen und spare sich die Ruhe auf den ersten Sonntag im September. Zwischen dem August von 1908 und 1909 liegt ein ganzes Jahr, und dies ist eine gar lange Pause — ohne Schwabenwein.

Der Humboldt Park Frauenverein veranstaltet am Mittwoch, 26. August, im Exzelsior-Park sein elftes Piknik und gleichzeitig Stiftungsfest. Der Festausschuß bietet Alles auf, um den Besuchern frohe und genußreiche Stunden zu verschaffen, besonders dürfte das große Preiskegeln mit den verlockenden Preisen viel Anziehungskraft ausüben. Der Anfang ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 15 Cents.

Eine große Trolley-Rundfahrt veranstaltet die beliebte Koerner-Loge Nr. 54, O. M. P., am Samstag, dem 29. August, nach Evanston und von dort zurück nach dem Exzelsior-Park, wo die Theilnehmer das Abendessen einnehmen. Später finden Kegeln, Tanz und andere Volksbelustigungen statt. Die Theilnahme kostet, Alles einbegriffen, 75 Cents für Erwachsene, für Kinder unter 12 Jahren 50 Cents. Tickets sind bei folgenden Mitgliedern zu haben: George Fry, North Ave. und Sedgwick Str.; J. Waschkuhn, 268 North Ave.; Wm. Weber, 107 Orchard Str.; Julius Schlau, 53 Willow Str., und bei der Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str.

Der Damenverein ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine veranstaltet am Sonntag, dem 30. Aug., ein großes Piknik in Eberts Grove, 3563 Ridge Boulevard. Die Damen G. Hollstein, Vereinspräsidentin; M. Freese, Vorsitzende; M. Meffert, B. Traub, C. Wengemeyer, H. Hanus, H. Stunkel, G. Watschek, K. Kißling, M. Krohn, M. Meyer, B. Maedel, L. Spannhacke, A. Schulz, K. Kluegel und S. Forster, unter deren Leitung das Fest steht, haben ein großes Preiskegeln und Spiele aller Art vorbereitet, so daß die Besucher sich jedenfalls sehr gut unterhalten werden. Der Anfang ist auf 12 Uhr Mittags festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Das Herbstfest der Luxemburger, die von Sektion 3 (Rogers Park) des Luxemburger Bruderbundes auch hier eingeführte Schobermesse, wird am 6. und 7. September in Karthauser und Eberts Grove in High Ridge gefeiert. Das Fest und die damit verbundene Acker- und Gartenbau-Ausstellung sollen diesmal großartiger werden, als je. Aus dem reichhaltigen Unterhaltungsprogramm seien der „Letzeburger Dramatische Klub", das luxemburger Kasperle-Theater, der elektrische Wahrsager erwähnt. Die Musikkapelle „Harmonie wird zu der großen Parade am Sonntag aufspielen, Festpräsident Charles Hengesch wird die Besucher bewillkommnen und Bundespräsident M. J. Huß wird die Festrede halten. Zum Ausschank kommen wiederum zwei Fuder importirter Wormeldinger Moselwein. Die Sektion 3 zählt jetzt annähernd 400 Mitglieder.

Die von Herrn O. W. Richter geleiteten Gesangvereine wollen am Samstag, dem 12. Sept., das 40jährige Dirigenten-Jubiläum ihres beliebten und verehrten Chormeisters festlich begehen. Die Feier wird in Form eines großen Konzerts in der Wicker Park-Halle vor sich gehen, und die folgenden Vereine werden sich daran betheiligen: Westseite Harmonie, Wicker Park-Männerchor, Richard Wagner-Männerchor, Euphonia Singing Society, Lake View-Damenchor und Chicago Quartette Club.

Volksgarten.

Von den im Volksgarten auftretenden Künstlern erfreuen die Damen Rosa, Gebhard und D'Arville das Publikum durch ernste und heitere Gesänge und anmuthige Tänze. Auch die Komiker Emile und Lustig und das Duettistenpaar Lyons tragen ihr Bestes zur Unterhaltung bei. Am Schluß jeder Vorstellung führt das ganze Personal die lustige Gesangsposse „Schneider Fipps" auf. Von Montag an tritt die beliebte Tirolertruppe Sutterlute wieder auf, mit ihren Jodlern und Nationalgesängen. Herr Fischer, der Eigenthümer des Lokals, ist stets bestrebt, seine Gäste in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Relic House.

Zwei ausgezeichnete Programme hat Kapellmeister Mangold für die morgigen Konzerte im Relic House aufgestellt. Außer populären Sachen, wie „A Breezy Corner", Marsch von Walter, „American Patrol" von Meacham u. s. w. kommen Stücke aus „Cavalleria rusticana", „Die Stumme von Portici" und „Der Freischütz", sowie Thomes „Andante religioso" zu Gehör. Eine ähnliche Mischung der verschiedenen Musikgattungen weist das Abendprogramm auf, das u. A. Boettgers „Plantagenlieder", Strauß' „G'schichten aus dem Wiener Wald", Lachners Ouverture zu „Turandot" und Stücke aus Verdis „Traviata" enthält.

Siemsen's Palm-Garten.

In Siemsens Palmgarten, dem altbekannten deutschen Konzertlokale der Nordseite, finden jeden Abend Gesangs- und Instrumentalkonzerte statt. Heitere und getragene Lieder, Duette und komische Szenen werden von den Duettistinnen Schwestern Armand, der Liedersängerin Daisy Demott, der Wiener Sängerin Sophie Rehwald, der Chansonette Trixy Harris, den Komikern A. Thisius und Gottschall und den Duettisten Sophie und Hugo vorgetragen. Jede Vorstellung schließt mit einer Posse. Sonntags findet eine um 2:30 Uhr beginnende Nachmittagsvorstellung statt, der Eintritt ist frei.

Leset die „Sonntagpost"

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark....	$23.95
Oesterreich: 100 Kronen....	20.40
Schweiz: 100 Franken.......	19.45
Holland: 100 Gulden.......	40.40
Dänemark: 100 Kroner....	27.00
Rußland: 100 Rubel........	52.00

Schuster's Sommergarten.

Einen durchschlagenden Erfolg erzielte im Laufe dieser Woche Herr Georg Schuster mit seiner neuen Truppe, die auch noch nächste Woche im Sommergarten bleibt. Gute Musikvorträge liefern Herr Paul Riese am Piano und Herr Albert Hecht als Violinsolist. Die jugendliche Gesangssoubrette Henriette Wormser gefällt ungemein, und auch die Duette mit dem Charakterkomiker Jean Wormser sen. sind Schlager. Den größten Beifall erzielt der kleine Humorist Jean jr. Die Bedienung ist tadellos.

— Am bittersten empfindet man sein Fremdsein — zu Hause.

Wissenschaftliche Behandlung

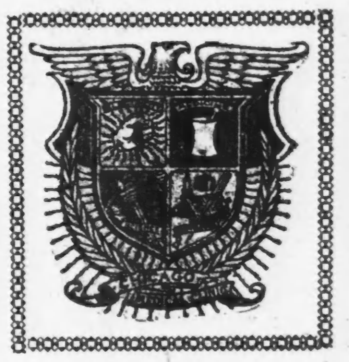
für kranke Männer.

Wir kuriren nur Männer, und kuriren diese nachhaltig, auf Garantie.

Kein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Schwache Männer vom Lande

kommen nach Chicago, um sich von den großen Meister-Spezialisten der Chicago Medical Clinic kuriren zu lassen. Alle vernünftigen Männer, die mit Privatkrankheiten, Schwäche, schnurartigen verknoteten Venen oder Leib-Bruch behaftet sind, wissen, wie wichtig es ist, sich von einem Spezialisten kuriren zu lassen. Oftmals verursacht ein unerfahrener Arzt das größte Unheil. Seid vorsichtig, seid vernünftig — begeht keinen Irrthum — geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago. Die Aerzte desselben **Sind die besten Spezialisten der Welt.**



Schnurartige, verknotete Venen

Wir kuriren bei einem Besuch — kommt einen Tag nach der Stadt.

Schädliche Folgen. In medizinischen Anzeigen ist schon so viel über dieses Leiden gesagt worden, daß jeder Mann wissen sollte, ob er daran leidet oder nicht. Und doch ist es eine unumstößliche Thatsache, daß wir täglich Männer treffen, die über Schwäche klagen, [illegible] nachzuforschen, und die Leiden deshalb auch nicht eher entdecken, bis sie geistig und physisch zusammenbrechen.

Was ist es? Es ist eine vorherrschende Krankheit des Mannes, ist eine Erweiterung oder Vergrößerung der Adern, welche sich aus verschiedenen Ursachen verschlingen und verwickeln. Sie entstehen gewöhnlich in der linken Seite, und ziehende Schmerzen in den Weichen und im Rücken sind damit verbunden. Das Leiden stört den allgemeinen Gesundheitszustand und verursacht diese Plage. Euer Geist wird schwach, und Ihr werdet verzagt.

Zögert nicht! Kein verständiger Mann sollte zögern. Er sollte einsehen, daß sich das Leiden infolge des Zögerns verschlimmert. Lebt nicht länger und siecht dahin, denn es gibt eine absolute Kur für Euer Leiden und Eure Schwächezustände, so daß Ihr wieder lebensfreudige, im Vollbesitz Eurer geistigen und physischen Kräfte befindliche Männer werden könnt. Wir kuriren bei einem Besuch schmerzlos. Ihr sollt in Bezug auf unsere Geschicklichkeit und Kur kein Risiko übernehmen: wir übernehmen Euren Fall gegen Garantie.

Hinfällige Männer

Junge Männer

Wenn Ihr durch ein gesundheitswidriges Leben, durch Unterlassen oder Begehen ein einziges Naturgesetz, mag es auf den Körper oder auf den Geist Bezug haben, verletzt habt, und wenn Ihr dies vorzugsweise wiederholt gethan habt — dann könnt Ihr der auf jede Ueberschreitung gesetzten Strafe nicht entgehen, welche in Krankheit, Verfall oder Tod besteht. Die unveränderlichen Naturgesetze, die in dem Universum allgemeine Geltung haben, sind derartig, daß auf der Verletzung irgend eines derselben unter den Lebewesen die Strafe der Krankheit oder der Hinfälligkeit steht. Dies ist so sicher, wie die Nacht dem Tage folgt. Und ihr, ihr jungen Leute, könnt dann früher oder später dieser Strafe nicht entgehen. Entrinnt dieser Strafe, und geht nach der Chicago Medical Clinic, Chicago, und laßt Euch kuriren.

Männer mittleren Alters

Ihr habt den Jugendfrühling hinter Euch, fühlt und versteht jetzt manches anders als früher. Ihr wißt mehr. Wenn Ihr auf Euer Leben zurückblickt, könnt Ihr die Fehler sehen, die Ihr gemacht habt. Für einige Verfehlungen natürlicher Gesetze seid Ihr zweifellos gestraft worden, denn die Strafe folgt den Uebertretungen schnell. Aber es gibt noch andere und schwerere Vergehungen, derenthalben Ihr wahrscheinlich jetzt leiden müßt, wegen begangener und noch jetzt vorkommender Exzesse. Auch in Eurem Fall wird kein Kompromiß gelten; Ihr müßt die Strafe der Krankheit, des Verfalls oder des Todes erdulden. Jetzt ist's Zeit, zu handeln. Handelt männlich und seht Euch nach Hilfe um. Geht nach der Chicago Medical Clinic. Man wird Euch dort eine hilfreiche Hand bieten und Euch wieder gesund und lebensfroh machen.

Konsultation und Untersuchung frei.

Blutvergiftung

ist eine schlimme und verheerende Krankheit. In Hütte und Palast hält sie ihren Einzug, und keine Gesellschaftsklasse ist vor ihr sicher. Blutvergiftung wird auf die dritte und vierte Generation übertragen, und die Krankheit der Eltern zeigt sich an den Kindern. Die Krankheit kann primär, sekundär oder tertiär sein. Wenn Ihr mit Quecksilber oder Jodkali und anderen giftigen Droguen behandelt worden seid und doch noch Schmerzen habt, die Schleimhäute Eures Mundes und Halses nicht rein sind, wenn Ihr noch Pimpel und kupferfarbige Flecken oder Geschwüre am Körper habt, wenn Euch das Haar und die Augenbrauen ausgefallen, dann ist dies Blutvergiftung, die von den Aerzten der Chicago Medical Clinic kurirt wird. Wir sind den hartnäckigsten Fällen in ihren vorgeschrittensten Stadien gewachsen. Das Blut und das System werden vollständig gereinigt und von jeder Spur des Virus in kürzerer Zeit, als dies in irgend einem Hot Springs auf Erden möglich wäre, befreit.

Männer die heirathen wollen

sollten vorsprechen, um sich einer Untersuchung zu unterwerfen. Es könnte im Körper irgendwelche Krankheit vorhanden sein, welche das Eheglück stören könnte. Ihr müßt ein derartiges Leiden vor der Ehe nicht zu verdecken suchen. Der Ehestand wird dieses und seine Folgen verschlimmern, und die Nachkommen werden die Spuren tragen. Ehe Ihr heirathet seid männlich. Geht erst wegen Untersuchung nach der Chicago Medical Clinic und vergewissert Euch, ob Ihr zur Ehe passend seid. Untersuchung und Rath sind absolut frei.

Beschwerden

Es bleibt sich gleich, wie lange Sie schon mit Beschwerden behaftet sind, noch wie viele verschiedene Doktoren Sie enttäuscht haben, wir werden Sie so sicher kuriren, als Sie sich bei uns in Behandlung begeben. Die Kur wird nicht durch Schneiden bewerkstelligt. Unsere Behandlung ist neu, durchaus original unsererseits und durchaus schmerzlos. Sie hebt die Beschwerden vollständig und beseitigt sie nachhaltig.

Schreibt. Wenn Sie außerhalb Chicagos oder auf dem Lande wohnen, schreibt einen Brief an die Chicago Medical Clinic. Jeder Zug bringt Jemand von außerhalb, um kurirt zu werden. Eisenbahnfahrt wird außerhalb der Stadt wohnenden Patienten gutgeschrieben.

Medizin frei bis geheilt

CHICAGO MEDICAL CLINIC,

No. 344 South State Strasse, nahe Harrison Str. Chicago, Ill.

Man schneide diese Anzeige aus.

Konsultirt Dr. Meyer,

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn, wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Heufieber, Hautkrankheiten, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden tägl. von 9—6 Uhr. Mittwoch und Samstag von 9— 9 Uhr. Sonntag von 10—12.

Dr. O. E. MEYER,

Zimmer 53 u. 54 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber „The Fair". Nehmt Elevator. 13ag,dosadi,1m

Rheumatismus kurirt

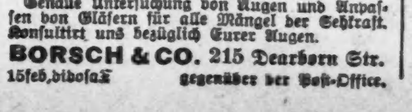
Durch Gebrauch von Uric Acidana kombinirte Behandlung, die einzige vollständige äußerliche und innerliche Behandlung, garantirt Schmerzen augenblicklich zu lindern, und die Harnsäure, welche das rheumatische Leiden verursacht, aus dem Körper zu beseitigen. Verkauft nur von

KARASICK BROS.

Apotheker.

801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.

Sprecht vor oder schreibt um Beweise. fa*



Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,didosaX

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts.— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident,

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3. 5jan,sa*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,fadido*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60, gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 9 bis 12 Uhr Vormittags.

$30 Rundfahrt nach Kolorado

Nur eine Nacht unterwegs.

Ein Ausflug nach Kolorado ist jetzt sehr lohnend. $30 Rundfahrt jeden Tag diesen Sommer nach Denver, Kolorado Springs oder Pueblo. Wahl der Routen.

Für Eure Reise seht darauf, daß Eure Eisenbahn- und Schlafwagen-Tickets für einen der zwei täglichen Züge gelten über die

CHICAGO MILWAUKEE & ST. PAUL Eisenbahn

Der Colorado Special fährt ab vom Union Bahnhof, Chicago, täglich um 10 Uhr Vorm. Trefft ein in Denver um 3 Uhr am nächsten Nachmittag. Nur eine Nacht unterwegs.

Ein weiterer Zug verläßt den Union-Bahnhof, Chicago, täglich um 10:10 Uhr Abends. Kommt in Denver um 7:50 Vorm. des zweiten Tages an.

Kolorado-Buch und vollständige Auskunft über Routen und Zug-Bedienung frei.

TICKETS { 95 Adams Straße. Union Passagier-Bahnhof oder Western Avenue-Bahnhof. } CHICAGO

15,22aug

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
6jn,famomido*

Schiffskarten!

Extra billig diesen Monat!

$17 nach Genua und Neapel. $20 nach Triest Fiume.
$23 Budapest, Temesvar. Rotterdam, Antwerpen, Wien.
$26 Hamburg, Bremen. $45 zweite Kajüte.

Direkte Verbindung mit all. Welttheilen. Gepäck v. Hause abgeholt u. auf Dampf. befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str.
In Chicago seit 1871. 16jl,1mX

Schiffskarten

Billige Preise!

Von Chicago nach Wien....$33.00
Von Chicago nach Budapest..$33.00
Von Chicago nach Prag....$34.00
Von Chicago nach Temesvar..$33.70

andere Plätze entsprechend billig.

M. HARTMANN
202 South Clark Strasse 202
Sonntags offen von 10—12 Vorm.
1jl,X,bw

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,

Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.

CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misafon*

Schiffskarten
nach Europa.
6 Tage Ozeanfahrt.
Man spreche vor
232 Süd Clark Str.
C. E. Benjamin, Generalagent.
16mai*

Schiffskarten.
$23.00 Rotterdam, Wien, Budapest.
$28.00 Hamburg, Bremen, Antwerpen.
Schnelldampfer.
OTTO JILOWSKY.
192 S. Clark Str. Sonntag offen von 9—1.
ag7—31X

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zwei-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.
4ja,famomi*

Finanzielles.

Ist es recht
eine Familie zu gründen, ohne für ihre Zukunft zu sorgen?
Ihr solltet dies sorgsam überlegen und dann jede Woche ein wenig von jedem Wochen-Verdienst sparen. Ihr werdet es aber nie thun, bis Ihr ein Sparkonto eröffnet.
Vom 1. Juli an schließen wir um 1 Uhr an Samstagen, öffnen aber wieder von 6 bis 8 Uhr.
Industrial Savings Bank
652 Blue Island Ave.
misamo*

Zu verkaufen: Ausgesuchte
Erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
27mai,misamo*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6% Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ok,didofafon*

WM. C. HEINEMANN & Co.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,didofa*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fam,1i

Spezielle Offerte.
$5 Augengläser $1
Montag, Dienstag, Mittwoch

Berühmte hochfeine Duplex-Linsen in goldgefüllten Rahmen, garantirt.

Wir machen diese außergewöhnliche Offerte um dem Publikum von Chicago zu zeigen, daß wir die beste Arbeit zu den mäßigsten Preisen liefern.

Kopfweh und Nervösität, hervorgerufen durch Anstrengung der Augen, können schnell durch richtige Gläser, von uns angepaßt, beseitigt werden.

Unsere Parlors sind modern, mit den neuesten Vorrichtungen versehen, und nur geschickte Optiker um Euch zu helfen. Eine Untersuchung kostet Euch nichts.

Dr. Bergson & Co.
Augenlicht-Spezialisten,
263 Ost North Avenue, über der Bank.,
Ecke Larrabee.—Nördlich u. südl. fahrende Cars bis North Ave. oder N. W. L. bis Larrabee Str. Stunden, 9 Vm. bis 8 Abds. Sonntag, 10 bis 12:30 Nachm.
5jl,fa*

(Eigener Beitrag für die „Abendpost").

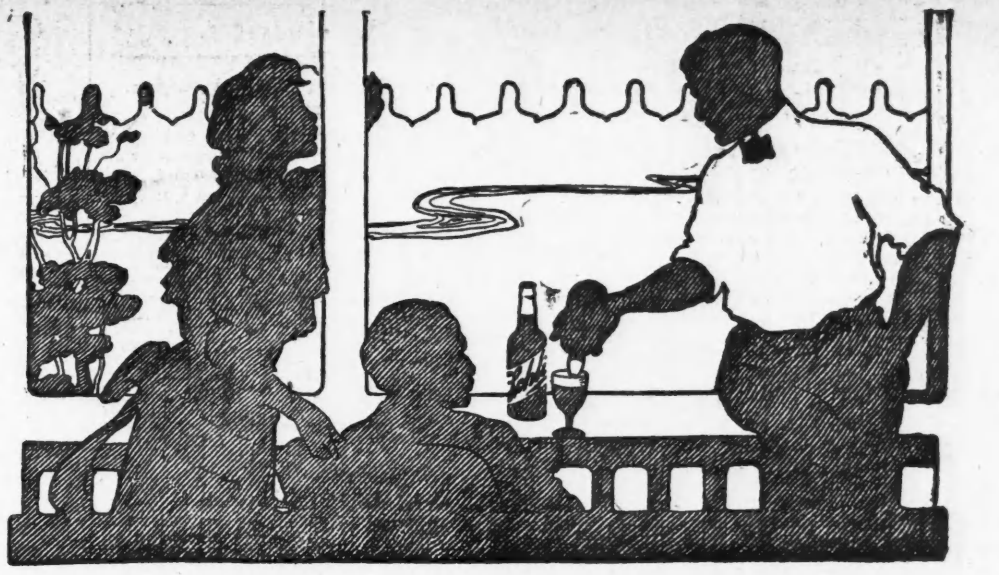
New Yorker Plauderei.

Der Familienvater mit $15 die Woche Gehalt. — Kann er davon eine Familie von Fünf ernähren? — Seine Frau müßte dazu eine Virtuosin des Haushaltes sein — Und es bliebe ein Hundeleben.

New York steht in dem Rufe, ein „theures Pflaster" zu sein. Den Ruf genießt die Stadt mit Recht. Und das Schlimme ist: die Theuerkeit steigt von Jahr zu Jahr. Die Preise für Lebensmittel und Lebensbedürfnisse sind in den letzten Jahren bedenklich in die Höhe gegangen. Eine Folge davon ist, daß die Klassenunterschiede immer schärfer werden — zur Verzweiflung gewisser „reiner Thoren", die das Vorhandensein von Klassen auch unter den Freien und Gleichen grundsätzlich leugnen oder nicht sehen wollen. Das hindert freilich nicht, daß das eiserne Gesetz der volkswirthschaftlichen Entwickelung unerbittlich seinen Weg geht und auch die New Yorker mehr und mehr in Schwerreiche, Wohlhabende, Bemittelte, Arme und Ganzarme scheidet. Traurig! Aber es ist nichts dagegen zu machen. Daher ist die Frage von besonderem Interesse, die neulich von einer Zeitung gestellt wurde: Was ist die niedrigste Summe, mit der eine Familie von fünf Personen wöchentlich in New York auskommen kann? Das New Yorker „Bureau of Labor" setzt als diese Summe $10 fest. Doch dem ist von namhaften Volkswirthschaftlern widersprochen worden. Sie behaupten, daß die Mindestsumme $15 sei. Wobei sie noch voraussetzen, daß dem Haushalt eine tadellose Hausfrau vorstehe, die die Kunst des Haushaltens geradezu als Virtuosin ausübt. Sonst sei es ihr unmöglich, mit $15 die Woche auszukommen. Aber wo sind diese Virtuosinnen des Haushalts im leichtlebigen New York? Wo sollen sie überhaupt herkommen in einem Lande, wo so leichtsinnig aus der Fülle gewirthschaftet wird und wo die Abneigung gegen jedes Virtuosenthum im Haushalt unter der jungen Weiblichkeit so weit verbreitet ist, vor Allem in den großen Städten? Nach der Versicherung des „Department of Labor" in Washington beträgt das jährliche Einkommen des amerikanischen Arbeiters (im Durchschnitt berechnet) $827. Davon braucht er (meint die erwähnte Behörde) $320 jährlich zur Ernährung seiner Familie — die Familie immer auf fünf Köpfe angenommen. Das wäre also etwas über $6 die Woche. Eine lächerlich geringe Summe. Und dennoch gibt es im erschrecklich theuren New York, in Dollaropolis, Hausfrauen, die mit diesen $6 die Woche auskommen müssen und auch auskommen können — wenn sie's verstehen. Natürlich, sie müssen auf die Leckerbissen verzichten, die ihre glücklicheren Geschlechtsgenossinnen sich gestatten. Statt des „Porterhouse" oder „Tenderloin" müssen sie sich mit den Schnitten minderer Güte begnügen als da sind „Chuck" oder „Flank" oder „Plate". Woher ich das weiß? Bitte fallen Sie nicht deswegen auf Ihren holden Rücken, verehrte Leserin. Ein Schriftsteller, der auf der sogenannten „Höhe der Zeit" steht, muß auch das wissen. Heute gehört schlechtweg Alles zur Journalistik und Literatur, selbst die intimsten Theile eines Rindes. Davon abgesehen halte ich es so wie so für nöthig, daß auch der Mann, der auf der „Höhe der Zeit" stehen will, dergleichen wissen muß, sonst bemogelt ihn in der Ehe die bessere Hälfte ununterbrochen, indem sie ihm minderwerthige Schnitte vom Rind oder von anderen Thieren vorsetzt und das solcherart ergaunerte Wirthschaftsgeld in die Tasche steckt, um es für rosaseidene Strümpfe auszugeben. Ich kenne Euch, Ihr unschuldsvollen Engel! Wovon sprachen wir doch? Ja so: von dem Haushalten mit $6 die Woche in New York und von den billigeren Schnitten vom Rind. Diese Hausfrau mit $6 die Woche hat noch andere Mittel und Wege, billig und schmackhaft und nahrhaft zugleich zu kochen. Da ist noch der beliebte „California Ham", der bekanntlich gar kein Schinken ist, sondern das Schulterstück, das nur eine schinkenartige Form erhalten hat. Auch das weiß ich, erstaunte Leserin. Gut zubereitet ist dieser falsche Schinken ein vorzügliches Gericht. Dann ist da das segensreiche Ragout. Was vermag eine tüchtige Hausfrau nicht für delikate Ragouts aus allen Fleischsorten zu machen! Ueberhaupt die Zubereitung—das ist das ganze Geheimniß der Kochkunst. Und die Mannigfaltigkeit. Während der heißen Zeit habe ich in kalten Fruchtsuppen geschwelgt mit „Farina" drin. Ein ebenso billiges wie schmackhaftes und nahrhaftes Gericht. Einer Amerikanerin, der ich davon erzählte, war das etwas völlig Neues. Sie hatte niemals etwas von kalten Fruchtsuppen gehört. Ich habe ihr fünf Rezepte gegeben und die anderen Damen, die dabei waren, haben sich geschüttelt vor Lachen über den Mann, der einer Frau Kochrezepte gab. O, was für tüchtige Männer sind wir Deutschen! Ich glaube, ich könnte jeden Augenblick eine Stellung als „erstklassiger" Koch in einer reichen amerikanischen Familie annehmen (wo sie ja doch nichts vom Kochen verstehen). Ich thäte es aber nicht, aus reiner Niederträchtigkeit gegen verschiedene Kollegen, die sich über mich langsam todt ärgern. Wovon sprachen wir doch? Richtig: von den Fruchtsuppen. Die gleiche Sparsamkeitsmethode kann die Sechsdollar-Hausfrau auf Gemüse anwenden und ähnliche Sachen. Auch spielt dabei eine große Rolle, wo man kauft. In vornehmer Gegend, wo die Miethen theurer sind, sind auch die Lebensmittel theurer. Ich muß für drei Bündel Kohlrabi in meiner Gegend 10 Cents zahlen, die ich ganz auf der Ostseite oder weiter oben in der Stadt für 6 Cents bekomme. Und dieselben Eier bezahle ich in dem einen Laden mit 36 Cents das Dutzend und in einem andern mit 25 Cents. Ferner: beste Bartlett-Birnen kosten 8 Stück 25 Cents. Aber die Sechsdollar-Hausfrau braucht ja nicht gerade diese Birnen zu kaufen. Es genügt, wenn sie für ihren Haushalt Birnen für 15 Cents das Quart besorgt. Eine gute deutsche Hausfrau wie ich kennt alle diese kleinen Schliche.

Nun kommen wir zu der Miethe. Der Arbeiter mit einem Durchschnittsverdienst von $827 das Jahr muß mit einem Betrag von $185 Miethe rechnen. Das ergäbe etwas über $15 den Monat. Dafür erhält er freilich die denkbar kläglichste Behausung — eine Behausung, die diese Bezeichnung kaum verdient und unter allen Umständen für eine Familie von 5 Köpfen viel zu eng ist, viel zu wenig Licht und Luft hat. Bleiben noch $322 für alle übrigen Ausgaben, wie Kleidung, Kohlen, Versicherung, Fahrgeld, Medizin, Mobiliar und Vergnügungen, also etwa $6 die Woche. Es soll wirklich Familien von 5 Personen in New York geben, die von $15 die Woche leben und sogar noch ein wenig davon sparen. Aber viel werden es nicht sein; vorübergehend vielleicht und unter günstigsten Verhältnissen. Wenn der Mann keine Arbeit hat oder viel Krankheit die Familie heimsucht, wird es der vorzüglichsten Hausfrau nicht möglich sein, mit so geringen Mitteln auszukommen. Das wird erst anders werden, wenn die Kinder mitverdienen. Daher sind solche Leute geradezu darauf angewiesen, daß die Kinder so früh wie möglich den Verdienst mehren helfen. Es muß schrecklich sein, mit $827 das Jahr in New York leben zu müssen, und zu wissen, daß Andere das ganze Wochengehalt von $15 an einem Abend für Vergnügungen ausgeben und das als billig betrachten. Diese „Andern" sind die große Gefahr für die Fünfzehndollar-Leute, besonders den Nachwuchs. Der Sohn und die Tochter wollen gewöhnlich höher hinaus und mehr vom Leben haben als die Eltern. Sie wollen besser essen und trinken, bessere Kleidung tragen, feinere Vergnügungen mitmachen—die die „Andern". Daß dieses Verlangen nicht übermächtig in ihnen wird, zum Schaden ihrer selbst und der Eltern, das ist oft die allergrößte Sorge einer Mutter, die mit $15 die Woche in New York haushalten soll; und selbst mit mehr. Zu viele Töchter von Fünfzehndollar-Müttern sitzen bei Martin und sonstwo, wo Alles so märchenhaft ist im Vergleich zu dem armseligen Fünfzehndollar-Heim.

H. F. Urban.



THE ALCOHOL in beer is a trifle—only 3½ per cent. The effective ingredients are barley and hops—a food and a tonic. Pure beer is both good and good for you.

In Germany, Holland, Sweden, Denmark and Austria beer is the national beverage. Nearly all people, of all ages, drink it.

And all the world envies their sturdy strength.

Every doctor knows how beer benefits. If you need more strength or vitality he will prescribe it.

But be careful to choose a pure beer, else you get harm with the good. And select a beer well aged to avoid biliousness.

The way to be sure is to order Schlitz. We go to extremes in cleanliness. We even filter the air that cools it. We age it for months. We sterilize every bottle.

Schlitz has no after effects.

Ask for the Brewery Bottling.
Common beer is sometimes substituted for Schlitz.
To avoid being imposed upon, see that the cork or crown is branded Schlitz.

Schlitz

Phone Monroe 378
Jos. Schlitz Brewing Co.
Bottling Department
5 & 7 W. Ohio St., Chicago

The Beer That Made Milwaukee Famous 5

Freibad Wannsee bei Berlin.

In seinem letzten Briefe über seine Reisen in Deutschland schildert Jules Huret im Pariser „Figaro" einen Besuch im Freibad Wannsee. „Welches Schauspiel bot sich unsern Blicken! An einem schmalen Hang endete der Tannenwald und die Aeste der letzten Bäume schienen sich dem Wasser entgegenzurecken. Schmale Fußpfade führten von dem kleinen Hügel hernieder; hier breitet sich der Strand aus. Kinder laufen umher, nackt, wie der liebe Gott sie schuf; Männer, junge Leute, Frauen, die Erwachsenen mit einer Badehose bekleidet oder gar nur mit einem Taschentuch; Frauen, mit einem Mieder oder einer Untertaille oder Hose bekleidet, gehen und kommen, steigen ins Wasser und kommen plätschernd wieder an den Strand. Ein Mann in Unterhosen behält während des Badens seinen runden Filzhut auf und raucht seine Pfeife. Ein anderer hatte seinen hohen Kragen und seine Weste anbehalten. Im Sande liegen die Eltern und schauen hinaus auf die Silberfläche des Sees. Die Badenden eilen nicht, wie bei uns, sofort nach dem Bad sich abzutrocknen und sich wieder anzukleiden. Wenn sie wieder aus dem Wasser herauskommen, trocknen sie sich in der Sonne, sie laufen und ergötzen sich mit tausend Spielen stundenlang. Manche graben sich in den Sand ein, nur der Kopf sieht hervor und sie sehen fast aus wie Mumien. Da diese öffentlichen Bäder erst seit kurzer Zeit erlaubt sind, sind Bekanntmachungen angeschlagen, in denen die Behörde es verbietet, die Ordnung zu stören, und die Badenden ersucht, selbst die Pflichten der Polizei zu übernehmen; insonderheit werden die Bürger gebeten, die Frauen nicht zu stören, während sie sich ausziehen. Eine Mahnung, die kaum nöthig ist. 2000 oder 3000 Personen sind hier beisammen, aber nicht einer von ihnen fällt es ein, das An- oder Auskleiden zu beobachten, ausgenommen uns, die wir gekommen sind, um zu sehen. Nirgends ein frecher Blick, ein zweideutiges Lachen, ja nicht einmal ein Lächeln. Ich, den man in Norderney anhielt, weil ich, mit den Vorschriften nicht vertraut, mich dem Frauenabtheil zu sehr genähert hatte, ich gehe hier mitten unter hundert fast nackten Berlinerinnen, jungen Mädchen, die von ihren Müttern in der Sonne abgetrocknet werden, die vor mir ihr Hemd anziehen, während Hunderte von Männern und jungen Leuten, kaum mit einem Taschentuch bekleidet, über Seile springen, im Sand tanzen, ringen, Ball spielen, um die Wette laufen und gymnastische Uebungen machen, um unter den Blicken beider Geschlechter ihre Muskeln zu stählen. Mich stört dieser Anblick keineswegs. Diese natürlichen Berliner gefallen mir außerordentlich. Was mich entrüstet, das ist die Heuchelei in den Seebädern. Warum ist man in den Ostseebädern so übertrieben prüde, während man an dem Zusammenfluß der Havel und der Spree zu den alten griechischen Traditionen zurückkehrt? Aber nachdem ich dies gesagt habe, muß ich hinzufügen, daß das Bild keineswegs großartig ist. Haufen von Kleidungsstücken, Stiefel, Schuhe, Unterkleider, Röcke, Hosen, Korsetts, Hemde, Hüte und Krawatten, thürmen sich am Strande. Rührige Badegäste, wohl die besonders schamhaften, haben sich kleine Hütten aus Blättern und allerlei Geräth konstruirt; andere entkleiden sich hinter ihren geöffneten Schirmen, so gut es geht. Aber die Mehrheit macht nicht soviel Umstände und entkleidet sich ruhig unter dem Blau des Himmels. An einem schönen klaren Sommertage, wenn die geraden Stämme der Kiefern röthlich aufleuchten, wird hier die Vorstellung erweckt von griechischen Uferlandschaften, von dem Strand einer glücklichen Insel, wo die Töchter von Hellas sich baden. Aber hier hört schon der Vergleich auf. Ihn weiter zu verfolgen, wäre grausam, denn die Anatomie dieser Arbeiter und dieser Arbeiterinnen hat nichts gemein mit den schönen griechischen Sklaven und den anmuthigen Töchtern von Hellas, die in den Fluthen sich ergötzten." In einer besonderen Fußnote aber fügt der Franzose dieser Schilderung an: „Diese schöne Freiheit war nicht von Dauer. Man theilt mir mit, daß in Wannsee Baracken errichtet worden sind, und daß das Schauspiel, das ich geschildert habe, jetzt verboten ist. Ich kam noch gerade zur rechten Zeit. Und ich sagte mir auch, daß eine solche Freiheit in Preußen höchst erstaunlich ist."

Großartigste Behandlung für
Nasen-, Hals- und Lungen-Krankheiten

Laßt Euch jetzt auf meine Kosten untersuchen.
Konsultation Untersuchung Probe-Behandlung. **Frei.**
DR. BOYD.
269 Dearborn Straße, Chicago.
Stunden 9 bis 6 täglich. 2. Floor.
Deutsch und englisch gesprochen.
oag*x

Was ein Bär verzehren kann.

Ein origineller Vorfall spielte sich auf einem Nebengleis der Eisenbahngüterhalle in Eger ab. Ein großer Braunbär, der aus dem Besitze des Grafen Schönborn in Königswart-Glatzen mit der Bahn nach Halle a. S. geschafft werden sollte, bog die starken Stäbe seines Käfigs beiseite und hielt in dem verschlossenen Wagen Umschau. Im Waggon befanden sich ein Korb mit süßen Herzkirschen, drei Kisten Eier, mehrere Fässer Butter und einige Körbe Geflügel. Meister Petz drückte zunächst eine Eierkiste ein, schlürfte 111 Eier aus und zerdrückte die übrigen, dann verzehrte er zwei fette Gänse, zwei Enten und mehrere Hühner. Er sprengte hierauf die Deckel von vier Butterfässern, verzehrte einen großen Theil ihres Inhalts und beschmierte mit dem Rest die Wände des Wagens. Dann machte sich der Nimmersatt über das Obst her, riß die Sackleinewand vom Korbe, stülpte den Korb um und fraß nach Herzenslust. Was im Magen nicht mehr Platz fand, wurde zertreten und vernichtet. Endlich kamen die Auslader hinzu, die von dem Bären in die Flucht geschlagen wurden, bis es gelang, den Vielfraß wieder einzusperren.

J. KRUMM & BRO. CO.
127-135 Ost Fullerton Ave.

Speziell für Montag.

7c hellfarbiges Shirting-Kattun, per Yard	4¼c
6c Qualität ungebleichtes Shaker-Flannell, per Yard	3⅞c
$1.50 u. 95c fertiggemachte Kinderkleider, in 2 Partien, St., 79c u.	39c
50c Sommerunterkleider für Männer, das Stück	33c
$1.00 Rauhe Reiteranzüge für Knaben	69c
65c Waschanzüge für Knaben, Stück	37c
$1.25 Schnürschuhe für Knaben, Paar	98c
29c Pantoffeln für Kinder, Paar	19c
Große emmaillirte Kochkessel, Stück	29c
Starke hölzerne Waschzuber, per Stück	29c
Patent Mehl, 5 Pfund für	10c
Figbars, per Pfund	10c
Lenox-Seife, 10 Stücke für	25c
A. N. 1 Kal. Schinken, per Pfund	8½c
Guter durchwachsener Speck, Pfund	12½c
Prime Chuck Pot Roast, per Pfund	7¾c

Arbeit u. Wohlstand im Süden
Deutsche Kolonie
Elberta,
Baldwin County, Alabama.
Keine Arbeitslosigkeit, Paniks, Streiks etc.
Ueber 250 Männer mit Familien, zufriedene, freie, deutsche Männer und Familien, bestätigen es. Kommt mit uns.
Exkursion am 18. August.
Das beste Farm-, Frucht- und Gemüseland an der Golfküste. Nahe Märkte, folglich guter Erlös für Produkte. Jährlich 2 bis 3 Ernten. Ertragsfähigkeit bis $250 per Acre. Kirchen, Schulen, Hotels, Stores da. Klima sehr gesund. Ein Paradies für Leidende.
Warm im Winter. Kühl im Sommer.
Reines weiches Wasser.
Freie Reise für Käufer.
L. v. d. Leck & Co.,
Ecke North Ave. u. Halsted Str. Kemper Bldg., Zimmer 5. ag8—17X

Für Herren allein!
Eintritt frei!
Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den
Lebensgroßen Abbildungen
in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.
Eintritt frei!
Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.
Freie Gallerie der Wissenschaft
344 S. State Str.,
Chicago, Ill.